Berichte

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 2002

1. Allgemeines

Neue Leitung

Am 1. Oktober übernahm die Paläobotanikerin Doz. Dr. JOHANNA EDER die Leitung des Naturkundemuseums. Damit endete nach vierzehn Monaten die kommissarische Leitung des Hauses durch Dr. ANDREAS SCHLÜTER. Im Naturhistorischen Museum Wien war Frau EDER zuvor als wissenschaftliche Angestellte und Kustodin der paläobotanischen Sammlung tätig. Die dort gewonnene Erfahrung in aktiver Forschungstätigkeit, Leitung von Forschungs- und Ausstellungsprojekten sowie die Lehrtätigkeit an den Universitäten Wien, Graz und Salzburg waren ausschlaggebend für die Berufung. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat sich damit bewusst für ein in der Forschung kompetentes und aktives Naturkundemuseum in Stuttgart entschieden. Die Vorstellungen von den Aufgaben und Zielen eines naturkundlichen Forschungsmuseums wie jenem in Stuttgart hatte Frau EDER bei ihrem Vorstellungsgespräch am MWK in kleinem Rahmen am 18. Januar und bei ihrer Amtseinführung am 2. Oktober ausführlich dargelegt (siehe Auszüge aus der Antrittsrede, Anhang 1). Das Naturkundemuseum als neutrales Forum für die Vermittlung gesellschaftlich relevanter naturkundlicher Themen zu stärken stellt eine der Kernaufgaben der Bemühungen dar. Verknüpft mit der Leitungsübernahme durch Frau EDER erhielt das Naturkundemuseum durch das MWK im Jahr 2002 die Befreiung von der globalen Minderausgabe, die in den Jahren zuvor den im Budgetansatz festgelegten Sachmitteletat bedeutend verringert und den Aktionsrahmen des Naturkundemuseums in allen Bereichen wesentlich eingeschränkt hatte.

Beirat

Ein wichtiger Aspekt war die Entscheidung des MWK, einen Beirat für unser Museum zu installieren. Mit 30. September, dem Tag der Konstituierung, nahm der „Gemeinsame Beirat der Staatlichen Museen für Naturkunde Karlsruhe und Stuttgart" seine Tätigkeit auf; die Geschäftsordnung wurde beschlossen (siehe Anhang 2). An dieser ersten Sitzung nahmen Frau EDER und Herr SCHLÜTER teil. Das Gremium, in dem Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Medien und Wirtschaft vertreten sind, soll beide Museen bei der Schwerpunktbildung in Forschung, Sammlungskonzeption und Ausstellungstätigkeit beraten. Der Beirat soll insbesondere die verstärkte Profilbil-

dung der beiden Naturkundemuseen in Stuttgart und Karlsruhe unterstützen. Er setzt sich aus maximal 7 Mitgliedern zusammen, die auf 3 Jahre bestellt sind: Prof. Dr. FRITZ STEININGER (Direktor des Forschungsinstituts und Naturmuseums Senckenberg, Frankfurt; Vorsitzender), Prof. Dr. BERNHARD GRAF (Staatliche Museen zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Berlin; stellvertretender Vorsitzender), DETLEF CLAS (Südwestrundfunk, Baden-Baden), Dr. MARTIN MEHRTENS (Stiftung Universum GmbH, Bremen), Dr. THOMAS RAUS (Botanischer Garten und Museum, Freie Universität Berlin), Dr. HUBERT SAUTER (BASF, Mannheim), Prof. Dr. WILLI XYLANDER (Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz).

Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG

Ein großer Teil der Forschungsprojekte des Stuttgarter Naturkundemuseums wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziell gefördert. Um die Bearbeitung zukünftiger Anträge zu beschleunigen, formulierte unser Haus von allen Wissenschaftlern zu unterzeichnende „Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart" (siehe Anhang 3). Das Schreiben wurde von der DFG anerkannt. Als DFG-Ombudsmann wählten die wissenschaftlichen Mitarbeiter unseres Hauses Herrn Dr. GÜNTER BECHLY.

Globale Taxonomie Initiative

Im Auftrag der Bundesregierung übernahm das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart die Aufgabe der nationalen Kontakt- und Koordinationsstelle für Deutschland. Federführend ist dabei Dr. CHRISTOPH HÄUSER. Eine der wesentlichsten Aufgaben besteht darin, nationale, taxonomisch relevante Informationssysteme zu vernetzen und international verfügbar zu machen.

Landesausstellung

Das Stuttgarter Naturkundemuseum übernimmt die Gestaltung der Landesausstellung 2007 über mesozoische Reptilien. Es ist dies das erste Mal, dass einem Naturkundemuseum diese Aufgabe zugeteilt wurde. Das Budget für dieses Projekt ist mit 1,7 Mio. Euro veranschlagt.

Referent für Sponsoring, Marketing und Fundraising

Erstmals in der Geschichte des Museums wurde eine Stelle für einen Referenten für Sponsoring, Marketing und Fundraising ausgeschrieben und mit Herrn TOBIAS WILHELM besetzt.

Einführung der Neuen Steuerungsinstrumente (NSI)

Im Bereich der Verwaltung trat mit dem Beginn der Einführung der sog. „Neuen Steuerungsinstrumente" in Baden-Württemberg eine wesentliche

Veränderung ein. Statt der herkömmlichen Einnahmen/Ausgabenrechnung wurde mit der Umstellung auf eine Kosten-/Leistungsrechnung und Controlling begonnen. Ab dem Jahr 2003 soll dieses System das herkömmliche ersetzen. Zukünftig soll sowohl rasch als auch einfach nicht nur über Einnahmen und Ausgaben Auskunft gegeben werden können, sondern es sollen auch die Kosten der einzelnen Projekte, die am Museum laufen, ermittelt werden. Projekte in diesem Sinn stellen alle Initiativen des Museums dar, ob Ausstellungen oder die Herstellung von Schriften, ob Grabungskampagnen oder Sammlungsarbeiten usw. Im Unterschied zur Vergangenheit sollen zukünftig über Arbeitszeiterfassung die Personalkosten in die Projektkosten mit einberechnet werden.

2. Personal

a. Direktion

Direktor/in: Dr. A. Schlüter (kommissarisch bis 30.09.), Dr. J. Eder (ab 01.10.).
Geschäftszimmer: A. Mangold.

b. Zentrale Dienste

Verwaltung: OAR M. Schall, ROI H. Engel, RS U. Ruhland, D. Scherer, RA' M. Pfeffer, C. Flügge (bis 30.06.), A. Schäfer (ab 01.03.).
EDV/Multimedia: D. Hagmann, M. Grabert, Dr. A. Jandl.
Haustechnik: R. Böhm (ab 01.06.), W. Fischer, R. Jauer (bis 31.05.), S. Müller, E. Vrabel.
Hausverwaltung: M. Herrmann (Hausmeister im Museum am Löwentor), E. Wurster (Hausmeister im Schloss Rosenstein bis 30.09.).
Reinigungsdienst: E. Liehmann, L. Hirschfeld, D. Podoreski, D. Vukobrat.
Kraftfahrer: H. Heer.
Aufsichtsdienst im Schloss Rosenstein: S. Adam, M. Arlt, R. Bernauer, J. Blankendaal, A. Flöss, E. Lüsch, R. Maier, R. Dome, G. Engler, R. Föll, L. Istvannee, D. Marinescu, K. Marion, U. Patzschke, A. Bilac, I. Cuesdeanu, L. Czaja, D. Czernohorsky, N. Genin, B. Stammelbach, A. Zollner, E. Rieter, H. Stöhr.
Aufsichtsdienst im Museum am Löwentor: V. Bogdanovitch, A. Cuesdeanu, K. Dreier, F. Drexler, G. Eckl, H. Glodek, B. Heer, U. Heiss-Hasala, G. Keck, W. Kühnel, D. Lanca, A. Lipovic, A. Mairhofer, M. Markovic, G. May, E. Müller, E. Neubürger, M. Neudörfer, B. Rettenmaier, S. Reutter, O. Riede, U. Rothfuss, T. Schlotterbeck, U. Stuber.

c. Öffentlichkeitsarbeit

Leiter: kommissarisch Kons. Dipl.-Min. F. X. Schmidt.

Pressereferent: Kons. Dipl.-Min. F. X. SCHMIDT.
Referent für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (ab 1.5.): T. WILHELM.
Wissenschaftliche Volontärin Öffentlichkeitsarbeit: K. SCHRADER (ab 1.2.).
Ausstellungswesen und Museumspädagogik: Dr. U. LAUXMANN, Museumspädagogin; Dr. C. STIER, Museumspädagogin (1/2 Stelle); U. SCHMID, Museumspädagoge; Dipl.-Biol. M. KILIAN, wissenschaftliche Volontärin; Dipl.-Biol. A. RÖHRIG, wissenschaftliche Volontärin (bis 30.6.); Dipl.-Biol. A. THEOBALD, wissenschaftliche Volontärin (bis 31.10.); Dipl.-Biol. E. HOFMANN, wissenschaftliche Volontärin (ab 1.11.); Dipl.-Biol. D. MÖDINGER, wissenschaftliche Volontärin (ab 15.5.), L. SCHMIDT, Praktikantin (19.08. – 13.09.).
Bibliothek: Dipl.-Bibl. T. FISCHER, Bibliothekar; Dipl.-Bibl. S. SEEFELDT, Bibliothekarin (bis 31.03.); Dipl.-Bibl. B. BÖTTCHER, Bibliothekarin (vom 1.06. bis 30.11. Teilzeit 80 %; ab 1.12. Teilzeit 50%); Dipl.-Bibl. S. PETRI, Bibliothekarin (ab 1.12. Teilzeit 50 %).
Archiv: V. HYČA.
Fotografie und Grafik: R. BAUMANN (Grafiker); U. STÜBLER (Grafiker); R. HARLING (Fotografin).

d. Sammlungs- und Forschungsabteilungen

1. Abteilung für Zoologie
Leiter: Hpt. kons. Dr. A. SCHLÜTER.
Anthropologie: O.kons. Dr. D. MÖRIKE (kommissarisch).
Mammalogie: O.kons. Dr. D. MÖRIKE (kommissarisch), C. LEIDENROTH (Präparator), S. SCHMID (Praktikantin: 29.7. – 30.8.), O.kons. a. D. Dr. F. DIETERLEN (ehrenamtlich).
Osteologie: O.kons. Dr. D. MÖRIKE, C. ZEITLER (Präparatorin), Praktikanten: D. NOBACH (4.2. – 8.2.), L. PETERS (15.7. – 19.7.), S. SCHMID (29.7. – 30.8.).
Ornithologie: Kons. Dr. F. WOOG, S. MATTES (Präparatorin), Dipl. Biol. H. HAAG (wiss. Volontär); Prof. Dr. C. KÖNIG, D. WÜST, L. KUSCHFELDT, D. HÄCKER, Dr. M. WARTH (Ehrenamtliche); A. TAVELLA, J. GASSMANN (Freie Mitarbeiter); A. HÄCKER, Y. SOCHACZEWSKI, D. REBETEZ (Praktikanten).
Herpetologie: Hpt.kons. Dr. A. SCHLÜTER, G. STEPHAN (Präparator), Dr. A. KWET (wiss. Mitarbeiter; bis 31.06. wiss. Volontär), Dr. M.-O. RÖDEL (ehrenamtlich).
Ichthyologie: Kons. Dr. R. FRICKE, D. BEERMANN (Präparatorin).
Malakozoologie: O.kons. Dipl.-Geol. H.-J. NIEDERHÖFER, A. SCHULTHEISS (CTA, Sammlungstechnikerin), H. NORDSIECK (ehrenamtlich), Dr. D. RÖCKEL (ehrenamtlich), S. HAVERKAMP (Praktikantin vom 08.04. bis 12.04.).

2. Abteilung für Entomologie
Leiter: Hpt.kons. Dr. W. SCHAWALLER.
Coleopteren: Hpt.kons. Dr. W. SCHAWALLER.

Dipteren: O.kons. Dr. H.-P. TSCHORSNIG, O.kons. a. D. Dr. B. HERTING (ehrenamtlich).

Hymenopteren: O.kons. Dr. T. OSTEN, Dr. P. WESTRICH (ABM-Stelle bis 31.7., Dipl. Biol. J. KETTERL (wiss. Volontär ab 14.1.), V. MAUS (ehrenamtlich).

Lepidopteren: Kons. Dr. C. HÄUSER, Dipl. Biol. A. ZAHM (wiss. Volontärin ab 14.1.), Dr. J. HOLSTEIN (Anstellung, BMBF-Projekt „EDIS/GART"), L. KÜHNE (Anstellung, BMBF-Projekt „BIOTA-Ost"), A. STEINER (Anstellung, BMBF-Projekt „EDIS/GART"), Dr. S. SCHMIDT (Anstellung, BfN-Projekt „GTI", 1.9.–30.11.); Werkverträge: R. DEICHSEL (GART), Dr. C. ESCH (GBIF), M. GSCHWENG (GART), E. KLASS (GART), Dr. V. LUKHTANOV (GART), S. MUSTAFA (GART), B. OETTINGER (GART), J. RUDLOFF (GART), A. SCHINDLER (GART), Dr. S. SCHMIDT (GART), Dr. C. SCHULZE (GART), J. THILEMANN (BIOTA), A. WOLF (BIOTA), A. ZWICK (GART).

Psocopteren: O.kons. Dr. W. SEEGER.

Isopoden: O.kons. Dr. H. SCHMALFUSS.

Präparatoren: D. BARTSCH, F. BRETZENDORFER (ehrenamtlich), R. ENCHELMAIER, S. LEIDENROTH, M. PALLMANN (technischer Volontär), J. REIBNITZ, O. SCHMIDT.

3. Abteilung für Botanik

Leiter: Hpt.kons. Prof. Dr. S. SEYBOLD (bis 30. 9.), Kommisarischer Leiter: O.kons. Dr. M. NEBEL (seit 01.10.).

Phanerogamen: Hpt.kons. Prof. Dr. S. SEYBOLD (bis 30.9.), Kons. Dr. A. WÖRZ, T. BRUNE (wiss. Volontär), Dr. O. SEBALD (ehrenamtlich), Prof. S. SEYBOLD (ehrenamtlich seit 1.10.), M. Schmid (ehrenamtlich und auf Werkvertragsbasis), R. ULRICH (ehrenamtlich), W. PLIENINGER (ehrenamtlich), M. ENGELHARDT (ehrenamtlich und auf Werkvertragsbasis).

Kryptogamen: O.kons. Dr. M. NEBEL, M. PREUSSING (wiss. Volontär), M. SAUER (Moose, ehrenamtlich), A. SCHÄFER-VERWIMP (Moose, ehrenamtlich).

Präparatoren: B. FELTEN, E. GROHMANN, M. HEKLAU, T. JOSSBERGER.

4. Abteilung für Geologie, Paläontologie und Mineralogie

Leiter: O.kons. Dr. E. P. J. HEIZMANN (kommissarisch).

Tertiäre Säugetiere: O.Kons. Dr. E. P. J. HEIZMANN, Dr. S. PEIGNÉ (Humboldt-Stipendiat bis 31.4.), Dr. E.G. KORDIKOVA (Volkswagenstipendiatin ab 1.3.), M. BOLLER (Präparator), P. RIEDERLE (Präparator), C. GLÜCK (Datenerfassung).

Quartäre Säugetiere: O.kons. Dr. R. ZIEGLER, TH. RATHGEBER (Präparator).

Reptilien und Amphibien aus Paläo- und Mesozoikum: O.kons. Dr. R. WILD (bis 31.12.), Dr. R. SCHOCH (wiss. Angestellter ab 1.11.), Dipl.-Geol. M. KRÖNER (wiss. Volontär bis 30.4.), N. ADORF (Präparator).

Fossile Fische, känozoische Amphibien, Reptilien und Vögel: O.kons. Dr. R. BÖTTCHER, O. MAAS (Präparator).

Invertebraten: Dr. G. SCHWEIGERT [wiss. Angestellter ab 1.12.] (Paläozoi-

kum und Trias, Mikropaläontologie), O.kons. Dr. G. Bloos (Tertiär und Quartär), O.kons. Dr. G. Dietl, Dr. C. Klug [wiss. Volontär ab 1.6.] (Jura und Kreide); Präparatoren: F. H. Epping, H.U. Flügge, M. Kapitzke, A. Lehmkuhl, M. Rieter; techn. Volontäre: L. Murillo-Sanchez (bis 31.8.), I. Rosin, M. Preusse (15.7. – 1.10.); O. Dietl (Werkvertrag).

Bernstein: Dr. G. Bechly (wiss. Angestellter), Dr. A. H. Staniczek (wiss. Volontär ab 1.4.), Dr. K. Wolf-Schwenninger (Präparatorin).

Paläobotanik: N.N., i.V.: Dr. G. Schweigert (ab 1.12.).

Petrographie: i.V. Kons. Dipl.-Min. F. X. Schmidt.

Sedimentologie: O.kons. Dr. G. Bloos, i.V. Dipl.-Min. F. X. Schmidt.

Mineralogie: i.V. Dipl.-Min. F. X. Schmidt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Prof. Dr. K.-D. Adam, S. Fischer, Prof. Dr. H. Hölder, R. Hugger, Dr. H. Janz, O. Dietl, B. Russ, Dr. M. Schneider, G. Seidel, Prof. Dr. M. Urlichs, H. Veith, Dr. M. Warth, J. G. Wegele, Prof. Dr. B. Ziegler.

Praktikantinnen: C. Schneider (6.–31.5.), U. Jäger (1.–19.7.), C. Bickelmann (4.–30.11.).

6 Bogy- bzw. Bors-Praktikant(inn)en (ein- bis zweiwöchiges Praktikum).

3. Forschungsprojekte

1. Abteilung für Zoologie

Malakologie:

- Rote Liste / Checkliste der Mollusken Baden-Württembergs (im Auftrag der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Laufzeit 2000/2001; Projektverantwortlichkeit SMNS [Niederhöfer in Zusammenarbeit mit weiteren Subunternehmern]).
- Mitarbeit bei der allgemeinen Typenerfassung im deutschen Knoten GBIF-Evertebraten II in München (Zoologische Staatssammlung) (Niederhöfer).
- FFH (Flora Fauna Habitatrichtlinie): FFH-Kartierung im Auftrag der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Projektverantwortlichkeit SMNS in Zusammenarbeit mit weiteren Subunternehmern (Niederhöfer).
- Populationsgenetische Untersuchungen an unterschiedlichen Arten der Gattungen *Clausilia*, *Cochlodina*, *Balea* und *Macrogastra* aus Baden-Württemberg (Enzymelektrophorese) (Niederhöfer).

Ichthyologie:

- Biodiversität, Zoogeographie und Evolution indopazifischer Meeresfische (Fricke unter Zusammenarbeit mit zahlreichen internationalen Organisationen).
- Planetary Biodiversity Inventory (PBI) initiative of NSF's Biodiversity Surveys and Inventories (BS&I) Program: Projektantrag zur Erfassung der Korallenriffbiodiversität; Zusammenarbeit mit Bernice P. Bishop Museum, Honolulu, U.S.A. und 744 weiteren Institutionen (Fricke).

- Checkliste der Fische Neukaledoniens: Zusammenarbeit mit IRD, Nouméa, Nouvelle-Calédonie, Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris; 8 weiteren internationalen Forschungseinrichtungen (FRICKE).
- Checkliste der Fische der Maskarenen: Zusammenarbeit mit Muséum National d'Histoire Naturelle Saint-Denis, Réunion; Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris; Université de La Réunion; Muséum d'Histoire Naturelle, Port Louis, Mauritius; und weiteren Institutionen (FRICKE).
- Biodiversität mitteleuropäischer Süßwasser- und Meeresfische (FRICKE unter Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen).
- Taxonomische Identität des Atlantischen Störs *Acipenser sturio*; Drittmittel von Institut für Binnenfischerei Berlin und Bundesamt für Naturschutz, Insel Vilm; Zusammenarbeit mit Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm, Institut für Binnenfischerei Berlin, Universität Potsdam (FRICKE).
- FFH/NATURA 2000: Independent scientific expertise on site selection in the Atlantic, Continental, Mediterranean and Boreal Regions; Drittmittel von EU-Kommission (Reisekosten); Zusammenarbeit mit Umwelt- und Landwirtschaftsministerien, Landesbehörden und NGOs aller deutschen Bundesländer sowie zahlreicher europäischer Staaten (FRICKE).
- OSPAR: Red Lists for European Atlantic; Drittmittel von OSPAR-Sekretariat Den Haag; Zusammenarbeit mit Umwelt-, Landwirtschafts-/Fischereiministerien, Landesbehörden und NGOs Niedersachsens, Bremens, Hamburgs und Schleswig-Holsteins sowie zahlreicher europäischer Organisationen (FRICKE).
- Trilaterales Wattenmeerabkommen: Rote Listen für die Meerestiere; Drittmittel vom Bundesamt für Naturschutz, Bonn; Zusammenarbeit mit Behörden und NGOs in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden (FRICKE).
- Faunistische Erfassung der Fische Baden-Württembergs (FRICKE unter Zusammenarbeit mit der Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg).
- GBIF (Global Biodiversity Information Facility): Mitarbeit im deutschen Wirbeltierknoten, Fische, Sammlungsdatenerfassungsprogramm, Zusammenarbeit mit 7 deutschen Museen und FishBase, Kiel (FRICKE).
- Biodiversität und Evolution von Riffen und assoziierten Ökosystemen (BÖTTCHER, DIETL, FRICKE, NIEDERHÖFER).

Herpetologie:
- Artenspektrum, Ökologie und Taxonomie einer Amphibien- und Reptiliengemeinschaften im tropischen Regenwald Perus (SCHLÜTER in Zusammenarbeit mit dem Museo de Historia Natural, Universität San Marcos, Lima, Peru).
- Artenspektrum und Taxonomie von Amphibien und Reptilien eines venezolanischen Tafelberges (SCHLÜTER in Zusammenarbeit mit H. MÄGDEFRAU, Zoologischer Garten Nürnberg, und FUDECI, Caracas, Venezuela).
- Systematische Revision des neotropischen *Hyla minuta*-Artenkomplexes

mit Beschreibung neuer Arten (KWET und SCHLÜTER in Zusammenarbeit mit KARL-HEINZ JUNGFER, Gaildorf).
- Diversität, Ökologie und Taxonomie der Amphibien und Reptilien von Rio Grande do Sul, Südbrasilien (KWET in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen, der PUC-Universität in Porto Alegre und der UNISC-Universität in Santa Cruz do Sul, Brasilien).
- Nahrungsökologie verschiedener Anuren (Betreuung der Dissertationen von MIRCO SOLÉ und BIRGIT PELZ, Tübingen, der Diplomarbeit von OLAF BECKMANN (Tübingen) sowie der Mestrado-Arbeit von TATIANA MIRANDA (Porto Alegre).
- Verbreitung der Anuren im Munizip Santa Cruz do Sul (Betreuung der Abschluss-Arbeit von GERALDO CARVALHO).
- Beschreibung einer neuen *Phrynohyas*-Art (in Zusammenarbeit mit Dr. MARCOS DI BERNARDO, Brasilien).
- Revalidierung einer *Eleutherodactylus*-Art (in Zusammenarbeit mit MIRCO SOLÉ, Tübingen).
- Die Bedeutung der Bromelien für die Erhaltung der Biodiversität und ihre Bedeutung für die Funktionen des Ökosystems Mata Atlantica (KWET in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen und der Universidade Federal de Santa Catarina, Florianópolis, Brasilien. Drittmittel: BMBF)
- GBIF (Global Biodiversity Information Facility): Mitarbeit KWET im deutschen Wirbeltierknoten (Teilknoten Herpetologie unter Dr. FRANK GLAW, München).

Ornithologie:
- Populationsökologische Studie der Grauganspopulation (*Anser anser*) im Großraum Stuttgart: Aufenthaltsorte und Verteilungsmuster im Jahreslauf (WOOG, mit Max-Planck-Forschungsstelle für Ornithologie).
- Habitatnutzung und Dispersion beim Steinkauz (*Athene noctua*) im Landkreis Ludwigsburg, Dr. F. WOOG, H. KEIL, PD DR. J. BÖHMER und M. EICK (mit Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen, Universität Hohenheim, Naturschutzfonds).
- Nationale Dokumentationsstelle für eingeschleppte und eingebürgerte Vögel (Neozoen) (WOOG).
- Bioakustische Untersuchungen zur Taxonomie südamerikanischer Eulen (KÖNIG).
- Langzeitstudie zur Ökologie und Bestandsentwicklung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) im Schwarzwald (KÖNIG).

Mammalogie / Osteologie:
- Erstellen eines Bestimmungsschlüssels Vogelknochen (D. MÖRIKE mit F. WOOG).

2. Abteilung für Entomologie

- Taxonomie und Biologie ausgewählter Arten paläarktischer Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) (BARTSCH).

- Faunistik, Höhenverbreitung und Ökologie ausgewählter Schmetterlingsgruppen (Papilionoidea, Arctiidae, Geometridae) eines Schutzgebietes des Podocarpus Nationalparkes in Süd-Ecuador (BARTSCH, HÄUSER, Mitarbeit im Projekt „Schmetterlingsdiversität in Bergwäldern Süd-Ecuadors" der Universität Bayreuth, gefördert aus Mitteln der DFG).
- Globale Arteninventare der Papilionidae und Pieridae (Lepidoptera) über die Erstellung umfassender taxonomischer Datenbanken beschriebener Tagfaltertaxa – Identifizierung, Erfassung und digitale Dokumentation primärer Typusexemplare von Tagfaltern in deutschen Museumssammlungen: „Globales Artenregister Tagfalter – GART" (HÄUSER, HOLSTEIN, STEINER, Teilprojekt im Rahmen des Projektverbundes „Entomologisches Dateninformationssystem"; gefördert aus Mitteln des BMBF, BIOLOG-Programm).
- Arteninventar ausgewählter Schmetterlingsfamilien (Lepidoptera: Papilionoidea, Arctiidae, Sphingidae, Saturniidae) des Kakamega Forest Reserve, Kenya – Untersuchungen zur Biodiversität als Indikator anthropogener Eingriffe in ostafrikanische Regenwaldsysteme (HÄUSER, L. KÜHNE, Teilprojekt des Verbundes BIOTA-Ostafrika, unter Koordination des ZFMK, Bonn, gefördert aus Mitteln des BMBF, BIOLOG-Programm).
- Mitarbeit bei der Erstellung des Grundlagenwerkes „Schmetterlinge Baden-Württembergs" – Bände 9 & 10 (Nachtfalter VII, Registerband) (STEINER, BARTSCH, HÄUSER).
- Taxonomie, Biologie und Verbreitung ostafrikanischer Arten der Gattung *Asura* (Lepidoptera: Arctiidae) – Vorarbeiten zu einer Revision der Gruppe (ZAHM, HÄUSER).
- Biodiversity in Vale do Rio Pardo Region – Rio Grande do Sul State, Brazil (OSTEN, mit Universidade de Santa Cruz do Sul).
- Fauna Europaea: Scoliidae (OSTEN, mit J. NOYES, The Natural History Museum London).
- Scoliiden-Fauna des östlichen Mittelmeer-Gebietes (Griechenland, Türkei, Israel, Iran) (OSTEN).
- Unterschiedliche Parasitierungsmodi bei Scoliiden (OSTEN).
- Nestbauweise und Abwehrverhalten sozialer Faltenwespen (Polistinae) in Brasilien (OSTEN).
- Fortsetzung der Revisionsarbeiten an asiatischen Schwarzkäfern (zur Zeit Gattungen *Platydema*, *Malayoscelis* n.gen., *Luprops*, *Laena*, *Neomida*) (SCHAWALLER).
- Tenebrioniden des Socotra-Archipels (39 Arten, davon 7 Neubeschreibungen) (SCHAWALLER).
- Fortsetzung Langzeitprojekt Monografie der Käfer des Himalaya: Arteninventar, Biologie, Verbreitung, Bibliographie (SCHAWALLER).
- Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Family Tenebrionidae (SCHAWALLER, mit Dr. I. LÖBL, Museum d'Histoire Naturelle Genéve).
- Systematische Gattungs-Revisionen der Landasseln Griechenlands seit 1979, 21. Beitrag: Gattung *Schizidium* (SCHMALFUSS).
- Systematik, Phylogenie und Biogeografie der Landasseln von Kreta und

ihre Bedeutung für die Analyse der Paläogeografie der ägäischen Region (SCHMALFUSS, mit Dr. S. SFENTHOURAKIS, Universität Patras, Griechenland und K. PARAGAMIAN, Natural History Museum Iraklio, Kreta, Griechenland).
- Weltkatalog aller Landassel-Arten mit kompletten Bibliografien für jede der 4000 beschriebenen Arten (SCHMALFUSS).
- Fauna Europaea: Tachinidae (TSCHORSNIG, mit Kooperationsbeiträgen von Dr. V. RICHTER (St. Petersburg), C. BERGSTRÖM (Uppsala), T. ZEEGERS (Haarlem), P. CERRETTI (Rom), G. VAN DE WEYER (Reet), C. RAPER (Reading), Dr. J. ZIEGLER (Eberswalde), C. BYSTROWSKI (Warschau), Prof. Dr. J. VANHARA (Brno) und Dr. Z. HUBENOV (Sofia)).
- Erstellung einer kommentierten Checkliste der Tachinidae und Rhinophoridae der Iberischen Halbinsel und der Kanarischen Inseln (TSCHORSNIG, mit Dr. M. BÁEZ, Tenerife).
- Erstellung eines kritischen Wirte-Katalogs der türkischen Tachinidae (TSCHORSNIG, mit Dr. K. KARA, Tokat).
- Ökologische Untersuchung zur Auswirkung der Waldfragmentation auf Tachinidae in Südwest-Frankreich (TSCHORSNIG, mit Prof. Dr. J.-P. SARTHOU, Toulouse).
- Revision der umfangreichen Sammlung F. A. WACHTL aus der Österreichisch-Ungarischen Monarchie (TSCHORSNIG, mit Dr. B. HERTING).
- Fortsetzung der langfristigen Datenbank-Projekte zu Faunistik, Ökologie und Wirtsbeziehungen europäischer bzw. paläarktischer Tachinidae (TSCHORSNIG).

3. Abteilung für Botanik

Farn- und Blütenpflanzen:
- Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs: Fortführung der Kartierung und Datenbankausbau. – In diesem Rahmen: Neukartierung von *Corydalis intermedia* in Baden-Württemberg (WÖRZ).
- Biosystematische Revision der Gattung *Eryngium* L. (Apiaceae – Saniculoideae). – (WÖRZ, in Zusammenarbeit mit J. KADEREIT und N. SCHMALZ, Institut für Spezielle Botanik und Botanischer Garten, Mainz).
- Bearbeitung der Gattung *Eryngium* L. für die FLORA HELLENICA. (WÖRZ in Zusammenarbeit mit A. STRID und KIT TAN, Göteborg).
- Der „Esslinger Botanische Reiseverein 1827–1842" – eine Aktiengesellschaft zum Sammeln von Herbarmaterial. Geschichte und Auswirkungen auf die taxonomische Forschung des 19. Jahrhunderts (WÖRZ).
- Erstellung eines Typenkataloges des Phanerogamen-Herbars STU (WÖRZ, JOSSBERGER).
- Kutikula-Strukturen bei der Gattung *Equisetum* (Schachtelhalm) und ihre systematische Bedeutung (BRUNE).

Niedere Pflanzen:
- Die Moose Baden-Württembergs, Band 3: Die Torf-, Leber- und Hornmoose (NEBEL, SAUER, G. PHILIPPI [Naturkundemuseum Karlsruhe]).

- Mykorrhiza bei Leber- und Hornmoosen (NEBEL, PREUSSING, Prof. I. KOTTKE, Prof. F. OBERWINKLER [Universität Tübingen]).
- Flora von Stuttgart: Blütenpflanzen, Farne und Moose, Kartierung (NEBEL, R. BÖCKER [Universität Hohenheim]).
- Bioindikation mit epiphytischen Moosen auf den Flächen des ökologischen Wirkungskatasters der Landesanstalt für Umweltschutz (SAUER, NEBEL, J. WAIZEL [Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg]).
- Revision der Gattung *Plagiochila* (Dumort.) Dumort. sect. *Vagae* Lindenb. – Bearbeitung der neotropischen Arten (M. SAUER, S. R. GRADSTEIN [Universität Göttingen][DFG]).

4. Abteilung für Geologie, Paläontologie und Mineralogie.

Trias/Jura:
- Systemgrenze Trias/Jura: Frage einer Definition mit weltweiter Korrelierbarkeit sowie der Ereignisse in der Zeit des Übergangs. Beiträge zu zwei internationalen Arbeitsgruppen, die sich mit diesem Themenkreis befassen und deren Mitglied G. BLOOS ist (International Triassic/Jurassic Working Group und IGCP Project No. 458). DFG-Reisefinanzierung.
- Biostratigraphie und Ammonitenfauna des Mittel-Juras von Südwestdeutschland (DIETL, SCHWEIGERT).
- Revision der Lithostratigraphie des südwestdeutschen Mittel-Juras, Projekt der Deutschen Stratigraphischen Kommission (DIETL, BLOOS, SCHWEIGERT).
- Genese, Fauna, Flora und Paläoökologie des Nusplinger Plattenkalkes (DIETL, SCHWEIGERT).
- Katalog der QUENSTEDT-Originale am SMNS (KLUG).
- Besonderheiten in der Erhaltung von Ceratiten im Muschelkalk (KLUG).
- Phylogenie der Ammoniten-Familie Strigoceratidae (SCHWEIGERT).
- Hochauflösende Ammoniten-Biostratigraphie im Oberjura Süddeutschlands (SCHWEIGERT).
- Ammoniten-Biostratigraphie im Jura von West-Madagaskar, DFG-Projekt, Universität Bremen (SCHWEIGERT).
- Ammoniten aus dem Oberjura von Ostafrika (SCHWEIGERT).
- Decapoden aus Solnhofener Plattenkalken (SCHWEIGERT).
- Revision der unterjurassischen Krebsgattung *Uncina* (SCHWEIGERT).
- Lettenkeuper-Tetrapoden, DFG-Projekt (HELLRUNG, SCHOCH).
- Amphibien-Metamorphose, DFG-Projekt mit F. WITZMANN (Berlin) (SCHOCH).
- Wirbeltierfauna der Moenkopi Formation, USA, DFG-Projekt mit J. A. BOY (Mainz) (SCHOCH).
- Lissamphibian origins, Leverhulme-Project mit A. R. MILNER und S. SEQUEIRA (London) (SCHOCH).
- Ursprung der Salamander (SCHOCH, CARROLL [Montréal]).
- Bearbeitung triassischer Wirbeltiere aus der Karoo von Südafrika (SCHOCH, RUBIDGE [Johannesburg]).

- Systematik und Taphonomie und Palökologie der Fische aus dem unteren Keuper Baden-Württembergs (BÖTTCHER).
- Fische des Nusplinger Plattenkalks (BÖTTCHER).

Tertiär:
- Carnivoren aus dem Untermiozän von Ulm-Westtangente (HEIZMANN, PEIGNÉ, Humboldt-Stiftung).
- Vertebraten aus dem Miozän von West-Kasachstan, (HEIZMANN, KORDIKOVA, Volkswagenstiftung).
- Artiodactyla des europäischen Miozäns, (HEIZMANN, GINSBURG [Paris], MORALES [Madrid]).
- Sedimentstrukturen der Unteren Süsswassermolasse (HEIZMANN, TIPPER [Freiburg], SACH [Stuttgart]).
- Miocene Terrestrial Environments Reflected in Leaf Assemblages. Projekt des österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des Projektbündels Changes in Eastern Alpine Miocene Ecosystems and their Geodynamic Control (EDER).
- Vegetation History and Climate Reconstruction im Rahmen des European Science Foundation (ESF) Netzwerkes Environment and Ecosystem Dynamics of the Eurasian Neogene (EEDEN) (EDER).
- Systematik, Biostratigraphie und Palaeobiogeographie süddeutscher, mittelmiozäner Fledermäuse und Spitzmäuse (ZIEGLER).
- Insektenfresser aus dem unteren Mittelmiozän von Niederösterreich, Kooperation mit Naturhistorischem Museum Wien (ZIEGLER).

Quartär:
- Untersuchungen an Elefanten aus dem Pleistozän von Baden-Württemberg. Systematik, Paläobiogeographie und Biostratigraphie (ZIEGLER).
- Entwicklung der Kleinsäugerfaunen aus dem Geißenklösterle im Achtal als Beitrag zur Klimageschichte des Jungpleistozäns (ZIEGLER als externer Mitarbeiter an DFG-Projekt der Universität Tübingen).
- Projekt „Sesselfelsgrotte": Fische, Amphibien und Reptilien aus dem Jungpleistozän des Altmühltals, in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg (BÖTTCHER).

Bernstein:
- Systematik und Stammesgeschichte der fossilen und rezenten Libellen (BECHLY).
- Fossile Insekten und andere Gliedertiere im Bernstein (Baltikum, Dominikanische Republik) und aus den Plattenkalken des Oberjura von Süddeutschland sowie der Unterkreide Brasiliens (BECHLY).
- Katalog der Kurzflügelkäfer in der Bernsteinsammlung des SMNS und Beschreibung neuer Arten (WOLF-SCHWENNINGER).
- Systematik und Stammesgeschichte der fossilen Eintagsfliegen, insbesondere im Baltischen und Dominikanischen Bernstein sowie aus der Unterkreide von Brasilien (STANICZEK).

- Die Eintagsfliegen Neuseelands: die Phylogenie der Eintagsfliegengruppe Nesameletidae (STANICZEK).

4. Sammlungszugänge

Abweichend von den bisherigen Jahresberichten werden hausinterne Mitarbeiter nicht namentlich aufgeführt.

1. Zoologie:

Malakologie

Baden-Württemberg: 2 Süßwassermollusken aus der Schandtauberhöhle (M. PANTLE, Großbottwar u. R. MÜLLER, Schmalfelden); **Kroatien:** Meeresmollusken von der Insel Brac (M. NEUDÖRFER); 42 Kegelschnecken aus Europa, Afrika, Asien, Australien und Südamerika, darunter 18 Paratypen (Dr. D. RÖCKEL, Darmstadt); 47 Kegelschnecken aus Madagaskar, darunter 1 Holotyp (M. BLÖCHER, Duisburg).

Ichthyologie:

Baden-Württemberg: Süßwasserfische aus dem Neckar (Mitarbeiter des Hauses; H. WNUCK, Stuttgart), aus dem Rhein (Mitarbeiter des Hauses; H.-J. TROSCHEL, Umkirch; U. WEIBEL, Heidelberg), dem Main; **Bayern:** Süßwasserfische; **Niedersachsen:** Süßwasserfische (Prof. Dr. H. BRUNKEN, Bremen; L. MEYER, Braunschweig; Mitarbeiter des Hauses); **Rheinland-Pfalz:** Süßwasserfische (U. WEIBEL, Heidelberg); **Sachsen-Anhalt:** Süßwasserfische (Prof. Dr. H. BRUNKEN, Bremen; L. MEYER, Braunschweig); **Ukraine:** Süßwasserfische (Dr. F. KÜNEMUND); **Nordsee:** Meeresfische (Dr. U. JARCK, Cuxhaven; Dr. T. NEUDECKER, Hamburg); **Ostsee:** Meeresfische (Prof. Dr. H. BRUNKEN, Bremen); **Zypern:** Meeresfische (Prof. Dr. P. WIRTZ, Funchal, Portugal); **Madeira:** Meeresfische (Prof. Dr. P. WIRTZ, Funchal, Portugal); **Azoren:** Meeresfische (Prof. Dr. P. WIRTZ, Funchal, Portugal); **Sao Tome:** Meeresfische (Prof. Dr. P. WIRTZ, Funchal, Portugal); **Neukaledonien:** Meeresfische (Dr. M. KULBICKI, Nouméa, Neukaledonien; Dr. B. RICHER DE FORGES, Nouméa, Neukaledonien); **Loyalty-Inseln:** Meeresfische (Dr. M. KULBICKI, Nouméa, Neukaledonien; Dr. B. RICHER DE FORGES, Nouméa, Neukaledonien.

Herpetologie:

Uruguay: 42 Frösche: Gattungen *Hyla, Leptodactylus, Limnomedusa, Physalaemus, Pseudis, Pseudopaludicola, Scinax*; **Thailand/Laos:** 57 Frösche: Gattungen *Bufo, Limnonectes, Microhyla, Occidozyga, Phrynoglossus, Polypedates, Rana*; 6 Schlangen: Gattungen *Calloselasma, Chrysopelea, Dendrelaphis, Naja, Rhabdophis*; 1 Echse: Gattung *Calotes*; **Europa:** 7 Schlangen (R. HÄHNLEIN und A. PIEH, Stuttgart); Div. Reptilien; 3 Schlangen aus Spanien und Portugal: 2 *Elaphe scalaris*, 1 *Malpolon monspessulanus* (B. ZOLDAHN, Süßen).

Ornithologie: insgesamt 194 Vögel, 17 Nester, 46 Eier:

a) Frischmaterial (179 Vögel): **Deutschland:** 176 Vögel. Wir danken folgenden Donatoren für die Überlassung von Frischmaterial, Standpräparaten und Eiern: R. BÖHM (1), H. BRAND (1), F. RENNER (1), Dr. F. DIETERLEN (1), Dr. EBERLE (1), P. EPP (1), Dr. R. ERTEL (1), C. FINK (1), O. GALL (1), E. GWINNER (1), H. KEIL (18), W. LAICH (2), R. MACHE (3), F. PORTEN (1), J. RIEGER (1), ROMMEL (1), Dr. K. RUGE (1), J. SPETH (2), Alpenzoo Innsbruck (2), Vogelschutzzentrum Mössingen über Dr. D. SCHMID (45), Vogelwarte Radolfzell über Dr. W. FIEDLER (51) und K.-H. SIEBENROCK (23), C. ZEITLER (1), B. ZOLDAN (3), Zoo Wilhelma, Stuttgart (2). **Spanien:** Prof. Dr. C. KÖNIG (1).

b) Standpräparate (15 Vögel): REHM (2), Dr. K. RUGE (4), A. SCHREIBER (6), G. WOLFER (2), Zoll Stuttgart (2).

c) Sonstige (17 Nester, 60 Eier): Historische Nestersammlung von Baron KOENIG-WARTHAUSEN: 17 Singvogelnester und 35 unbestimmte Einzeleier (angekauft von W. SCHMID, Wendlingen), 6 Eier (Zoo Wilhelma, Stuttgart), 19 sonstige Eier.

Osteologie:

Baden-Württemberg: 3 Salamander, 3 Reptilien, 5 Vögel und 13 Säuger (D. GÜRZING, Freiberg, K. HOFSÄSS, Ötisheim).

Zoo bzw. Terrarien: 1 Natter (K. HOFSÄSS, Ötisheim), 1 Zwergflugbeutler (Dr. R. ERTEL, Remseck).

E. WENDT (Asperg) übergab der Osteologie – sowohl aus Volieren als auch auf Reisen gesammelt – als Kadaver: 12 Nichtsingvögel, 20 Singvögel; sowie als Schädel / Skelett bzw. Skelett-Teile: 1 Fischunterkiefer, 3 Amphibien, 2 Reptilien, 5 Kleinsäuger, 265 Nichtsingvögel, 325 Singvögel sowie 45 noch unbestimmte Vogelskelett-Teile.

Mammalogie:

Baden-Württemberg: 7 Kleinsäuger und 3 Stück Haarwild (Gaststätte Crantz in Hessigheim, Prof. Dr. C. KÖNIG, P. FELLBINGER, Großbettlingen, H. KEIL, Oberriexingen, S. MÜLLER; Rathaus in Steinheim, P. RIEDERLE, H. SCHIMMELE, Jagstzell).

Deutschland: 4 aufgestellte Raubtiere, 2 Wildschweinfelle und 10 Rehtrophäen (A. SCHREIBER, Stuttgart).

Indien: 1 Leopardenfell (Dipl.-Ing. K. KNOERZER, Korntal).

Südamerika: 1 Zwergameisenbär (Dr. R. SPANG, Bonn).

Zoo bzw. Terrarien: 1 Dschelada, 3 Großkatzen, und 1 junge Giraffe, 2 Großnager.

2. Entomologie

Deutschland: 4000 Käfer aus Süddeutschland (J. ALBER, Echterdingen); 155 Dipteren aus Bayern (F. BRETZENDORFER).

Europa: 5000 Wespen/Bienen, 4100 Dipteren (überwiegend Tachinidae, überwiegend Alkoholmaterial) und 1000 Käfer aus Westspanien sowie den

Französischen und Schweizer Alpen; 6600 Rüsselkäfer der Groß-Gattung *Otiorhynchus* (666 Taxa mit 236 Paratypen von 45 Taxa) und 1400 andere Rüsselkäfer (Dr. W. Braun, Pfrondorf); 4700 Wespen/Bienen, 1700 Dipteren (überwiegend Syrphidae und Bombyliidae) und 600 Käfer (Dr. C. Schmid-Egger, Berlin); 2100 Tag- und Nachtfalter (R. Walter, Tiefenbronn); 450 Käfer (F. Bretzendorfer); 340 Pilzkäfer aus der Schweiz (Duplikate aus Bestimmungssendung); 300 Käfer aus Slowenien, insbesondere aus Höhlen; 240 Käfer aus Griechenland (Dr. R. Trusch, Karlsruhe); 220 Käfer von Gran Canaria; 300 Falter; 200 Tachinidae aus Österreich und Tschechien aus der alten Sammlung F. A. Wachtl, Wien; 150 Käfer aus Griechenland; 120 Curculionidae (J. Messutat, Schorndorf); 120 Dipteren aus Griechenland; Staubläuse aus Deutschland und der Schweiz; 1140 Isopoden (Mitarbeiter des Museums und K. Barnekow-Noethlichs, Münster; F. Bretzendorfer; K. Paragamian, Iraklio; Dr. S. Sfenthourakis, Patras, inkl. 2 Holo- und 37 Paratypen von 3 Arten).

Asien/Arabien: 5200 Käfer von Sulawesi (Dr. S. Bocák, Olomouc/Tschechische Republik); 4200 paläarktische Nymphalidae (Dr. W. Eckweiler, Frankfurt); 4100 Tagfalter aus dem Iran (G. Müller, Freising); 4000 Nachtfalter aus China (P. Kautt, Tübingen); 1350 Tagfalter aus Iran, Zentralasien und China (Dr. W. Eckweiler, Frankfurt); 1200 Tenebrionidae aus Laos (L. Dembický, Brno/Tschechische Republik); 1200 Wespen/Bienen und 100 Dipteren aus Kasachstan; 450 Falter aus dem Iran; 570 Nachtfalter von den Philippinen (A. Zwick, Tübingen); 180 Falter aus Malaysia; 150 Tenebrionidae aus dem Iran und aus China (J. Cooter, Hereford/England); 110 Isopoden aus Saudi Arabien (S. Huber, Oberuhldingen).

Australien: 3200 Falter, 200 Käfer und 20 Neuropteren.

Afrika: 7000 Falter, 4000 Käfer und 80 Neuropteren aus Kenya; 4000 Käfer und 120 Isopoden aus Südafrika; 2750 Käfer aus Südafrika (P. Schüle, Herrenberg); 1800 Pyralidae aus Afrika (K. Maes, Wetteren/Belgien); 100 Dipteren aus Nordafrika (Dr. C. Schmid-Egger, Berlin).

Amerika: 1500 Wespen/Bienen, 630 Käfer, 250 Falter und 25 Dipteren aus Brasilien; 800 Arctiidae aus Paraguay (U. Drechsel, Asuncion/Paraguay); 350 Wespen von Tobago; 310 Tagfalter aus Ecuador (Allyn Museum of Entomology, Sarasota/Florida); 170 Dipteren aus Ecuador, Florida und Peru (Mitarbeiter des Museums, B. Kreusel); 130 Isopoden aus Venezuela (Dr. C. Schmidt, Bochum, inkl. 52 Paratypen von 4 Arten) und Brasilien.

Weitere Zugänge für die entomologische Sammlung erfolgten dankenswerterweise von F. Ausmeier, Eningen u. A.; T. Dikow, Rostock; Dr. D. Erber, Giessen; J. F. Gómez Sánchez, Madrid; Dr. R. Grimm, Tübingen; P. Hofsess, Mühlacker; W. Hürter, Bonn; Dr. E. Kameneva und Dr. V. Korneyev, Kiev; H. Kostenbader, Stuttgart; M. Lillig, Saarbrücken; A. Lingenhöle, Biberach; S. Mattes; Dr. L. Medvedev, Moskau; Dr. J. M. Molina Rodriguez, Sevilla; Dr. A. Riedel, München; Dr. C. Rieger, Nürtingen; M. Salmen, Sindelfingen; Dr. H. Shima, Fukuoka; Dr. R. Yakti, Aleppo.

3. Botanik

Farn- und Blütenpflanzen:

Baden-Württemberg: ca. 600 Belege u.a. von B. DRESCHER (12), E. DÖRR (51), T. GÖTZ (12), H. HERWANGER (31), FH Nürtingen (ca. 400). **Europa**: ca. 1770 Belege, u.a. von V. HELLMANN (810), V. MAUSS und J. GRODDECK (43), RÖSCH, LDA Hemmenhofen (60), M. SCHMID (150), I. u. W. WEISCHEDEL (ca. 100), FH Nürtingen (ca. 100).

Namibia: 41 Belege.

Ferner danken wir Herrn M. ENGELHARDT, Tübingen für die Überlassung eines Exsikkatenwerkes aus der Ukraine, Frau J. FRABRY für die Spende von 39 Fotoplatten ihres Vaters und für die Vermittlung einer Samensammlung der Universität Stuttgart durch Prof. U. KULL.

Moose:

Baden-Württemberg: 1150 Moosbelege (u.a. von KULL 180, SCHÄFER-VERWIMP 80, FH Nürtingen 400, WEISCHEDEL 50); **Deutschland**: 300 Moosbelege; **Europa**: 43 Moosbelege (u.a. von LÜTH, 3 Holotypen, SCHÄFER-VERWIMP 20); **Kanaren**: 90 Moosbelege.

Nordamerika: 20 Moosbelege.

Südamerika: 1700 Moosbelege (u.a. HOLZ 1000, SCHÄFER-VERWIMP 300).

Flechten:

Baden-Württemberg: 1234 Belege (WÄLDE, v. ENTRESS, über FH Nürtingen, Herb. NIMIS); **Spanien**: 50 Belege (Herb. VAB-LICH); **Namibia**: 99 Belege (WIRTH und HEKLAU).

Pilze:

1300 Belege von L. KRIEGLSTEINER aus Deutschland, v.a. Bayerische Rhön.

4. Geologie, Paläontologie und Mineralogie

Säugetiere:

Tertiär: Etwa 50 Belege verschiedener süddeutscher Fundstellen; Quartär: Insgesamt 42 Belege aus den Kiesgruben der Oberrheinebene; Nashornknochen und aus dem Randecker Maar (C. BOCK).

Reptilien:

Zahlreiche Einzelknochen aus dem Unterkeuper (H. DONÀ, T. HAUBOLD, F. MOHL, H. M. SALOMON, H. TISCHLINGER, F. ULLMANN).

Vögel:

Vogelfuß von Wiesloch-Frauenweiler, Oligozän (R. METZLER).

Amphibien:
Unterkeuper: zahlreiche Einzelknochen (H. DONÀ, T. HAUBOLD, H. M. SALOMON, F. ULLMANN); *Chelotriton*-Skelett vom Randecker Maar, Miozän.

Fische:
Baden-Württemberg: Belege aus dem unteren Muschelkalk von Laibach (W. LEITGEB); Material von Eschenau und weiteren Fundstellen, Lettenkeuper (Grabung des Museums); 22 Fische sowie zahlreiche Fischreste von Illingen, Lettenkeuper (H. DONÀ); 3 Belege aus dem Posidonienschiefer (Fa. J. FISCHER, G. FISCHER, T.-W. HIMMER); 4 Haizähne (Typen) von Weilen unter den Rinnen, Mitteljura (Dr. J. KRIWET); zahlreiche Belege aus dem Nusplinger Plattenkalk, Ober-Kimmeridgium (Grabung des Museums, siehe Bericht DIETL et al. in diesem Heft); 3 Belege von Wiesloch-Frauenweiler, Oligozän (Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums, R. METZLER).
Deutschland: Solnhofener Plattenkalk: *Undina* von Eichstätt.
Nordafrika: Cenomanium: Hybodontier-Kopfstachel aus Hamada du Guir, Marokko.

Invertebraten:
Baden-Württemberg: Platten mit Spurenfossilien von Dietlingen bei Keltern, Oberer Buntsandstein (L. VALLON); Seelilie vom Schönberg bei Freiburg i. Br., Oberer Muschelkalk (Nachlass H. MEURET); Cephalopoden von Rosswag, Mönsheim und Neckarrems, Oberer Muschelkalk (E. BERNT, W. EHMANN); Muscheln und Estherien aus dem Lettenkeuper von Vaihingen/Enz und von Vellberg-Eschenau (H. DONÀ, M. URLICHS); mikropaläontologische Proben aus dem Lettenkeuper von Vellberg-Eschenau (M. URLICHS); Invertebraten, Jura (E. BERNT, H. JANTSCHKE, W. RIEGRAF); Krebse aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden, Unter-Toarcium (T. KELLER, K. RAHN); Wirbellose aus dem Nusplinger Plattenkalk, Ober-Kimmeridgium (Grabung Museum, vgl. gesonderter Bericht DIETL et al. in diesem Heft); Insekten und Gastropoden aus dem Randecker Maar, Unter-Miozän.
Deutschland: 150 Korallen, Brachiopoden und andere Invertebraten aus der Eifel, Mittel-Devon; Arthropoden aus Kattensiepen, Unter-Karbon (W. BOTTKE); *Triops* aus dem Coburger Sandstein, Steigerwald (M. WULF); Wirbellose aus Niedersachsen, Unter- bis Ober-Jura (M. FRANZ, R. SCHLATTER); Wirbellose aus dem Mittel- und Ober-Jura von Bayern (M. GÖRLICH, A. v. HILLEBRANDT, M. JÄGER, A. SCHERZINGER); Mollusken aus der Oberen Süßwassermolasse aus der Sandgrube Altenstadt-Untereichen; Bitterfelder Bernstein: 2 Stücke (1 Muttergestein, 1 Fadenwurm), Bernsteinknollen mit Gesamtgewicht von 75 g (LUDWIG).
Europa: Amoniten aus dem Unterjura von Österreich (A. v. HILLEBRANDT); Ammoniten aus dem Bajocium von Österreich und Südengland (V. DIETZE, A. ZEISS); Brachiopodenkalk-Schaustück von Poix-Terron, Dpt. Ardennes/Frankreich, Bajocium (R. METZLER); Ammoniten aus dem Mittel- und Oberjura von Westsizilien; Invertebraten aus dem Ober-Jura von Südostspanien, Belegmaterial zur Dissertation H. BEHMEL 1970; Jungtertiär:

Libellenlarven aus Piemont, (W. LUDWIG); Baltischer Bernstein: 14 Gliedertiere, 3 Fadenwürmer (ACSAI, LUDWIG, TRIER).

Ostafrika: Ammoniten aus Äthiopien und Kenia, Kimmeridgium und Unter-Kreide (A. ZEISS).

China: 2 Libellen und 2 Käfer aus Liaoning/China, Unter-Kreide.

Nordamerika: Heuschrecke aus Wyoming/USA, Eozän.

Mittelamerika: Dominikanischer Bernstein: 4 Stücke (Köcherfliegen Holotypen) (WICHARD).

Mikropaläontologie:

Belegmaterial (v.a. Ostracoden, Foraminiferen) zur Habilitation V. SCHWEIZER und Dissertation E. BEHER 2001, Unter-Jura: Sinemurium bis Pliensbachium.

Paläobotanik:

Baden-Württemberg: Material von Spaichingen, Unter-Sinemurium (Nachlass H. MEURET); zahlreiche Pflanzen aus dem Nusplinger Plattenkalk, Ober-Kimmeridgium (Grabung Museum, siehe gesonderten Bericht DIETL et al. in diesem Jahresheft); Material aus Frauenweiler, Oligozän (R. METZLER) und aus dem Randecker Maar, Unter-Miozän.

Deutschland: Pflanzenreste aus dem Paläozoikum (C. BOCK) und aus der Trias von Süddeutschland (W. LEITGEB, L. VALLON); *Rhaphidiopteris duetschii* (Holotypus) von Pechgraben bei Kulmbach/Bayern, Hettangium (J. H. A. VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT); Faziesstücke mit Farnen und Cycadeen aus Segelhorst/Niedersachsen, Unter-Kimmeridgium (M. FRANZ); Material aus Steinhardt/Rheinland-Pfalz, Oligozän (U. SEEHUBER); Nachlass H. MEURET, Freiburg, Blätter aus dem Mittelmiozän von Bayern, (V. SACH) und aus Willershausen/Niedersachsen, Ober-Pliozän.

Mineralogie:

Flußspat von deutschen Fundorten: 22 Stufen; von europäischen Fundorten: 2 Stufen; von außereuropäischen Fundorten; 20 Stufen (D. und O. HAPPLE). Lockensilber, Urberg/Schwarzwald, 2 Stufen Boltwoodit /Namibia, 4 Vanadinitstufen, Midelt/Marokko und 8 Mineralstufen aus den Pegmatitvorkommen von Striegau/Schlesien; Septarien mit Goethit u.a. aus dem Braunjura Gamma von Eichberg bei Blumberg. Baryt, Sabaya Formation, Oberkreide, Western Desert/Ägypten. 11 Stufen aus aller Welt – darunter teils seltene Mineralien (B. KRAWIETZ-ROMETSCH).

Sedimentologie:

Gesteinsblock mit enigmatischer Oberflächenskulptur konkretionären Ursprungs aus einem lehmerfüllten Karsthohlraum im Steinbruch von Westerstetten (Schwäbische Alb, Lonetal), gestiftet von der Firma Steinwerk, Schelklingen.

Wir danken folgenden Spendern:

BEHER, Dr. E., Heidelberg, BEHMEL, Dr. H., Stuttgart, BERNT, E., Flacht, BOCK, C., Bempflingen, BOTTKE, Prof. Dr. W., Münster, DIETZE, V., Ries-

bürg, DONÀ, H., Markgröningen, EHMANN, W., Bittenfeld, FISCHER, G., Holzmaden, Fa. FISCHER, J., Holzmaden, FRANZ, Dr. M., Kenzingen, Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums, GÖRLICH, Dr. M., Altdorf, HADERER, F. O., Denkendorf, HAUBOLD, T., Ansbach, HILLEBRANDT, Prof. Dr. A. von, Berlin, HIMMER, T.-W., Balingen, JÄGER, Dr. M., Dotternhausen, KELLER, T., Wiesbaden, KRIWET, J., Bristol, LEITGEB, W., Ravenstein, LUDWIG, W., Berlin, METZLER, R., Heilbronn, MOHL, F., Bad Rappenau, RAHN, K., Nürtingen, RIEGRAF, Dr. W., Münster, SACH, Dr. V., Stuttgart, SALOMON, H. M., Gerabronn, SCHLATTER, Dr. R., Leipzig, SCHWEIZER, Prof. Dr. V., Heidelberg, Steinwerk Schelklingen, STIER, H., Höhebach, TISCHLINGER, H., Stammham, ULLMANN, F., Gaildorf, URLICHS, M., Prof. Dr., Leonberg, VALLON, L., Dietlingen, WESTERMANN, Prof. Dr. G. E. G., Hamilton, Ontario/Kanada, WICHARD, Prof. Dr. W., Köln, WULF, M., Rödelsee, ZEISS, Prof. Dr. A., Uttenreuth.

5. Umfangreichere Freilandarbeiten, Grabungen etc.:

ADORF, BÖTTCHER, KAPITZKE, RIETER, ROSIN, SCHOCH, URLICHS: Mai, 17.9., November, Dezember: Vellberg, Grabung.

BLOOS: Aufnahme von Profilen des Unter-Lias [22.01.2002 Baugrube in Stuttgart-Vaihingen; 18.03.2002 Straßeneinschnitt des Bundesstraßen-Neubaus Böblingen-Holzgerlingen].

BÖTTCHER: 8 eintägige Grabungen: Illingen.

DIETL, SCHWEIGERT, BÖTTCHER: Nusplinger Plattenkalk, Grabung (siehe gesonderter Beitrag in diesem Heft).

HÄUSER, BARTSCH, ZAHM: 18.11.–14.12.2002 Kenya: Western Province, Kakamega, Rift Valley, Mt. Kenya, (BIOTA-Ost Projektverbund, in Kooperation mit National Museums of Kenya, Nairobi, Dr. K. MAES), Freiland-/ Projektarbeiten.

HÄUSER, STEINER: 23.3.–20.4., Australien: ACT, New South Wales, Queensland, (in Kooperation mit Australian National Insect Collection, Canberra, Dr. M. HORAK, A. ZWICK), Freiland-/Projektarbeiten.

HEIZMANN: 25.6., 16.7., 14.8.: 3 Fundstellenkontrollen in Steinheim a. A.

KWET: Feldstudien an Amphibien und Reptilien in Brasilien und Uruguay (02.01. – 21.02., 01.10.– 11.11.).

OSTEN: 15.7.–4.8.: Kasachstan (Kooperation mit der Universität Greifswald und dem Zoologischen Institut in Almaty), Projektarbeiten.

OSTEN: 8.1.–21.2.2002: Brasilien (mit Dr. P. SOMMER, University Natal, Rio Grande do Norte, Dr. B. FREITAS, Univ. Fortaleza, Ceará und Dr. M. V. B. GARCIA, Institut für Landwirtschaft, Manaus), Projektarbeiten, Unterricht, Kooperation mit UNISC).

PREUSSING: 26.9.–13.10: Süd-Ecuador, Untersuchungen zu Mykorriza bei Lebermoosen.

SCHAWALLER: 4.11.–1.12: Südafrika: KwaZulu-Natal (Kooperation mit Transvaal Museum Pretoria, Südafrika), Freilanduntersuchungen.

SCHAWALLER: 13.–17.5.: Slowenien (mit Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen), Freilanduntersuchungen.

SCHMALFUSS: 21.–30.4: Kreta (mit Dr. S. SFENTHOURAKIS, Universität Patras, Griechenland und K. Paragamian, Natural History Museum Iraklio, Kreta, Griechenland), Freilanduntersuchungen im Zusammenhang mit Monographie kretischer Landiospoden.

SCHWEIGERT: Randecker Maar, mehrere Geländebegehungen mit Materialentnahme.

TSCHORSNIG: 26. 3.–5. 4.: Freilanduntersuchungen in Westspanien (Raupenfliegen).

TSCHORSNIG: 17.5.–1.6: Freilandarbeiten zur Erfassung der Raupenfliegen des Departements Hautes-Alpes (Südfrankreich).

TSCHORSNIG: 26.–29.7.: Untersuchungen zur Fauna der Raupenfliegen im Berner Oberland (Schweiz).

WOOG: 12.6.: Gänsefangaktion zum Vermessen und Beringen, Max-Eyth-See Stuttgart, mit Praktikanten von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

WÖRZ: 11.–24. 8.: Herbarstudien am Real Jardin Botanico in Madrid, anschl. Freilanduntersuchungen in Nord- und Nordost-Spanien (Kantabrien, Galizien); teilfinanziert durch BIODIBERIA-Programm.

WÖRZ: 12. 6., 15.–16.6: Exkursionen im Rahmen des VIth Plant Life of Southwest Asia Symposion: Ost-Türkei, Umgebung von Van und Dogubayazit.

WÖRZ: 9.–15. 9.: Freilanduntersuchungen in den Südwest-Alpen.

6. Tagungsteilnahmen mit Vortrag bzw. Poster:

International:

BLOOS, DIETL, SCHWEIGERT: 15.9.– 23.9.: 6th International Symposium on the Jurassic System, Mondello/Sizilien: Vorträge mit Abstract: BLOOS, G.: Psiloceratids of the earliest Jurassic in the north-west European and Mediterranean Provinces – a comparison. BLOOS: The protection of fossils in Baden-Württemberg (Federal Republic of Germany). DIETL, SCHWEIGERT: The Nusplingen Lithographic Limestone – a „fossil lagerstaette" of late Kimmeridgian age from the Swabian Alb. SCHWEIGERT, SCHERZINGER: New efforts for a revision of the ammonite fauna of the Neuburg Formation (Tithonian, SW Germany).

BLOOS: 7.–14.6.: Orangeville/New York (USA), International Geological Correlation Programme, Project 458 (IGCP 458), Triassic/Jurassic boundary events: Mass extinction, global environmental change, and driving forces (2001–2005), 2nd Field Workshop: Non-marine boundary events in the Newark Basin. – Vortrag: Triassic/Jurassic boundary interval in non-marine sediments of South Germany.

FRICKE: 3.–8.6.: ETC/NPB-Seminar, NATURA 2000 in the Atlantic Region, European Commission, den Haag, Niederlande, Vortrag: Distribution of threatened NATURA 2000 fish species in the European Atlantic region.

FRICKE: 9.–5.11.: ETC/FCB-Seminar, NATURA 2000 in the Continental

Region, European Commission, Potsdam, Vortrag: Distribution of threatened NATURA 2000 fish species in the European Continental region.

HÄUSER: 6.–9.6.: Washington, Smithonian, Annual Meeting of the Association of Systematics Collections. Vortrag: The Global Biodiversity Information Facility (GBIF).

HÄUSER, STEINER: 1.–6.6.: Korsør/Dänemark, XIIIth European Congress of Lepidopterology. Poster: The Global Species Register Butterflies – GART.

HÄUSER: 8.–12.7.: Pretoria, National Botanical Institute, 3rd Global Taxonomy Workshop (3GTW). Vortrag: The Global Biodiversity Information Facility (GBIF) (mit J. EDWARDS).

HÄUSER: 9.–13.9.: Kuala Lumpur, 1st Global Taxonomy Initiative (GTI) – Regional Workshop in Asia. Vortrag: GTI operational objective 3: access to taxonomic information and the possible role of GBIF.

HÄUSER: 14.–16.1.: Miami/Florida, 2nd Council Meeting and I3N workshop of the Inter-American Biodiversity Information Network (IABIN). Vortrag: The Global Biodiversity Information Facility (GBIF).

HÄUSER: 15.–16.3.: Sydney, Royal Botanic Gardens, Towards a ‚Catalogue of Life' – GBIF STAG meeting and Species 2000 workshop. Vortrag: The role of the Global Biodiversity Information Facility (GBIF) (mit J. EDWARDS).

HEIZMANN, KORDIKOVA: 13.–16.11.: EEDEN-Tagung Frankfurt (Poster): Faunistic change of mammals from Early to Middle Miocene in the Ustyurt Plateau area, SW Kazakhstan.

KLUG: 15.12.–18.12.: 46th Annual Meeting of the Palaeontological Association, University of Cambridge, Cambridge, United Kingdom,Vortrag: KLUG, KORN: The evolution of ammonoid locomotion.

KOVAR-EDER: 13.–16.11.: Frankfurt/Main, General Workshop des ESF-Netzwerks EEDEN: The Middle Miocene Crisis, Vorträge: a) Methodological Aspects of Reconstructing Vegetational Features. b) Vegetational Characteristics of HRI-3 (17-14 m.a.) mit H. JECHOREK.

SCHOCH: 10. 2002: Society of Vertebrate Paleontology, Norman, Oklahoma, Vortrag: The origin of lissamphibians.

SCHWEIGERT: 25.8.–30.8.: Gondwana 11, University of Canterbury, Christchurch/ Neuseeland: GEIGER, M., D. N. CLARK u. G. SCHWEIGERT: The Gondwana Breakup Rift in Madagascar: Chronology and Tectonostratigraphy (Poster).

WOOG: 9.–18.8.: Internationaler Ornithologen-Kongress, Peking, China. Poster Dr. F. WOOG et al.: Hawaiian Goose Flock Structure: The distribution of Individuals, Abstract; Round Table on Bird Collection Management: An Information network initiative.

WOOG: Goose 2002 (Goose Specialist Group of Wetlands International), 12.–18.12., El Rocio, Doñana, Spanien. Poster Dr. F. WOOG et al.: Hawaiian Goose Flock Structure: The distribution of Individuals; Arbeitstreffen Aktion Zwerggans.

WÖRZ: 10. – 14. 6.: VIth Plant Life of Southwest-Asia Symposion in Van/Türkei, Vortrag: On the distribution and relationship of the South-West Asian Species of *Eryngium* L. (Apiaceae – Saniculoideae).

ZIEGLER: 18.11.: Workshop on Insectivores of the Neogene of Eurasia im Rahmen des ESF-Network EEDEN. Bericht über: German faunas up to MN 6 and Austrian faunas.

National:

BLOOS, DIETL: 8.–12.5.: Springe bei Hannover, Jahrestagung der Deutschen Stratigraphischen Kommission, Subkommission für Jura-Stratigraphie, Durchführung der Jahresversammlung als Vorsitzender (DIETL); Bericht des Sekretärs (BLOOS).

EICK : 23–24.2.: Mitarbeitertagung der Vogelwarte Radolfzell, Hochstadt/Oberfranken. Vortrag: Aspekte zur Habitatnutzung und Dismigration beim Steinkauz (*Athene noctua*) – Ergebnisse einer Radiotelemetriestudie.

FRICKE: 11.6.: IMDAS-Nutzertreffen AG Stammlisten und Thesauri, Mannheim, Stand der IMDAS-Anwendung aus Sicht der Nutzer am SMNS: Probleme und Zukunftsaussichten.

FRICKE: 22.–23.7.: FFH/NATURA 2000 Workshop I, Bundesamt für Naturschutz, Bonn. Vortrag: Verbreitung gefährdeter NATURA 2000-Fischarten in der atlantischen Region Deutschlands.

FRICKE: 6.–7.11.: FFH/NATURA 2000 Workshop III, Bundesamt für Naturschutz, Bonn. Verbreitung gefährdeter NATURA 2000-Fischarten in der atlantischen Region Deutschlands.

GRABERT: 04.06.: Tagung für wissenschaftliche Volontäre der Museen und Gedenkstätten. Vortrag in der Staatsgalerie Stuttgart: Der Einsatz von Imdas-Pro am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.

GRABERT, JANDL: 05./06.09.: Arbeitstagung Sammlungs-Datenbanken der Arbeitsgruppe Datenbanken für Naturwissenschaftliche Forschungssammlungen der Direktorenkonferenz der Naturwissenschaftlichen Forschungssammlungen Deutschlands (DNFS) und der Fachgruppe Naturwissenschaftliche Museen im Deutschen Museumsbund (DMB), Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (Frankfurt am Main). Vortrag: IMDAS-Pro Präsentation.

HEIZMANN: 9.–10.3.: Tagung des Arbeitskreises Wirbeltierpaläontologie in Laimering. Vortrag: Ergebnisse einer Expedition ins Miozän von SW-Kasachstan.

HOLSTEIN, SCHMIDT, STEINER: 18.–20.9.: München, Jahrestagung der Gesellschaft für Biologische Systematik, Botanische Staatssammlung. Poster: Globales Artregister Tagfalter GART (mit publiziertem „Abstract") und Poster: Die Globale Taxonomie Initiative – Antwort auf ein Problem (mit publiziertem „Abstract").

HOLSTEIN, STEINER: 5.–6.9.: Frankfurt/Main, Datenbanken und Informationssysteme, Naturmuseum Senckenberg. Poster: Globales Artregister Tagfalter GART und Demonstration: GART-Datenbank.

HOLSTEIN: 10.–13.3.: Ulm, 8. Jahrestagung der Initiative Information und Kommunikation (IUK) der wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Universität Ulm. Poster: Das Globale Artenregister Tagfalter – GART.

JANDL, GRABERT: 21.–23. 10.: Fachgruppe Dokumentation des deutschen Museumsbundes.

Berliner Herbsttreffen zur Museumsdokumentation – Fachgruppentagung, Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB). Vortrag: Anforderungen an das Sammlungsdokumentationssystem eines naturkundlichen Museums und ihre Umsetzung mit IMDAS-Pro.

KWET: 19. – 22.09.: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde.

NIEDERHÖFER, JANDL: 01.03. – 03.03.: München, Zoologische Staatssammlung, Friedrich-Held-Gesellschaft, Wochenendseminar: Moderne Forschungsansätze und Analysenmethoden in der Malakozoologie. Vortrag Imdas-Pro – eine professionelle Datenbank für Museen.

SCHAWALLER: 14.–15.3.: München, Zoologische Staatssammlung, Systematics and Biogeography of Tenebrionoidea. Vortrag: A tenebrionid society in southeastern Kazakhstan: composition, zoogeography, ecology.

SCHAWALLER: 27.10.: Beutelsbach, 45. Deutsches Koleopterologentreffen. Vortrag: Eine Tenebrioniden-Gesellschaft in Südost-Kasachstan.

SCHAWALLER: 7.–8.12.: Erfurt, Naturkundemuseum, Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya. Vortrag: Schwarzkäfer (Tenebrionidae) als Beispiel für Faunenunterschiede in Nepal.

SCHLÜTER: 03.–04.05.: Direktorenkonferenz der Naturkundlichen Forschungssammlungen, Senckenbergmuseum Frankfurt.

SCHOCH: Mai 2002: Treffen der deutschsprachigen Paläoherpetologen, Schwäbisch Hall, (Organisation).

SCHOCH: 9.–10.3.: Tagung des Arbeitskreises Wirbeltierpaläontologie in Laimering. Vortrag: Das Problem der Monophylie der Lissamphibien, aus molekularer und morphologischer Sicht.

SCHWEIGERT, BRENNER, SETTLES: 1.10.–5.10.: Geo 2002, Würzburg. Vorträge: Ein möglicher globaler Stratotypus für die Oxfordium/Kimmeridgium-Grenze (Oberjura) in SW-Deutschland. SCHOCH: Phylogenie und Paläobiogeographie der Trematosaurier.

WOOG, HAAG: 25.–30.09.: Tagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Münster. Poster: Die Heimatsammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart (Abstract).

WOOG: 26.–28.4.: Arbeitsgruppe Museumsornithologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Oldenburg.

WOOG, 23.11: Avifaunistentreffen Baden-Württemberg, Mössingen. Vortrag: Die Heimatsammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart – Entdeckungsreise in die Welt historischer Daten.

WOOG: 30.11.: Arbeitstreffen der Aktion Zwerggans, Herrenberg.

7. Tagungen und Workshops am Haus:

14.2.: 3. Workshop des EDIS-Projektverbundes, 19 Teilnehmer (HÄUSER, HOLSTEIN, STEINER).

6.3.: 3. Imdas-Pro – Nutzertreffen, 41 TeilnehmerInnen, Organisatoren:

SMNS (JANDL, GRABERT) und Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ), Konstanz.

12.4.: Podiumsdiskussion der Umweltakademie Stuttgart: „Wie gehen wir mit unserem Naturerbe um?", ca. 50 Teilnehmer (Organisation: SCHLÜTER).

13.8.: 3. Treffen der AG Thesauri und Stammdaten, 16 TeilnehmerInnen, Organisatoren: SMNS (JANDL, GRABERT) und BSZ, Konstanz.

14.9.–15.9.: DATZ-Forum: Thema: Mittelamerikanische Fische, Amphibien und Reptilien, ca. 120 Teilnehmer (SCHLÜTER).

4.–6.10.: Hymenopterologen-Tagung in Stuttgart, 135 Teilnehmer (OSTEN)

25.–27.10.: 45. Deutsches Koleopterologentreffen in Beutelsbach/Stuttgart, 220 Teilnehmer (SCHAWALLER, J. FRANK/Waiblingen).

5.11.: Startup-Workshop der Nationalen Kontaktstelle der Global Taxonomy Initiative, 11 Teilnehmer (HÄUSER, HOLSTEIN, S. SCHMIDT).

26.11.: „20 Jahre Aktion Rettet die Amphibien", ca. 60 Teilnehmer (SCHLÜTER).

19.12: 1. GTI-Rundgespräch deutscher Biosystematiker, 20 Teilnehmer (HÄUSER, S. SCHMIDT).

19.12.: Direktorenkonferenz der naturkundlichen Forschungssammlungen.

Hauskolloquium (Organisatoren: BECHLY, HÄUSER, HEIZMANN, NEBEL):

19.3.: STANICZEK: Neue Erkenntnisse zur Phylogenie der basalen Fluginsekten (Insecta: Pterygota).

23.7.: NIEDERHÖFER: Rote Liste der Mollusken Baden-Württembergs.

17.9.: STEFAN SCHMIDT: Augenstaub und geflügelte Atome – kleine Wespen in einem großen Land.

01.10.: CHRISTIAN KLUG: Die Evolution der Lokomotion bei Ammonoideen.

15.10.: STEFAN SCHMIDT & GÜNTER BECHLY: Demonstration der Bildverarbeitungs-Software Auto-Montage für extrem tiefenscharfe Makro- und Mikrofotografie.

05.11.: ERICH WEBER: Über Vögel und andere Dinosaurier.

19.11.: MARTIN NEBEL: Pilze und Symbiose.

03.12.: GÜNTER BECHLY: Neue Ergebnisse der Molekularsystematik der Gliedertiere.

8. Exkursionen, die von Mitgliedern des Hauses veranstaltet bzw. geführt wurden

BÖTTCHER, HEIZMANN, DIETL, SCHWEIGERT: 8.7.–11.7.: Geologie und Paläontologie von Südwestdeutschland (Steinheimer Becken, Naturkundemuseum Stuttgart, Randecker Maar, Nusplingen, Wutachtal), Lehrpersonal der Universität Wien, 8 Teilnehmer.

DIETL, SCHWEIGERT: 6.10.: Steinbruch Nusplingen (Tag des Geotops), 170 Teilnehmer.

DIETL, SCHWEIGERT: Führungen im Nusplinger Plattenkalk: siehe gesonderter Bericht in diesem Heft.

HEIZMANN: 14.8.: Steinheimer Becken: Regierungspräsidium Stuttgart, 50 Teilnehmer.

HEIZMANN: 27.7.: Meteorkratermuseum Steinheim a.A., Lions Club Ulm, 25 Teilnehmer.

HEIZMANN: 6.10.: Sandgrube Steinheim a.A. (Tag des Geotops), 40 Teilnehmer.

HOLSTEIN: 6.7.: Insektenwelt der Saumgesellschaften, Albtrauf bei Gingen/Fils (organisiert von NABU-Gruppe Süssen).

HOLSTEIN: 7.9.: Spinnentiere im LSG Roggental bei Geislingen/Steige (organisiert von Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V.).

LEHMKUHL: 6.10.: Friedrichhöhle bei Königheim (Tag des Geotops), 8 Teilnehmer.

NEBEL: 1.12.: Moosführung durch den Botanischen Garten, Tübingen, 50 Teilnehmer.

NEBEL, PREUSSING: 11.5.: Führung zur Eröffnung des Mooslehrpfades im Botanischen Garten, Tübingen, 50 Teilnehmer.

SCHWEIGERT: 12.10.: Der untere und mittlere Weißjura am Wasserberg bei Schlat, Steigenclub, 17 Teilnehmer.

SCHWEIGERT: 8.6.: Ober-Jura der westlichen Schwäbischen Alb, Studentengruppe Universität Stuttgart, 15 Teilnehmer.

SEYBOLD: 25. 5.: Speierlings-Vorkommen im Feuerbacher Wald, Exkursion des Botanischen Zirkels, 10 Teilnehmer.

SEYBOLD: 8. 6.: Westlicher Bodensee und Hegau, Exkursion des Botanischen Zirkels, ca. 20 Teilnehmer.

STEINER: 2.9.: Demonstration nachtaktiver Insekten mit Hilfe von Licht- und Köderfang (im Rahmen der Vortragsreihe Wissenschaftliches Begleitprogramm zur Lehrausstellung heimischer Schmetterlinge), Schönbuch bei Tübingen.

STEINER: 19.8.: Demonstration nachtaktiver Insekten mit Hilfe von Licht- und Köderfang (im Rahmen der Vortragsreihe Wissenschaftliches Begleitprogramm zur Lehrausstellung heimischer Schmetterlinge), Schönbuch bei Tübingen.

WÖRZ: 3.8.: Exkursion des Botanischen Zirkels nach Oberschwaben (Federsee, Wurzacher Ried). ca. 35 Teilnehmer.

WÖRZ: 6.7.: Exkursion des Botanischen Zirkels in den Stromberg, ca. 15 Teilnehmer.

WÖRZ: 7.7.: Exkursion der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg ins Illertal und Württembergische Allgäu, ca. 35 Teilnehmer.

9. Vorträge und Führungen am Haus:

a.) Referenten aus dem Haus

BECHLY: 24.4.: Insekten – Im Dreisprung zum Erfolg. Vortrag zur Eröffnung der Sonderausstellung „Ur-Geziefer".

BECHLY: 4.9.: Bernstein – Ein Fenster in die Erdgeschichte. Begleitvortrag zur Sonderausstellung „Ur-Geziefer".

BLOOS: 7.12.: Von der heimischen Keupersenke ins Innere des Pangäa-Kontinents – eine Reise im frühen Erdmittelalter. Vortrag im Steigenclub.

DIETL: 3.10.: Die neuen Grabungen im Nusplinger Plattenkalk. Rotaryclub Stuttgart.

DIETL: 9.3.: Ein „industriöser Bauer" – die alten Grabungen im Nusplinger Plattenkalk. Vortrag im Steigenclub.

HEIZMANN: 11.1.: Führung Löwentormuseum.

HEIZMANN: 18.7.: Führung Löwentormuseum, Studentengruppe Universität Tübingen.

HOLSTEIN: 23.10.: Insekten – Mehr als nur Krabbeltiere mit sechs Beinen.

KOVAR-EDER: 2.10.: Antrittsrede anlässlich der Übernahme der Leitung des Museums für Naturkunde in Stuttgart.

KOVAR-EDER: 6.11.: Zwischen Forschung, Sammlung und Öffentlichkeitsarbeit. Verein zur Förderung des Naturkundemuseums Stuttgart.

NEBEL: 7.3.: Klein, aber fein – die Welt der Moose.

NIEDERHÖFER: 14.7.: Klein aber fein, Sonntagsführung zu den Schnecken und Muscheln in den Dioramen im Schloss Rosenstein.

OSTEN: 2.7.: Beobachtungen an Wespennestern (Polistinae) in Brasilien.

SCHLÜTER: 18.12.: Tropische Vielfalt im Verborgenen.

SCHMIDT, S.: 25.11.: Die Global Taxonomy Initiative (GTI) .

SCHWEIGERT, SCHERZINGER: 9.2.: Ammoniten aus den Neuburger Bankkalken – die jüngsten Jura-Ammoniten Süddeutschlands. Vortrag im Steigenclub.

SCHWEIGERT: 27.2.: Nusplinger Plattenkalk – Grabungskampagne 2001.

STANICZEK: 25.8.: Vom Leben und Sterben der Eintagsfliegen. Begleitvortrag zur Sonderausstellung „Ur-Geziefer".

WOOG: 5.5.: Führung: Zimmerleute in der Stadt: Spechte im Rosensteinpark.

WOOG: 24.8.: Fly away. Das Fest im Schloß Rosenstein, Führungen zu Zugvögeln.

b.) Auswärtige Referenten

BETZ, R. u. W.: 16.2.: Neuseeland – das schönste Ende der Welt. Vortrag im Rahmen des Botanischen Zirkels.

BRÜMMER, Dr. F.: 18.3.: Medizin aus marinen Schwämmen. Vortrag der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

FLOSS, H.: 24.1.: Die Schwäbische Alb vor 30 000 Jahren – neue Ergebnisse zu Kunst und Kultur der ersten Menschen im südwestdeutschen Raum. Veranstaltung der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg und des deutschen Naturkundevereins.

GEDACK, U.: 16.3.: Roraima eine botanische Reise zu den Inseln in der Zeit. Vortrag im Rahmen des Botanischen Zirkels.

HABERER, M.: 19.1.: Die Blumenpracht Nordpatagoniens. Vortrag im Rahmen des Botanischen Zirkels.

HAIDLE, M.: 13.3.: Jagdzauber, Trancebilder, Unterrichtsmaterial – was ist Eiszeitkunst?

KLOTZ, E.: 14.12.: Im Reich des Dschingis Khan – kühles Grasland Mongolei. Vortrag im Rahmen des Botanischen Zirkels.

KRÖNER, M.: 9.2.: Ichthyosaurier, die schnellsten Schwimmer des Jurameeres. Veranstaltung des Steigenclubs.

LAICH, W., MACHE, R.: 22.5.: Aus der Kinderstube von Kleiber, Halsbandschnäpper und vielen anderen. Veranstaltung des Arbeitskreises für Vogelkunde und Vogelschutz.

MACHE, R.: 28.8.: Eisvogel, Wasseramsel und Gebirgsstelze. Veranstaltung des Arbeitskreises für Vogelkunde und Vogelschutz.

MACHE, R.: 31.7.: „Sieh' da, die Kraniche...". Veranstaltung des Arbeitskreises für Vogelkunde und Vogelschutz.

OWEN, L.: 20.2.: Geschlechterrollen und Arbeitsteilung in der Altsteinzeit.

PFIZ, M.: 30.1.: Die europäische Mistel – ihre Stellung zwischen Bäumen, Vögel und Klima. Veranstaltung des Arbeitskreises für Vogelkunde und Vogelschutz.

RUGE, K.: 15.5.: Im Schwarzwald piept es – Neues von Mittel- Schwarz- und Dreizehenspecht. Veranstaltung des Arbeitskreises für Vogelkunde und Vogelschutz.

SEIFERT, D.: 20. 1., 27.3.: Symphonie der Meere, Tonbildschau.

SEILACHER, A.: 12.1.: Erste Schritte an Land. Veranstaltung des Steigenclubs.

SEYFRIED, H., PELZ, K.: 7.2.: Wie die Betische Meeresstraße zum Betischen Gebirge wurde: eine Reise in die Vergangenheit Südostspaniens mit Hilfe moderner strukturgeolog. Methoden. Vortrag der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

SIMON, T.: 5.12.: Historische Salzgewinnung in Baden-Württemberg. Vortrag der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

WINTERHOF, W.: 14.11.: Botanische und mykologische Beobachtungen in den Bannwäldern „Franzosenbusch" und „Kartoffelacker" bei Heidelberg. Vortrag der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

10. Vorträge an anderen Institutionenen (außer auf Tagungen):

Wissenschaftliche Vorträge:

HÄUSER: 10.4.: Biodiversity – the One and Only Sustainable Resource for the Third Millenium. Berlin, Finnland 2015-SITRA Seminar.

HÄUSER: 12.4.: The Global Biodiversity Information Facility (GBIF): establishment and first year's operations. Den Haag, 6. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (mit J. EDWARDS).

KLUG: 2.7.: Die Evolution der Lokomotion bei Ammonoideen. Berlin, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität.

NIEDERHÖFER: 05.10.: Die Gattung *Bythiospeum* (Brunnenschnecken) in

den unterirdischen Gewässern Baden-Württembergs – Ein Statusbericht. Mühlheim an der Donau, Speläo-Südwest.

SCHOCH: 27.7.: Die Ontogenese paläozoischer und rezenter Amphibien. Institut für Evolutionsbiologie, Universität Jena.

SEYBOLD: 17.1./23.1.: Leonhart Fuchs und seine Kräuterbücher. Vortrag in Villingen-Schwenningen und Schwäbisch Gmünd.

Populäre Vorträge:

BECHLY: 31.07.: Bernstein – Ein Fenster in die Erdgeschichte. Landesgartenschau BW.

BECHLY: 06.12.: Insekten – Im Dreisprung zum Erfolg. Graduiertenkolleg am Museum für Naturkunde in Berlin.

BECHLY: 11.07.: Bernstein – Ein Fenster in die erdgeschichtliche Vergangenheit. Mikroskopischer Arbeitskreis der Universität Tübingen.

DIETL: 26.11.: Laudatio zum 25jährigen Bestehen des Urweltmuseums Aalen, Aalen.

DIETL: 15.4.: Im Wettlauf mit dem Bagger – 30 000 Fossilfunde vom Aichelbergaufstieg (Neubau A 8), Günzburg.

DIETL: 24.10.: Auf der Suche nach Lithografie-Steinen und Fossilien im Nusplinger Plattenkalk. Karlsruhe, Staatliches Museum für Naturkunde.

DIETL: 27.1.: Laudatio für R. FLAIG, Unterensingen, zur Verleihung des Daniel-Pfisterer-Preises, Köngen.

DIETL: 3.12.: Donnerkeile und Ammonshörner – sensationelle Funde von fossilen Tintenfischen und anderen Kopffüßern aus dem Nusplinger Plattenkalk. Karlsruhe, Naturwissenschaftlicher Verein.

DIETL: 8.6.: Erste Lithografien mit Gesteinsplatten aus dem Nusplinger Plattenkalk, eine kleine Sensation – Bernstein aus dem Nusplinger Plattenkalk. Nusplingen, Dorffest.

HEIZMANN: 6.10.: Der Steinheimer Meteorkrater, alte und neue Forschungsergebnisse. Steinheim a.A., Buchvorstellung.

HOLSTEIN: 10.4.: Faszinierende Welt der Insekten. Donzdorf, Vortragsprogramm der Gemeinde zusammen mit NABU.

HOLSTEIN: 18.4: Kakamega Forest – Bergregenwald in Kenia. Gingen/Fils, Ev. Kirchengemeinde zusammen mit NABU.

HOLSTEIN: 21.2.: Holzbrüter. Gingen/Fils, Ev. Kirchengemeinde zusammen mit NABU.

KOVAR-EDER: 29.10.: Laudatio HARALD WALTHER, anlässlich der Verleihung der W. Jongmanns Medaille, Dresden.

LEHMKUHL: 5.10.: Die Problematik der undatierten Menschenfunde aus den Höhlen des oberen Donautals. Speläo Südwest, Mühlheim/Donau.

NEBEL: 1.12.: Klein, aber fein – die Welt der Moose. Tübingen, Botanisches Institut.

NEBEL: 14.9.: Klein, aber fein – die Welt der Moose. Gammertingen, Wendelsteinklinik.

NEBEL: 8.1.: Projekt „Naturerlebnis Stuttgarter Weinberge". Uhlbach, Weingärtnergenossenschaft.

SCHAWALLER: 22.6.: China – Als Biologe in Sichuan und Yunnan. Gammertingen, Wendelstein-Klinik.

SCHMALFUSS: 20.3.: Santorin – Leben auf Schutt und Asche. Essen, Deutsch-Griechische Gesellschaft .

SCHMID, U.: 20.3.: Mein Name ist Hase. Vortrag zur Ausstellungseröffnung im Naturschutzzentrum Bad Wurzach.

SCHMIDT, F.X.: 5.4., 6.4. und 7.4.: Hals- und Beinbruch – Was ist Gips? Vortrag auf der 20. Internationalen Frühjahrsbörse für Mineralien und Fossilien Stuttgart Killesberg.

SCHMIDT, F.X.: 14.9.: Uranvorkommen im Schwarzwald. Vortrag bei den Heilbronner Mineralien- und Fossilienfreunden e.V.

SCHWEIGERT: 23.4.: Grabungen des Stuttgarter Naturkundemuseums – ein Tauchgang in das Meer der Jura-Zeit. Stuttgart, Gottlieb-Daimler-Gymnasium.

SCHWEIGERT: 25.10.: Rätsel und gelöste Rätsel aus dem Nusplinger Plattenkalk. Fellbach, VfMG Stuttgart.

SCHWEIGERT: 29.10.: Mit Pinzette und Beisszange bewaffnet – Krebse aus dem Nusplinger Plattenkalk. Karlsruhe, Naturwissenschaftlicher Verein.

SCHWEIGERT: 8.11.: Neue Funde aus dem Nusplinger Plattenkalk. Bietigheim-Bissingen, VfMG Bietigheim-Bissingen.

STEINER: 19.8.: Die verborgene Schönheit der heimischen Nachtfalter. Tübingen, Botanisches Institut.

11. Lehrtätigkeit

EDER: Dissertationsbetreuung (Wien) von Mag. MARGIT STRÖBITZER-HERMANN (Aceraceae im Neogen Eurasiens), Abschluss Rigorosum am 23.12.2002.

KÖNIG: Lehrauftrag über Ornithologie an der Universität Stuttgart.

NEBEL: Fachhochschule Rottenburg, Hochschule für Forstwirtschaft: Vorlesung mit Lehrwanderung zum Thema „Einheimische Moose und ihre Bedeutung für das Ökosystem Wald".

NEBEL: Universität Tübingen, Spezielle Botanik (WS 2001/2002): Praktikum zum Bestimmen einheimischer Moose (5 Semesterwochenstunden) mit 2 ganztägigen Exkursionen.

NIEDERHÖFER: „Bestimmungsübungen Mollusken" der Universität Stuttgart. 2 Kurse am 16.05.2002 im Museum am Löwentor, Schulmuseum.

OSTEN, S. LEIDENROTH, KWET: 7.–24.1.: Kurs: „Collecting and preparing animals" an der Universidade de Santa Cruz do Sul, Brasilien.

OSTEN: 7.–24.1.: Vorlesung: „Einführung in die phylogenetische Systematik" an der Universidade de Santa Cruz do Sul, Brasilien.

SCHMID, U.: 30.9.–5.10.: Vogelkundliche Woche, Volkshochschulheim Inzigkofen, 25 Teilnehmer (außerhalb der Dienstzeit).

SCHWEIGERT: SS 2002. Universität Stuttgart: Vorlesung Allgemeine Paläontologie.

SEYBOLD: Pflanzenbestimmungsübungen für Studenten der Universität Stuttgart im SS 2002 und Botanische Tagesexkursionen.

12. Preisverleihungen

Walter-Schall-Preis der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg: M. SCHMID: Dissertation: Morphologie, Vergesellschaftung, Ökologie, Verbreitung und Gefährdung der Sumpf-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria* Dahlst., Asteraceae) Süddeutschlands (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland). Posthum verliehen an die Eltern am 17.10.2002.

13. Zusammenarbeit mit Behörden (Denkmalschutz, Naturschutz etc.) und anderen Einrichtungen

BARTSCH, STEINER: Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Neufassung der Roten Liste der Großschmetterlinge Baden-Württembergs" unter Leitung von Dr. J.-U. MEINEKE (Bezirksstelle für Naturschutz, Freiburg) und A. HOFMANN (Koordinator des Artenschutzprogramms Schmetterlinge Baden-Württembergs).

FRICKE: Checkliste der Fische Neukaledoniens (mit IRD, Nouméa, Neukaledonien; Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris; IFREMER, Brest; französischen Entwicklungshilfe- und Umweltbehörden).

FRICKE: Erfassung der Fische Baden-Württembergs (mit Fischereiforschungsstelle Langenargen, Ministerium für den Ländlichen Raum, Obere Fischereibehörde, Stuttgart).

FRICKE: NATURA 2000/FFH, Begutachtung von Schutzgebieten, nationale und internationale Umsetzung der Richtlinie (für EU-Kommission, Brüssel; mit ETC, Paris; mit Umwelt- und Landwirtschaftsbehörden der deutschen Bundesländer, Bundesamt für Naturschutz, und Umwelt- und Landwirtschaftsbehörden von Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien).

FRICKE: OSPAR, Rote Listen der Meeresfische und -habitate (für OSPAR-Sekretariat, London; mit Umweltbehörden von Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Grönland, Irland, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien).

FRICKE: Rote Liste der Korallenfische (für IUCN Washington D.C., U.S.A.).

HÄUSER: Begutachtung vom Zoll vorläufig beschlagnahmter Waren und Sendungen mit Insekten, meist Schmetterlinge (CITES-Abkommen).

HEIZMANN: Zusammenarbeit mit Netzwerk Erdgeschichte.

HEIZMANN: Mitarbeit im wissenschaftlichen Beirat „Nationale Geoparks" und im Koordinationssausschuss des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Organisation des Jahrs der Geowissenschaften.

HEIZMANN: Teilnahme an der Vorbereitung des Geoparks „Schwäbische Alb".

JANDL: Mitglied der Arbeitsgruppe Einführung Neuer Steuerungsinstrumente, Arbeitsgruppe IuK.

MÖRIKE: Gutachten für Flughafen-Zoll in Stuttgart sowie für die Untere Naturschutzbehörde in Stuttgart.

MÖRIKE: Knochenbestimmungen von Freilandfunden des Institut f. Geographie in Stuttgart.

MÖRIKE: Schulung für Jungjäger kurz vor der Jägerprüfung: Vertiefung der Kenntnisse des deutschen Haarwildes für den Landes- und Kreisjagdverband.

NEBEL: Projekt „Naturerlebnis Stuttgarter Weinberge": Zusammenarbeit mit Amt für Umweltschutz Stuttgart, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Stuttgart, Garten- und Friedhofsamt Stuttgart, Stadtplanungsamt Stuttgart und Weingärtnergenossenschaft Uhlbach.

NEBEL: Hochschule der Medien Stuttgart (mit J. SCHAUGG): Moose ins Internet, Datenbankprojekt mit Studenten.

NIEDERHÖFER: Begutachtungen von Korallen, Schnecken und Muscheln im Rahmen des Artenschutzes für den Zoll, Flughafen Stuttgart als Sachverständiger §21f Abs. 1 Satz 2 Bundesnaturschutzgesetz.

NIEDERHÖFER: FFH-Gebietsmeldungen für Baden-Württemberg, Rote Liste der Mollusken Baden-Württembergs im Auftrag der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg in Karlsruhe.

SCHMIDT, HÄUSER: Aufbau einer nationalen Kontaktstelle für die „Globale Taxonomie Initiative" des Übereinkommens zur Biologischen Vielfalt der Vereinten Nationen, gefördert aus Mitteln des BMU, BfN.

TSCHORSNIG: 32 Bestimmungssendungen Diptera, insbesondere Tachinidae, Internationaler Bestimmungsdienst für Nutzinsekten.

WOOG: Gutachtertätigkeit für Zoll.

WOOG: Vogelkundliche Schulungen für die Jägerprüfung, Landesjagdverband und Kreisjagdverbände.

WÖRZ: Zusammenarbeit im Artenschutzprogramm Höhere Pflanzen der Landesanstalt für Umweltschutz, Karlsruhe.

ZIEGLER: Bestimmung für den Wirtschaftskontrolldienst.

14. Ausstellungen

Museum am Löwentor

bis 7.4.

„Ur-Mütter der Steinzeit – Bilder weiblicher Schöpfungskraft"

(Konzeption: R. HECKER (Lautert); Organisation: U. LAUXMANN, C. STIER)

vom 17.1. bis 7.4.

Zeitgenössische Plastiken zum Thema „Urmütter" der Künstler T. FIEDLER, A. FUTTER, E. MASSBERG-FAKUNDINY, S. SIEMENS und G. WICHMANN.

ab dem 25.4.

Ur-Geziefer – Die faszinierende Evolution der Insekten (Konzeption: G. BECHLY, K. WOLF-SCHWENNINGER)

Museum Schloss Rosenstein

bis 7.4.

„Rettet die Riffe" (Konzeption: D. SEIFERT, Waiblingen und R. FRICKE, Organisation: D. BEERMANN).

Auswärtige Ausstellungen:

5.–7.4.: 20. Internationale Frühjahrsbörse für Mineralien und Fossilien Stuttgart Killesberg: Sonderausstellung „Gips" und Organisation Messestand (F. X. SCHMIDT).

8.6.–9.6.: Nusplingen: Neufunde aus dem Nusplinger Plattenkalk und Lithografie-Drucke mit dem Nusplinger Plattenkalk (G. DIETL).

26.6.–6.10.: Landesgartenschau Ostfildern: 2 Kästenvitrinen mit Exponaten zur Seidenspinnerzucht bzw. Seidengewinnung (D. BARTSCH, C. HÄUSER).

25.9.–6.1.: Naturkundemuseum Karlsruhe: „Im Reich der Meerengel – Fossilien aus dem Nusplinger Plattenkalk" (G. DIETL, G. SCHWEIGERT).

4.7.–8.10.: Werkforum der Rohrbach-Zementwerke in Dotternhausen: Riffe (G. SCHWEIGERT, R. BÖTTCHER, G. DIETL).

ab 16.10.: Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie München: Riffe – Oasen der Weltmeere seit 3 Milliarden Jahren, Wanderausstellung (G. SCHWEIGERT).

1.11.–3.11.: 25. Internationale Mineralien- und Fossilienbörse Stuttgart Killesberg. Sonderausstellung: Highlights aus 24 Jahren und Organisation Messestand (F. X. SCHMIDT).

7.12.–8.12.: Fossilien- und Mineralienbörse Albstadt: Neufunde aus dem Nusplinger Plattenkalk (G. DIETL, G. SCHWEIGERT).

15. Bibliothek

Zur intensiveren Nutzung des vorhandenen Platzes konnte in diesem Jahr eine Fahrregal-Anlage im Drucksachenlager eingebaut werden. Sie ist der geeignete Standort für die Rara der Bibliothek. Darüber hinaus sind die Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, die auch für den Schriftentausch der Bibliothek zur Verfügung stehen, nun übersichtlich und platzsparend gelagert.

Mittlerweile sind 5300 Medien im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) erfasst und 5000 Sonderdrucke im lokalen System IMDAS.

Neue Zeitschriften werden in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) aufgenommen.

Die Retrokatalogisierung der botanischen Monographien wird fortgesetzt.

Die Sammlungen FABER (Ornithologie) und HOHMANN (Botanik) wurden eingearbeitet.

Der Gesamtbestand der Bibliothek umfasste Ende 2002 fast 25000 Monographien, ca. 1600 laufende sowie eine größere Zahl von abgeschlossenen Periodika.

16. Besucherstatistik

A. Schausammlung im Schloss Rosenstein

Besucherzahlen Museum Schloss Rosenstein 2002

	Gesamtzahl	davon Schüler
Januar	7.209	1.394
Februar	10.641	1.291
März	12.865	1.129
April	10.805	1.435
Mai	12.663	1.771
Juni	5.959	2.841
Juli	12.067	3.921
August	11.547	355
September	3.558	903
Oktober	12.644	1.623
November	10.098	1.668
Dezember	6.720	971
Gesamt	**116.576**	19.302

B. Schausammlung im Museum am Löwentor

Besucherzahlen Museum am Löwentor 2002

	Gesamtzahl	davon Schüler
Januar	7.890	1.255
Februar	9.452	1.664
März	11.205	1.502
April	8.728	2.190
Mai	10.095	2.061
Juni	5.112	3.140
Juli	8.816	6.009
August	11.800	318
September	5.189	94
Oktober	9.927	1.851
November	8.138	1.392
Dezember	5.561	925
Gesamt	**101.913**	22.401

C. Außenstellen

Besucherzahlen	2002	
Museum im Kräuterkasten	Albstadt	954
Federseemuseum	Bad Buchau	50563
Museum f. Brückenbau	Braunsbach	591
Meteorkrater-Museum	Steinheim/Albuch	4770
Urmensch-Museum	Steinheim/Murr	5097
Heimatmuseum Auberlehaus	Trossingen	6109
Hohenloher Urweltmuseum	Waldenburg	1369
	Gesamt	**69453**

17. Museumpädagogik

Museum Schloss Rosenstein

Von den museumspädagogischen Mitarbeitern im Schloss Rosenstein wurden **462 Veranstaltungen** durchgeführt:

- 355 Führungen nach Anmeldung, in der Regel themenorientierte Museumsgespräche, aber auch zahlreiche Projekte.
- 44 Offene Museumsstunden und Ferienprogramme für Kinder.
- 6 Seminare im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Studenten und Lehrern.
- 3 weitere Veranstaltungen, darunter eine Museumsübernachtung.
- 54 Kindergeburtstage.

Die Mitarbeiterinnen des Museumspädagogischen Dienst (MuPäDi) der Stadt Stuttgart betreuten weitere 207 Schulklassen aus Stuttgart mit Führungen und Projekten. Für den MuPäDi wurden weitere Programme entwickelt und mit Faltblättern publik gemacht. Neu sind insbesondere die umweltpädagogischen Angebote für Vorschulkinder.

In Zusammenarbeit mit dem MuPäDi und der Kinder- und Jugendakademie Stuttgart wurden zwei mehrteilige Kurse für hochbegabte Kinder angeboten.

Höhepunkt des Sommerferienprogramms war die Aktion „Neue Tiere fürs Museum", bei dem vom 27.8.–30.8. ganztägig gewerkt wurde. Die am 30.8. eröffnete Ausstellung mit Tierplastiken aus Holz, Draht, Gips, Pappmaschee, Textilien und Farbe war bis zum Tag der Offenen Tür am 6.10. zu sehen.

Gesamtzahl der Veranstaltungen: 669 (Museum 462, Museumspädagogischer Dienst 207)

Museum am Löwentor

Von den Mitarbeitern im Museum am Löwentor wurden **644 Veranstaltungen** durchgeführt:

- 457 themenorientierte Führungen nach Anmeldung, auf Wunsch „Blick hinter die Kulissen" für Schüler der 13. Klasse, für Studenten und Lehrer.
- 9 offene Führungen für Erwachsene.
- 6 Ferienprogramme für Kinder.
- 7 offene Museumsstunden für Kinder (Führungen und Bastelprogramme).
- 7 Seminare im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Studenten, Lehrern und Erziehern.
- 13 Veranstaltungen für hochbegabte Kinder in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendakademie Stuttgart.
- 143 Führungen (Kindergeburtstage, allgemeine Führungen für Erwachsene) durch freie Mitarbeiter.
- Theaterstück ‚Vorhang auf – die Saurier kommen'. 3-tägiges Aktionsprogramm mit abschließender Uraufführung.

➢ Urmütterfest.

Die Referenten des Museumspädagogischen Dienstes der Stadt Stuttgart führten **121 Schulklassen.**

Gesamtzahl der Veranstaltungen: 765 (Museum 644, Museumspädagogischer Dienst 121).

Veranstaltungen im Schloß Rosenstein und im Museum am Löwentor insgesamt: 1434.

Aus- und Fortbildung

Als Beitrag zur Weiterbildung fanden im Schloß Rosenstein und im Museum am Löwentor Veranstaltungen für folgende Institutionen statt:

➢ Staatliche Seminare für Schulpädagogik (Gymnasien), Stuttgart und Esslingen
➢ Staatliches Seminar für Schulpädagogik (Berufsschulen), Stuttgart
➢ Staatliches Seminar für Schulpädagogik (Realschulen), Karlsruhe und Schwäbisch Gmünd
➢ Staatliches Seminar für Schulpraktische Ausbildung (Grund- und Hauptschule) Sindelfingen und Schwäbisch Gmünd
➢ Zoologisches Institut der Universität Stuttgart-Vaihingen
➢ Pädagogische Hochschule Heidelberg (Geographie)
➢ Pädagogische Fachschule Backnang

Angebote im Rahmen von Sonderausstellungen

Die größeren Sonderausstellungen im Museum am Löwentor („Urmütter der Steinzeit", „Ur-Geziefer") wurden durch Führungsangebote begleitet. Die „Urmütter der Steinzeit" erhielten Begleitung durch eine Ausstellung zeitgenössischer Plastiken zum Thema „Urmütter", die die Museumspädagogik in Zusammenarbeit mit den Künstlern ebenso konzipierte und organisierte wie das große Museumsfest für Familien zum Abschluss der Ausstellung.

Erhebliche Zeit wurde in die laufenden Planungen zu künftigen Sonderausstellungen und die geplante Landesausstellung investiert.

Veranstaltungen am Haus

Lange Nacht der Museen am 16. März im Schloss Rosenstein. Motto: „Wüste(n)Nacht im Schloss Rosenstein".

Fly away. Das Sommerfest im Schloss Rosenstein am 24. August (mit Open-air Kino: „Nomaden der Lüfte").

Tag der offenen Tür am 6. Oktober: Blick hinter die Kulissen sämtlicher Abteilungen – in Magazine, Werkstätten und Arbeitsräume.

Dauerausstellungen

Die konzeptionellen und organisatorischen Arbeiten an der Dauerausstellung im Schloss Rosenstein wurden fortgesetzt (Mitteleuropa). Im Museum am Löwentor wurde das Diorama „Die Rentierjäger der Schussenquelle" weiter ergänzt durch im Eiszeitalter genutzte Pflanzen (Nahrung, Heilpflanzen, Rohmaterial).

Neue Begleitmaterialien

Begleitend zur Sonderausstellung „Urgeziefer" wurde im Museum am Löwentor ein Quiz zur Ausstellung entwickelt.

Zur Eröffnung des Rentierjägerlagers gab es ein Weihnachtsquiz mit Verlosung (Dezember 01 – Februar 02).

Außerdem beteiligte sich die Museumspädagogik beider Häuser an der detailgetreuen Entwicklung von Kunststoff-Rekonstruktionen von prähistorischen und rezenten Tieren zum Verkauf an den Informationsständen und verfasste zahlreiche Begleitinformationen dazu.

Veranstaltungsprogramm

Die Museumspädagogik bildet das Redaktionsteam des zweimonatlich erscheinenden Veranstaltungsprogramms. Die Gestaltung besorgt U. STÜBLER.

18. Veröffentlichungen

a.) wissenschaftliche Veröffentlichungen

1.) Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Hauses

BARTSCH, D. u. K. SPATENKA (2002): *Dipchasphecia sertavula* sp. nov. aus der Südtürkei (Lepidoptera: Sesiidae). – Entomologische Zeitschrift, 112: 78–80.

BECHLY, G. u. V. SACH (2002): An interesting new fossil dragonfly (Anisoptera: Libellulidae: „Brachydiplacini") from the Miocene of Germany, with a discussion on the phylogeny of Tetrathemistinae and a fossil list for the locality Heggbach. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 325: 1–11.

BECHLY, G. u. K. UEDA (2002): The first fossil record and first New World record for the dragonfly clade Chlorogomphida (Insecta: Odonata: Anisoptera: Araripechlorogomphidae n. fam.) from the Crato Limestone (Lower Cretaceous, Brazil). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 328: 1–11.

BISBY, F. A., J. SHIMURA, M. RUGGIERO, J. EDWARDS u. C. HAEUSER (2002): Taxonomy, at the click of a mouse. – Nature, 418: 367 [correspondence].

BLOOS, G. (2002): Psiloceratids of the earliest Jurassic in the North-West European and Mediterranean Provinces – a comparison. – In: L. MARTIRE (Hrsg.): 6th International Symposium on the Jurassic System, September 12–22, 2002, Abstracts and Program: 18; Torino (International Subcommission on Jurassic Stratigraphy). – [Abstract]

BLOOS, G. (2002): The protection of fossils in Baden-Württemberg (Federal Republic of Germany). – In: L. MARTIRE (Hrsg.): 6th International Symposium on the Jurassic System, September 12–22, 2002, Abstracts and Program: 19; Torino (International Subcommission on Jurassic Stratigraphy). – [Abstract]

BLOOS, G. (2002): Sinemurian Working Group. – In: Reports of Stage Working Groups. – International Subcommission on Jurassic Stratigraphy, Newsletter 29: 4.

BLOOS, G. (2002): Triassic/Jurassic boundary interval in non-marine sediments of South Germany. – In: MCROBERTS, C.A. u. P.E. OLSEN (Hrsg.): Triassic-Jurassic non-marine boundary events in the Newark, and Hartford Basins (New Jersey, Pennsylvania, Connecticut, and Massachsetts), Eastern United States. 2nd Field Workshop June 7th-12th, 2002, Abstracts with Program: 6–7; Orangeville/New York, USA. – [Abstract]

BLOOS, G. u. K.N. PAGE (2002): Global Stratotype Section and Point for base of the Sinemurian Stage (Lower Jurassic). – Episodes, 25: 22–28, 13 Abb.

BÖHLING, N. u. M. NEBEL (2002): Wildpflanzen der Weinberge – Zielarten für den Naturschutz in Stuttgart. 72 S.; Stuttgart.

CERRETTI, P. u. H.-P. TSCHORSNIG (2002): Tachinidae. – In: MASON, F. et al. (eds): Invertebrati di una foresta della Pianura Padana, Bosco della Fontana, Primo contributo. – Conservazione Habitat Invertebrati, 1: 132–137; Mantova (Gianluigi Arcari Editore).

DI-BERNARDO, M. u. A. KWET (2002): Mineraçao de carvao e seus efeitos sobre anfíbios. – In: TEIXEIRA, E.C., H. FIEDLER, J.C. ROCHA, M. CHERIAF u. M. PIRES (Hrsg.): Impacto ambiental da e da utilizaçao do carvao mineral no Brasil: 413–422; Porto Alegre (Fepam).

DIETL, G. u. G. SCHWEIGERT (2002): The Nusplingen Lithographic Limestone – a „fossil lagerstaette" of late Kimmeridgian age from the Swabian Alb. – In: MARTIRE, L. (Hrsg.): 6th International Symposium on the Jurassic System, Mondello, September 16–19, 2002, Abstracts and Program, 49–50. (Abstract)

DIETL, G., G. SCHWEIGERT u. R. HUGGER (2002): Der Nusplinger Plattenkalk (Weißer Jura?) – Grabungskampagne 2001. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, 158: 49–69.

DIETL, O. (2002): Erfassung von Systematik und Stratigraphie sowie Inventarisierung von paläontologischen Daten einer Sammlung mit dem Computer. – Mathematische Geologie, 6: 97–130.

DIETZE, V., G. SCHWEIGERT, J. H. CALLOMON u. H. GAUTHIER (2002): Garantiana- und frühe Parkinsoni-Zone (Ober-Bajocium, Mittlerer Jura) am Ipf (östliche Schwäbische Alb, SW-Deutschland) mit Bemerkungen zur Phylogenie der Ammonitengattung *Garantiana*, MASCKE, 1907. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 315: 1–89.

ENDRÖDY-YOUNGA, S. u. W. SCHAWALLER (2002): First record of Laenini (Coleoptera: Tenebrionidae) from South Africa, with descriptions of two new genera and several new species. – Annals of the Transvaal Museum, 39: 9–21.

FLECK, G., A. NEL, G. BECHLY u. F. ESCUILLIÉ (2002): The larvae of the Mesozoic family Aeschnidiidae and their phylogenetic implications (Insecta, Odonata, Anisoptera). – Palaeontology, 45(1): 165–184.

FRICKE, R. (2002): *Callionymus ogilbyi*, a new species of eastern Australian dragonets, with a redescription of *Callionymus scaber* McCulloch (Teleostei: Callionymidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 634: 1–12, figs 1–3, tab. 1.

FRICKE, R. (2002): *Centrodraco abstractum*, a new species of deepwater

dragonets from the Philippines (Teleostei: Draconettidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 633: 1–8, fig. 1.

FRICKE, R. (2002): Annotated checklist of the dragonet families Callionymidae and Draconettidae (Teleostei: Callionymoidei), with comments on callionymid fish classification. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 645: 1–103, fig. 1, tabs 1–2.

FRICKE, R. (2002): Tripterygiid fishes of New Caledonia, with zoogeographical remarks. Environmental Biology of Fishes, 65: 175–198, fig. 1, tabs 1–6.

GEIGER, M., D. N. CLARK u. G. SCHWEIGERT (2003): The Gondwana Breakup Rift in Madagascar: Chronology and Tectonostratigraphy. – Gondwana 11, Christchurch, Abstracts volume. [Abstract].

GINTER, M., V. HAIRAPETIAN u. C. KLUG (2002): Famennian chondrichthyans from the shelves of North Gondwana. – Abstracts for the ECOS VIII and IGCP-meeting, Strata, 1(12): 84. [Abstract].

HÄUSER, C., J. HOLSTEIN u. A. STEINER (2002): Das Globale Artenregister Tagfalter GART. -Tagungsband der 8. Jahrestagung der IuK-Initiative Information und Kommunikation der wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Ulm; p. 46 [Abstract].

HEINRICHS, J., M. SAUER u. R. GROLLE (2002): Lectotypification and synonymy of *Plagiochila* sect. *Vagae* Lindenb. (Hepaticae). – Cryptogamie, Bryologie, 23(1): 5–9.

HOLZ, I., A. SCHÄFER-VERWIMP, B. ALLEN u. W.R. BUCK (2002): New and noteworth mosses from Costa Rica. – Journal of Bryology, 24 (4): 321–324.

KLUG, C. (2002): Conch parameters and ecology of Emsian and Eifelian ammonoids from the Tafilalt (Morocco) and their relation to global events. – Berichte der geologischen Bundesanstalt, 57: 523–538.

KLUG, C. (2002): Emsian and Eifelian ammonoid successions of the Tafilalt (Anti-Atlas, Morocco). – Courier des Forschungsinstituts Senckenberg, 238: 1–110.

KLUG, C. u. D. KORN (2002): Occluded umbilicus in the Pinacitinae (Devonian) and its palaeoecological implications. – Palaeontology, 45: 917–931.

KORN, D. u. C. KLUG (2002): Ammonoidea Devonicae. – In: RIEGRAF, W. (Hrsg.): Fossilium Catalogus, I, 138, XVIII + 375 S.; Leiden (Backhuys).

KORN, D., C. KLUG, J. BOCKWINKEL u. V. EBBIGHAUSEN (2002): Palaeogeographical meaning of a Middle Tournaisian ammonoid fauna from Morocco. – Geologica et Palaeontologica, 36: 79–86.

KOVAR-EDER, J., J. SCHWARZ u. WOJCICKI, J. (2002): The predominantly aquatic flora from Pellendorf, Lower Austria, Late Miocene, Pannonian – a systematic study. – Acta Palaeobotanica, 42/2: 125–151.

KRENN, H. W., V. MAUSS u. J. PLANT (2002): Evolution of the suctorial proboscis in pollen wasps (Masarinae, Vespidae). – Arthropod structure & development, 31: 103–120.

KWET, A. (2002): *Physalaemus biligonigerus* and *Physalaemus gracilis*. Reproductive behavior. – Herpetological Review, 33(1): 47.

KWET, A. u. A. ANGULO (2002): A new species of *Adenomera* (Anura, Leptodactylidae) from the *Araucaria* forest of Rio Grande do Sul (Brazil), with comments on the systematic status of southern populations of the genus. – Alytes 20(4): 28–43.

KWET, A., R. BUOB u. A. SCHLÜTER (2002): Bemerkenswertes Höchstalter für den Korallenfingerlaubfrosch, *Litoria caerulea* (WHITE, 1790): 24 Jahre im Terrarium. – Salamandra, 38(2): 109–111.

KWET, A., E. ENGELS u. W. ENGELS (2002): Überwinterung von Grasfroschlarven, *Rana temporaria* LINNAEUS, 1758, in einem Brunnenstein. – Elaphe, 10(3): 46–48.

KWET, A. u. M. SOLÉ (2002): *Elachistocleis erythrogaster*. Defensive behavior. – Herpetological Review, 33(1): 46.

KWET, A., M. SOLÉ, T. MIRANDA, J. MELCHIORS, D.E. NAYA u. R. MANEYRO (2002): First record of *Hyla albopunctata* Spix, 1824 (Anura: Hylidae) in Uruguay with comments on the advertisement call. – Bol. Asoc. Herpetol. Esp., 13(1–2): 15–19.

LUCAS, S. G. u. R. R. SCHOCH (2002): Triassic temnospondyl biostratigraphy, biocronology and correlation of the German Buntsandstein and North American Moenkopi Formation. – Lethaia, 35: 97–106.

MAUSS, V. u. M. SCHINDLER (2002): Diversität von Hummeln auf Magerrasen (Mesobroion) der Kalkeifel (Apidae, Bombus). – Beiträge der Hymenopterologen-Tagung in Stuttgart: 35–36.

MAUSS, V. u. M. SCHINDLER (2002): Heimische Bienen und Wespen: Ein Leitfaden für regionale Artenschutzprojekte. 36 S.; Nürnberg (Martina Galunder Verlag).

MAUSS, V. u. M. SCHINDLER (2002): Hummeln (Hymenoptera, Apidae, *Bombus*) auf Magerrasen (Mesobromion) der Kalkeifel: Diversität, Schutzwürdigkeit und Hinweise zur Biotoppflege. – Natur und Landschaft, 77: 485–492.

MILNER, A. R., S. E. K. SEQUEIRA u. R. R. SCHOCH (2002): The origin of lissamphibians. – Journal of Vertebrate Paleontology, 22: 88A.

NAUMANN, I. D., M. A WILLIAMS. u. S. SCHMIDT (2002): Synopsis of the Australian Tenthredinidae (Hymenoptera: Symphyta), including two newly recorded, introduced species associated with willows (*Salix* spp.). – Australian Journal of Entomology, 41: 1–6.

OSTEN, T. (2002): Beitrag zur Kenntnis der Scoliidenfauna von Israel (Hymenoptera, Scoliidae). – Entomofauna, 23 (28): 337–352.

OSTEN, T. (2002): Beobachtungen an Wespennestern (Polistinae) in Brasilien. – Beiträge der Hymenopterologen-Tagung in Stuttgart: 11–18.

OSTEN, T. (Hrsg.) (2002): Beiträge der Hymenopterologen-Tagung in Stuttgart (4.–6.10.2002): 62 S.

RATHGEBER, T. (2002): Fossilführende Karstspalten bei Sonnenbühl-Genkingen / Fossil-bearing karst fissures near Sonnenbühl-Genkingen. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, 34: 83–85, 1 Abb.

RATHGEBER, T. (2002): Höhlen und Karsterscheinungen auf Kartenblatt L7120 Stuttgart-Nord (Teil 1). (Mit umfangreicheren Textbeiträgen von

PETER MOSE und MARKUS PANTLE.) – Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland, 43: 9–65, 28 Abb., 6 Tab.

RATHGEBER, T. (2002): Höhlenbären aus dem Mittel- und Jungpaläolithikum der Sesselfelsgrotte im unteren Altmühltal (Bayern, Bundesrepublik Deutschland). – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, 34: 22–26, 1 Abb., 2 Tab.

RATHGEBER, T. u. A. LEHMKUHL (2002): Sibyllenhöhle auf der Teck / Sibyllen cave at the Teck hill. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, 34: 100–106, 2 Abb., 1 Tab.

RATHGEBER, T. u. W. UFRECHT (2002): Bären- und Karlshöhle bei Sonnenbühl-Erpfingen / The Bärenhöhle (Bear Cave) and Karlshöhle (Charles' Cave) near Sonnenbühl-Erpfingen. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, 34: 86–90, 2 Abb.

RINGWOOD, Z., T. GARDINER, A. STEINER u. J. HILL (2002): Comparison of factors influencing the habitat characteristics of *Gortyna borelii* (Noctuidae) and its larval foodplant *Peucedanum officinale* in the United Kingdom and Germany. – Nota lepidopterologica, 25: 23–38.

RÖTSCHKE, H., K. HUBER u. A. STEINER (2002): The Noctuid Moths (Noctuidae) of Central Europe. An interactive identification guide on CD-ROM. / Die Eulenfalter Mitteleuropas. Ein interaktives Bestimmungswerk auf CD-ROM – Gaggenau (Verlag für interaktive Medien).

SCHÄFER-VERWIMP, A. u. J. P. GRUBER (2002): On *Orthotrichum* (Orthotrichaceae, Bryopsida) in Pakistan. – Tropical Bryology, 21: 1–10.

SCHAWALLER, W. (2002): Der Pflanzenparasit *Cynomorium* als Fraßpflanze für Rosenkäfer (Coleoptera: Scarabaeidae) in Südost-Kasachstan. – Entomologische Zeitschrift, 112: 363–364.

SCHAWALLER, W. (2002): Evidence of two species of *Eledona* Latreille and *Eledonoprius* Reitter in Europe (Coleoptera: Tenebrionidae). – Entomologische Blätter, 98: 31–34.

SCHAWALLER, W. (2002): *Malayoscelis* gen.n., the third genus of the Pycnocerini (Coleoptera, Tenebrionidae) from the Oriental Region. – Acta Zoologica Academiae Scientarum Hungaricae, 48: 197–202.

SCHAWALLER, W. (2002): Taxonomic notes on Palaearctic and Oriental species of *Neomida* Latreille 1829 (Coleoptera: Tenebrionidae), with descriptions of a new species from southern India. – Entomologica Basiliensia, 24: 281–287.

SCHAWALLER, W. (2002): The genus *Laena* Latreille in Nepal, with taxonomic and faunistic notes on species from the adjacent Himalayas (Coleoptera: Tenebrionidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 641: 1–69.

SCHAWALLER, W. u. K. KAKIOPOULOS (2002): First record of *Strongylium saracenum* (Reiche & Saulcy, 1857) (*Strongylium perdubium* Gebien, 1944, syn. nov.) in Greece: Rhodes (Coleoptera: Tenebrionidae). – Entomologische Zeitschrift, 112: 322–323.

SCHMALFUSS, H. u. K. WOLF-SCHWENNINGER (2002): A bibliography of terrestrial isopods (Crustacea: Isopoda: Oniscidea). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 639: 1–120.

SCHMID, U. (2002): Erster Nachweis von *Eristalis pseudorupium* Kanervo, 1938 (Diptera, Syrphidae) in Baden-Württemberg. – Volucella, 6: 241–242.

SCHMID, U. (2002): Neue Schwebfliegen-Literatur (6). – Volucella, 6: 243–261.

SCHMIDT, O. (2002): A revision of the genus *Chaetolopha* Warren (Lepidoptera: Geometridae: Larentiinae) with a description of *Parachaetolopha* gen. nov. – Invertebrate Systematics, 16: 703–733.

SCHMIDT S., D. R. SMITH u. J. A. MACDONALD (2002): Review of the Australian subfamily Pteryperginae (Hymenoptera: Symphyta, Pergidae). – Journal of Hymenoptera Research, 11: 134–141.

SCHMIDT, S. u. L. VILHELMSEN (2002): A revision of the Australasian genus *Orussobaius* (Hymenoptera: Symphyta, Orussidae). – Australian Journal of Entomology, 41: 226–235.

SCHOCH, R. R. (2002): Stratigraphie und Taphonomie wirbeltierreicher Schichten im Unterkeuper (Mitteltrias) von Vellberg (SW-Deutschland). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 318: 1–30. Stuttgart.

SCHOCH, R. R. (2002): The early formation of the skull in extant and Paleozoic amphibians. – Paleobiology, 28: 378–396.

SCHOCH, R. R. (2002): The evolution of metamorphosis in temnospondyls. – Lethaia, 35: 309–327.

SCHOCH, R. R. (2002): The neurocranium of the stereospondyl *Mastodonsaurus giganteus*. – Palaeontology, 45: 627–645.

SCHOCH, R. R. (2002): The palatoquadrate of *Mastodonsaurus giganteus* (Jaeger, 1828) and the evolutionary modification of this region. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 225: 401–423.

SCHOCH, R. R. (2002): The stapes and middle ear of the Permo-Carboniferous tetrapod *Sclerocephalus*. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte, 2002: 671–680.

SCHOCH, R. R. u. A. R. MILNER (2002): The origin of lissamphibians. – Journal of Vertebrate Paleontology, 22: 104A.

SCHOCH, R. R., A. R. MILNER u. H. HELLRUNG (2002): The last trematosaurid amphibien *Hyperokynodon keuperinus* revisited. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 321: 1–9.

SCHWEIGERT, G. (2002): Zwei neue Garnelen (Decapoda: Dendrobranchiata, Eukyphida) aus oberjurassischen Plattenkalken Süddeutschlands. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 323: 1–11.

SCHWEIGERT, G., W. BRENNER u. E. SETTLES (2002): Ein möglicher globaler Stratotypus für die Oxfordium/Kimmeridgium-Grenze (Oberjura) in SW-Deutschland. – Schriftenreihe der Deutschen geologischen Gesellschaft, 21: 311. (Abstract).

SCHWEIGERT, G. u. G. DIETL (2002): Miscellanea aus dem Nusplinger Plattenkalk (Ober-Kimmeridgium, Schwäbische Alb). 4. Limuliden. – Jahresberichte und Mitteilungen des oberrheinischen geologischen Vereins, neue Folge, 84: 323–331.

SCHWEIGERT, G., V. DIETZE u. G. DIETL (2002): Erstnachweis der Ammoni-

ten-Gattung *Parkinsonia* BAYLE, 1878 in der Garantiana-Zone (Tetragona-Subzone). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 320: 1–15.

SCHWEIGERT, G. u. A. SCHERZINGER (2002): New efforts for a revision of the ammonite fauna of the Neuburg Formation (Tithonian, SW Germany). – In: MARTIRE, L. (Hrsg.): 6th International Symposium on the Jurassic System, Mondello, September 16–19, 2002, Abstracts and Program: 168. (Abstract).

SCHWEIGERT, G., A. SCHERZINGER u. H. PARENT (2002): The *Volanoceras* lineage (Ammonoidea, Simoceratidae) – a tool for long-distance correlations in the Lower Tithonian. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 326: 1–43.

SHORT M. W., S. SCHMIDT u. Z. LUKACS (2002): Parasitation rates of some parasitoids of the autumn gum moth *Mnesampela privata* (Guenée) (Lepidoptera, Geometridae). – The Australian Entomologist, 29: 69–72.

SOLÉ, M., J. KETTERL, M. DI-BERNARDO u. A. KWET (2002): Ants and termites are the diet of the microhylid frog *Elachistocleis ovalis* (Schneider, 1799) at an *Araucaria* Forest in Rio Grande do Sul, Brazil. – Herpetological Bulletin, 79: 14–17.

STANICZEK, A. u. G. BECHLY (2002): First fossil record of the mayfly family Baetiscidae from Baltic amber (Insecta: Ephemeroptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B., 322: 1–11. Stuttgart.

TSCHORSNIG, H.-P. (2002): A new species of *Campylocheta* Rondani (Diptera: Tachinidae) from the Iberian Peninsula. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 643: 1–5.

TSCHORSNIG, H.-P. (2002): How effective are yellow pan traps for collecting Tachinidae? – Tachinid Times, 15: 4–6.

TSCHORSNIG, H.-P. u. M. BÁEZ (2002): Rhinophoridae. – In: CARLES-TOLRÁ HJORTH-ANDERSEN, M. (coord.): Catálogo de los Diptera de España, Portugal y Andorra (Insecta). – Monografías de la Sociedad entomológica aragonesa, 8: 217; Zaragoza.

TSCHORSNIG, H.-P. u. M. BÁEZ (2002): Tachinidae. – In: CARLES-TOLRÁ HJORTH-ANDERSEN, M. (coord.): Catálogo de los Diptera de España, Portugal y Andorra (Insecta). – Monografías de la Sociedad entomológica aragonesa, 8: 225–234; Zaragoza.

TSCHORSNIG, H.-P. u. K. KARA (2002): A new species of *Bithia* (Diptera: Tachinidae) from Turkey. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 644: 1–4.

WESTRICH, P. (2002): Über das Nest der Scherenbiene *Osmia grandis* (Nylander) (Hymenoptera, Apidae). – Stapfia, 80: 517- 523.

WOOG, F. (2002): Reproductive success and pairing in Hawaiian *Geese (Branta sandvicenis)* in relation to age and body size. – Journal für Ornithologie 143: 43–50.

WÖRZ, A. (2002): On the distribution and the relationships of the South-West Asian species of of *Eryngium* L. (Apiaceae -Saniculoideae). – VIth Plant Life of Southwest Asia Symposium 10–14 June 2002, Yüzünvü Yil University Van(Turkey): 31. Van (Abstract).

WÖRZ, A. u. T. JOSSBERGER (2002): *Corydalis intermedia* (L.) Mérat (Papa-

veraceae) auf der Schwäbischen Alb. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg 158: 213–222.

2.) Mit den Sammlungsbeständen des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

ALLEMAND, R., H. BRUSTEL u. J. CLARY (2002): Une espèce de Cerambycidae nouvelle pour la faune de France, *Aegomorphus francottei* Sama (Coleoptera). – Bulletin mensuel de la Société linnéenne de Lyon, 71: 105–114.

ANGELINI, F. (2002): LXXXIII contributo alla conoscenza degli Agathidiini delle Regione Paleartica e Orientale: Descrizione di nuove specie e nuovi dati corologico (Coleoptera, Leiodidae). – Annali del Museo Civico di Storia Naturale Genova, 94: 313–394.

ASSING, V. (2002a): Two new species of *Cordalia* Jacobs from the eastern Palaearctic region, with redescriptions of three species (Coleoptera: Staphylinidae: Aleocharinae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 637: 1–10.

ASSING, V. (2002b): A taxonomic and phylogenetic revision of *Amarochara* Thomson. I. The species of the Holarctic region (Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae, Oxypodini). – Beiträge zur Entomologie, 52: 111–204.

BAEHR, M. (2002): A further new species of the leleupidiine genus *Gunvorita* Landin from Nepal (Insecta, Coleoptera, Carabidae, Zuphiinae). – Spixiana, 25: 239–243.

BELL, R. T. u. J. R. BELL (2002): Two new species of Rhysodini (Coleoptera: Carabidae) with revised keys to *Yamatosa* Bell & Bell and *Omoglymmius* (*Phyxiglymmius*) Bell & Bell. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 636: 1–7.

BIESENBAUM, W. (2002): Ein Beitrag zum Vorkommen der Arten *Elachista geminatella* (Herrich-Schäffer, 1855) und *Elachista tengstroemi* Kaila, Bengtsson, Sulcs & Junnilainen, 2001 in Deutschland (Lep., Elachistidae). – Melanargia, 14: 70–75.

BLOM, H.H. u. M. LÜTH (2002): *Schistidium Spinosum*, a new species from Europa and its relationship to *S. liliputanum*. – Lindbergia, 27: 122–126.

BÖHME, M. (2002): Freshwater fishes from the Pannonian of the Vienna Basin with special reference to the locality Sandberg near Götzendorf, Lower Austria. – Courier Forschungsinstitut Senckenberg, 237: 151–173.

BORDONI, A. (2002): Xantholinini della Regione Orientale (Coleoptera: Staphylinidae). Classificazione, filogenesi e revisione tassonomica. – Monografie di Museo regionale di Scienze naturali Torino, 33: 1–998.

BOROWSKI, J. (2002): A world catalogue of the genus *Dignomus* Wollaston (Coleoptera, Ptinidae). – Annals of the Warsaw agricultural University, Forestry and Wood Technology, 52: 35–40.

BRAUN, W. (2002): Eine neue Art der Gattung *Otiorhynchus* Germar, 1824, aus dem Libanon (Coleoptera: Curculionidae). – Entomologische Zeitschrift, 112: 130–131.

BRECHTEL, F. u. H. KOSTENBADER (Hrsg.) (2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. 632 S.; Stuttgart (Ulmer).

BREHM, G., , D. SÜSSENBACH u. K. FIEDLER (2002): Climate and vegetation influence beta-diversity of a species-rich herbivore taxon in a montane rain-forest. – Zoology, 105 (suppl. V): 72 [abstract].

BREMER, H. J. (2002a): Revision der Gattung *Amarygmus* Dalman, 1823 sowie verwandter Gattungen. VII. Kleine *Amarygmus*-Arten aus der orientalischen Region ohne Makeln auf den Flügeldecken (Insecta, Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini). – Spixiana, 25: 1–58.

BREMER, H. J. (2002b): Revision der Gattung *Amarygmus* Dalman, 1823 sowie verwandter Gattungen. VIII. Zusammenstellung bisher bekannter und Beschreibungen neuer *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region (Coleoptera: Tenebrionidae: Amarygmini). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, 638: 1–59.

BREMER, H. J. (2002c): Revision der Gattung *Amarygmus* Dalman, 1823 sowie verwandter Gattungen. XII. Die *Amarygmus*-Arten der orientalischen Region mit Makeln auf Flügeldecken (Coleoptera; Tenebrionidae; Amarygmini). – Acta Coleopterologica, 18 (2): 3–36.

BREMER, H. J. (2002d): Revision der Gattung *Amarygmus* Dalman, 1823 sowie verwandter Gattungen. X. Arten aus der Verwandtschaft von *Amarygmus sericeus* Gebien aus der orientalischen Region (Col.; Tenebrionidae; Amarygmini). – Acta Coleopterologica, 18 (3): 29–42.

CONLE, O. V. u. F. H. HENNEMANN (2002): Revision neotropischer Phasmatodea: Die Tribus Anisomorphini sensu Bradley & Galil 1977 (Insecta, Phasmatodea, Pseudophasmatidae). – Spixiana, Supplement 28: 1–141.

DICK, C. (2002): Jurassic Alb. – Mobil, 10/2002: 18–21.

DIETZE, V., C. MANGOLD u. R. B. CHANDLER (2002): Two new species of *Berbericeras* ROMAN, 1933 (Morphoceratidae, Ammonitina) from the Zigzag Bed (Lower Bathonian, Zigzag Zone) of Waddon Hill (Broadwindsor, Dorset, Southern England). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 324: 1–11.

DUNLOP, J.A. u. D.M. MARTILL (2002): .The first whipspider (Arachnida: Amblypygi) and three new whipscorpions (Arachnida: Thelyphonida) from the Lower Cretaceous Crato Formation of Brazil. – Transactions of the Royal Society of Edinburgh: Earth Sciences, 92: 325–334.

ERBER, D. u. W. HINTERSEHER (2002): Revision der Gattung *Sphaericus* (Col., Ptinidae) der Lauri-Makaronesischen Region (Azoren, Madeira, Selvagens, Kanaren) einschließlich Nordafrikas und des europäischen Festlandes. – Coleoptera, 4 (2000): 153–282.

FRANK, J. u. E. KONZELMANN (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. – Naturschutz-Praxis, Artenschutz, 6: 1–290; Karlsruhe (Landesanstalt für Umweltschutz).

FRISCH, J., D. BURCKHARDT u. V. WOLTERS (2002): Rove beetles of the subtribe Scopaeina Mulsant & Rey (Coleoptera: Staphylinidae) in the West Palaearctic: phylogeny, biogeography and species catalogue. – Organisms Diversity & Evolution, 2: 27–53.

GAFFNEY, E. S., D. D. DEBLIEUX, E. L. SIMONS, M. R. SÁNCHEZ-VILLAGRA u.

P. A. MEYLAN (2002): Redescription of the shell of *Daquemys* WILLIAMS, 1954, a podocnemid side-necked turtle from the late Eocene of Egypt. – American Museum Novitates, 3372: 16 S.

GAUDANT, J. u. B. REICHENBACHER (2002): Anatomie et affinités des *Prolebias* aff. *weileri* VON SALIS (Poissons téléostéens, Cyprinodontidae) du Miocène inférieur à moyen du Randecker Maar (Wurtemberg, Allemagne). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 331: 11 S, 4 Abb., 1 Taf..

GOODWYN, P.J.P. (2002): A new genus of water measurer from the Lower Cretaceous Crato Formation in Brazil (Insecta: Heteroptera: Gerromorpha: Hydrometridae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 316: 1–9.

GRÜNDEL, J. u. T. KOWALKE (2002): Palaeorissoinidae, a new family of marine and brackish water Rissooidea (Gastropoda, Littorinimorpha). – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Monatshefte, 2002: 43–57.

HALL, J. P. W. (2002): A phylogenetic revision of *Calydna* and relatives (Lepidoptera: Riodinidae). – Insect Systematics & Evolution, 33: 185–237.

HÁVA, J. (2002): New and interesting Dermestidae (Coleoptera) from Nepal – Part II. – Entomologische Zeitschrift, 112: 157–158.

HEBAUER, F. (2002a): Hydrophilidae of northern India and southern Himalaya (Coleoptera: Hydrophilidae). – Acta Coleopterologica, 18 (1): 3–72.

HEBAUER, F. (2002b): New Hydrophilidae of the Old World (Coleoptera, Hydrophilidae). – Acta Coleopterologica, 18 (3): 3–24.

HEBAUER, F. (2002c): Taxonomische Studien zur Hydrophiliden-Gattung *Enochrus* Thomson, 1859. – 3. Teil: Die afrikanischen Arten der Untergattung *Methydrus* Rey, 1885. B: Die *Enochrus natalensis*-Gruppe (Coleoptera, Hydrophilidae). – Beiträge zur Entomologie, 52: 255–269.

HEISS, E. u. Y.A. POPOV (2002): Reconsideration of the systematic position of Thaicorinae with notes on fossil and extant Thaumastocoridae (Hemiptera: Heteroptera). – Polish Journal of Entomology, 71: 247–259.

HELLMUND, M. u. W. HELLMUND (2002): Neufunde und Ergänzungen zur Fortpflanzungsbiologie fossiler Kleinlibellen (Insecta, Odonata, Zygoptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 319: 1–26.

HESS, H. (2002): Remains of Saccocomids (Crinoidea: Echinodermata) from the Upper Jurassic of southern Germany. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 329: 1–57.

KATAEV, B. u. J. SCHMIDT (2002): Contribution to knowledge of *Chydaeus* Chaudoir, 1854: Revision of the *Chydaeus bedeli* (Tschitschérine, 1897), *Chydaeus irvinei* (Andrewes, 1930), and *Chydaeus semenovi* (Tschitschérine, 1898) species groups from the Himalaya and China (Coleoptera, Carabidae, Harpalini). – Coleoptera, 5 (2001): 389–425.

KELLER, T. u. V. WILDE (2000): Ein Koniferenrest aus dem Posidonienschiefer des Unteren Jura (Schwarzer Jura å, Unter-Toarcium) von Süddeutschland. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 282: 1–17.

KIEL, S. u. K. BANDEL (2002): About some aporrhaid and strombid gastro-

pods from the Late Cretaceous. – Paläontologische Zeitschrift, 76: 83–97.

KIREJTSHUK, A. G. u. T. KVAMME (2002): Revision of the subgenus *Lasiodites* Jelínek, 1999, stat.nov. of the genus *Phenolia* Erichson, 1843 from Africa and Madagascar (Coleoptera, Nitidulidae). – Mitteilungen des Museums für Naturkunde in Berlin, Zool. Reihe, 78: 3–70.

KORDIKOVA, E. G. (2002): Comparative morphology of the palate dentition in *Proganochelys quenstedti* Baur 1887 from the Upper Triassic of Germany and chelonian ancestry. – Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 225: 195–249; Stuttgart.

LEISTIKOW, A. u. C. SCHMIDT (2002): The phylogeny of the genus *Ischioscia* Verhoeff, 1928, with redescriptions of three species (Crustacea: Isopoda: Oniscidea). – Organisms Diversity & Evolution, 2: 139–178.

LILLIG, M. (2002): Revision der Untergattung *Symphoxycara* Koch, 1943 der Gattung *Oxycara* Solier, 1835 (Coleoptera: Tenebrionidae, Tentyrini). – Coleoptera, 5 (2001): 363–387.

LÜTH, M. (2002): *Cinclidotus confertus* (Musci, Cinclidotaceae), a new species from Greece. – Cryptogamie, Bryologie, 23(1): 11–16.

LÜTH, M. (2002): *Dicranum transsylvanicum* (Musci, Dicranaceae), a new species from Romania. – Cryptogamie, Bryologie, 23(1): 17–21.

MASUMOTO, K. (2002): Two new species of the genus *Allopezus* (Coleoptera, Tenebrionidae, Cnodalonini). – Special Bulletin of the Japanese Society of Coleopterology, 5: 371–376.

MÖHN, E. (2002): Papilionidae: *Baronia*, *Euryades*, *Protographium*, *Neographium* und *Eurytides*. – In: BAUER, E. u. T. FRANKENBACH (Hrsg): Schmetterlinge der Erde. Teil 14: 1–16, 36 Tafeln; Keltern (Goecke & Evers).

MUELLER-TÖWE, I. J., P. M. SANDER, H. SCHÜLLER u. D. THIES (2002): Hatching and infilling of dinosaur eggs as revealed by computer tomography. – Palaeontographica A, 267: 119–168.

PEREZ GOODWYN, P. J. (2002): A new genus of water measurer from the Lower Cretaceous Crato Formation in Brazil (Insecta: Heteroptera: Gerromorpha: Hydrometridae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 316: 1–9.

PERREAU, M. (2002): Nouvelles espèces de Leiodidae Cholevinae (Coleoptera), notes sur quelques espèces mal connues et correction d'une homonymie. – Mitteilungen der Schweizer entomologischen Gesellschaft, 75: 41–50.

PÜTZ, A. (2002): *Papuamicrochaetes* gen. nov. – eine neue Gattung der Tribus Microchaetini aus Melanesien (Coleoptera: Byrrhidae, Syncalyptinae, Microchaetini). – Entomologische Zeitschrift, 112: 313–318.

QUÉINNEC, E. u. M. PERREAU (2002): Contribution à l'étude des Carabidae asiatiques: les *Amerizus* du sous-genre *Tiruka* Andrewes dans l'Himalaya (Coleoptera, Trechinae). – Bulletin de la Société entomologique de France, 107: 301–312.

RIEPPEL, O. (2002): The dermal armor of the cyamodontoid placodonts

(Reptilie, Sauropterygia): Morphology and systematic value. – Fieldiana, Geol., N. S., 12: 1–41; Chicago.

SAWA, H. u. J. WIESNER (2002): Further records of Tiger Beetles collected in Laos (Coleoptera: Cicindelidae). – Entomological Review of Japan, 57: 65–99.

SCHILLHAMMER, H. (2002): Studies on the genera *Pammegus* and *Bombylodes* (Coleoptera: Staphylinidae). – Entomological problems, 32: 113–128.

SCHMIDT, C. (2002): Contribution to the phylogenetic system of the Crinocheta (Crustacea, Isopoda). Part 1. – Mitteilungen aus dem Museum für Naturkunde in Berlin, Zoologische Reihe, 78: 275–352.

SCHNABEL, T (2001): Die känozoischen Triptychiidae (Gastropoda, Pulmonta, Clausilioidea; Känozoikum, Europa) Europas. – Dissertation Universität Wien. – [Unveröffentlicht, sehr umfangreich; mit Liste der Stücke im SMNS]

SCHWARTZ, J. H. u. I. TATTERSAL (2002): The Human Fossil Record. Volume One. Terminology and Craniodental Morphology of the Genus Homo (Europe). 388 S.; New York u.a. (Wiley-Liss).

SIRENKO, B. u. E. SCHWABE (2002): Taxonomic notes on chitons. 2. Taxonomic status of hitons of the *Ischnochiton oniscus* group. (Mollusca, Polyplacophora, Ischnochitonidae). – Spixiana, 25: 193–198.

SMITH, C. R. u. R. I. VANE-WRIGHT (2001): A review of the afrotropical species of the genus *Graphium* (Lepidoptera: Rhopalocera: Papilionidae). – Bulletin of the Natural History Museum, Entomology Series, 70: 503–719.

SPRECHER-UEBERSAX, E. u. L. BARTOLOZZI (2002): Contribution to the knowledge of the Lucanidae from Nepal (Insecta, Coleoptera). – Entomologica Basiliensia, 24: 289–304.

STEBNICKA, Z. (2002): The New World species of *Ataenius* Harold, 1867. II. Revision of the West Indian *A. terminalis*-group (Coleoptera: Scarabaeidae: Eupariini). – Acta Zoologica Cracoviensia, 45: 259–281.

SUES, H. D., E. FREY, D. M. MARTILL u. SCOTT, D. M. (2002): *Irritator challengeri*, a spinosaurid (Dinosauria: Theropoda) from the Lower Cretaceous of Brazil. – Journal of Vertebrate Paleontology, 22 (3): 535–547.

SZYNDLAR Z. u. J.-C. RAGE (2002): Fossil record of the true vipers. – In: SCHUETT, G. W., M. HÖGGREN, M. E. DOUGLAS u. H. W. GREENE (Hrsg.): Biology of vipers: 419–444; Eagle Mountain, Utah (Eagle Mountain Publishing).

TRIPLEHORN, C. A. u. G. E. FLORES (2002): Two new species of *Asidopsis* Casey from Arizona and Chihuahua, Mexico (Coleoptera: Tenebrionidae: Asidini). – Coleopterists Bulletin, 56: 285–290.

VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J. H. A., S. SCHMEISSNER u. G. DÜTSCH (2002): A new *Rhaphidiopteris* from the Lower Liassic of Bavaria, Germany. – Acta Palaeobotanica, 41(2001): 107–113.

VELDMEIJER, A. J. (2002): Pterosaurs from the Lower Cretaceous of Brazil in the Stuttgart collection. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie B, 327: 1–27.

b.) Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

DIETZE, V. u. G. SCHWEIGERT (2002): Garantianen und Parkinsonien: Mikroevolution bei Ammoniten. – Fossilien, 2002/4: 205–213.

HEIZMANN, E. P. J. (2002): Gmünder Fossilien und die frühe Paläontologie. – In: Gemeinde Georgensgmünd (Hrsg.): Georgensgmünd. 700 Jahre Geschichte am Zusammenfluss von Fränkischer und Schwäbischer Rezat, 199–206; Georgensgmünd.

HEIZMANN, E. P. J. u. W. REIFF (2002): Der Steinheimer Meteorkrater. – 160 S., 155 Abb.; München (Pfeil-Verlag).

JANSEN, U., P. KÖNIGSHOF u. F. F. STEININGER (2002): Zeugen der Erdgeschichte – ein Reiseführer zu den schönsten Fossilien in deutschen Naturkundemuseen. 97 S., 149 Abb.; Stuttgart (Schweizerbart).

KÖNIG, C. (2001): Eulenforschung in Südamerika: Ähnliches Aussehen ist keineswegs Beweis für engere Verwandtschaft. – Gefiederte Welt, 125 (5): 177–181.

SCHERZINGER, A. (2002): Neues zur Stratigraphie des Oberjura. – Fossilien, 2002/2: 119–123.

SCHERZINGER, A. u. G. SCHWEIGERT (2002): Alarm – Wassereinbruch vor dem Maschinenraum! – Fossilien, 2002: 371–373.

SCHMID, U. (2002): 275 populäre Irrtümer über Pflanzen und Tiere. 224 S.; Stuttgart (Franckh-Kosmos Verlag).

SCHMID, U. (2002): Singvögel. 124 S.; Stuttgart (Franckh-Kosmos Verlag).

SCHMID, U. u. H. NYNCKE (2002): Tiere im Wald. Leporello, 10 S.; Stuttgart (Frankh-Kosmos Verlag).

SCHMIDT, S. u. C. HÄUSER (2002): Global Taxonomy Initiative (GTI) – Antwort auf ein Problem. – GfBS News, 9: 26–28.

SCHWEIGERT, G. (2002): Große Paläontologen: LEONARD FRANK SPATH (1882–1957). – Fossilien, 2002/3: 183–187.

SCHWEIGERT, G. u. G. DIETL (2002): *Antrimpos* aus Nusplingen – Neues zu einer Plattenkalk-Garnele. – Fossilien, 2002/4: 241–245.

STANICZEK, A. (2002): Fossile Eintagsfliegen – Einblicke in die Welt urtümlicher Fluginsekten. – Fossilien, 5: 297–302.

WOOG, F. (2002): Lernfähige Blaumeisen. – Naturwissenschaftliche Rundschau 55/9: 497–498.

ZIEGLER, R. (2002): Ältester Hominide aus dem Tschad. – Naturwissenschaftliche Rundschau, 55/11: 613–614.

ZIEGLER, R. (2002): Die ältesten Gravierungen. – Naturwissenschaftliche Rundschau, 55/6: 323.

ZIEGLER, R. (2002): Entwicklung prähistorischer Höhlenkunst. – Naturwissenschaftliche Rundschau, 55/2: 105–106.

ZIEGLER, R. (2002): *Homo habilis* in Eurasien? – Naturwissenschaftliche Rundschau, 55/12: 672–673.

c.) vom Museum herausgegebene Zeitschriften:

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Redaktion Dr. W. SEEGER, bis 31.12. 2002): Es erschienen die Hefte 633–645 mit 13 Beiträgen.
Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie B (Redaktion Dr. G. BLOOS): Es erschienen die Hefte 315–329 mit 15 Beiträgen.
Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C (Redaktion Dr. H. SCHMALFUSS):
Nr. 50: WIRTH, V. (2002): Indikator Flechte, 90 Seiten.
Nr. 51: KWET, A. & A. SCHLÜTER (2002): Frösche und Co., 103 Seiten.

19. Gastforscher:

a) aus Deutschland:

BLUM, R., Nabu Pliezhausen, einheimische Flusskrebse,
BOPPRÉ, Prof. Dr. M., Universität Freiburg, afrikanische Schmetterlinge,
DIETZE, V., Riesbürg, Jura-Ammoniten,
DORKA, Dipl.-Geol. M., Museum für Naturkunde Berlin, Fische aus dem Keuper,
ECKWEILER, Dr. W., Frankfurt/Main, Schmetterlinge,
EHLERS, R., Stuttgart, *Tillandsia,*
ENGELHARD, J., Tübingen, Nachbestimmung von Höheren Pflanzen,
ENGELHARDT, M., Tübingen, Flora von Württemberg,
FALKNER, G., Paläontologische Staatssammlung München, *Cochlodina comensis* aus Norditalien, in coll. H. NORDSIECK,
FRICKHINGER, K. A., Emmering, Plattenkalk-Fossilien,
FRÖBISCH, J., Universität Bonn, Therapsiden aus Südafrika und Argentinien,
FUCHS, Dipl.-Biol. D., FU Berlin, fossile Teuthoideen,
GEHLER, A., Uni Göttingen, ausgestorbene Tiere,
GEYER, Dr. M., Freiburg i. Br., regionale Geologie,
GOTTMANN, Dipl.-Geol. A., Universität Bonn, Prolacertilier aus Perm und Trias,
GRAWE-BAUMEISTER, Dr. J., Stuttgart, Jura-Echinodermen,
GRIMM, Dr. R., Tübingen, Käfer,
GROSSMANN, F., Universität Tübingen, Plesiosaurier aus dem Posidonienschiefer,
HADERER, F.-O., Denkendorf, Fährten aus dem Keuper,
HANSCH, Dr. W., Städtische Museen Heilbronn, Süß- und Salzwassermollusken aus dem Kaspischen Meer, Sonderausstellung „Katastrophen in der Erdgeschichte – Wendezeiten des Lebens“,
HARTL, S., Uni Ulm, Fledermäuse,
HAUSMANN, Dr. A., Zoologische Staatssammlung, München, Schmetterlinge,
HAUTMANN, M., Universität Würzburg, Fische aus dem Muschelkalk,
HELLER, Dr. K.-G., Universität Erlangen-Nürnberg, Heuschrecken,
HERZ, R., Meersburg, Achatinidae,
HEUMÜLLER, M., Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Archäologische

Denkmalpflege, Arbeitsstelle Hemmenhofen, Determination von marinen Schnecken und Muscheln der neolithischen Ufersiedlung Hornstaad-Hörnle,

HEUSS, W., Leutenbach, *Testacella haliotidea* und *Daudebardia brevipes* als Raubschnecken und Schneckenbekämpfer,

HILLER, B., Universität Tübingen, pleistozäne Elefanten,

ILG, A., Düsseldorf, Herpetofauna des Tertiärs,

INGRISCH, Dr. S., Bad Karlshafen, Heuschrecken,

JACKI, Prof. G., Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, FFH-Arten *Margaritifera margaritifera* und *Vertigo moulinsiana,*

KELLER, T., Dipl.-Geol., Hessisches Landesamt für Denkmalpflege, Wiesbaden, Jura-Fossilien,

KLEIN, N., Universität Bonn, Dinosaurier aus dem Keuper,

KOTTHOFF, U., Universität Tübingen, fossile Insekten,

KRAUS, I., Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Studiengang Restaurierung, Byne's disease bei *Corallium rubrum*;

LILLIG, M., Saarbrücken, Käfer,

LUDWIG, Dr. A., Berlin, *Acipenser sturio,*

MAISCH, Dr. M., Universität Tübingen, Ichthyosaurier aus Trias- und Jura,

MAYR, Dr. G., Forschungsinstitut Senckenberg in Frankfurt/M, Vogelskelette,

MÜLLER, Dr. G., Freising und Hebrew University Jerusalem/Israel,

MÜLLER-TÖWE, I., Universität Mainz, Krokodilier aus dem Posidonienschiefer,

MÜNZEL, Dr. M., Tübingen, pleistozäne Säuger vom Kogelstein,

NIVEN, L., Universität Tübingen, USA, pleistozäne Hyänen,

NORDSIECK, Ostr. H., Senckenbergmuseum Frankfurt, *Albinaria*-Originalmaterial zu FUCHS & KÄUFEL 1936 in coll. H. NORDSIECK, die Gattung *Barcania* in der Slg. BRANDT in coll. H. NORDSIECK, Revision der Art *Clausilia dubia* von Niederösterreich (Belege zu Klemm 1960) Slowakei und Italien aus der coll. H. NORDSIECK, *Cochlodina triloba* aus der coll. H. NORDSIECK,

OBERER, C., Naturhistorisches Museum Basel, Mollusken des Naturschutzgebietes Grenzacher Horn bei Basel, Sammlungsstrategie und Sammlungstechnik,

OHMERT, Dr. W., Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Freiburg, Ammoniten des Jura,

OSSWALD, C., Cerviden-Museum Ebersberg, Cerviden von Steinheim an der Murr,

PAULS, U., Tuttlingen, marine Mollusken von Dubai,

PFEIL, Dr. F., München, Schwertfische des Tertiärs,

REHFELD, Dr. K., Stuttgart, pleistozäne Säuger,

REICHENBACHER, Prof. Dr. B., Universität München, Süßwasserfische des Tertiärs,

RIEDE, Dr. K., Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn, Wanderinsekten,

RONNINGER, M., Universität Tübingen, quartäre Kleinsäuger,

RÖPER, Dr. M., Bürgermeister-Müller-Museum Solnhofen, Plattenkalk-Fossilien,
ROSENDAHL, Dr. W., Technische Universität Darmstadt, Geologisch-Paläontologisches Insitut, Determination von Quartärmollusken von Babenhausen,
ROSENDAHL, Dr. W., Universität Darmstadt, pleistozäne Säuger,
ROSER, Dr. W., Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, regionale Geologie,
RUST, Prof. Dr. J., Univ. Bonn, fossile Insekten,
ROTHGAENGER, M., Mag., Kallmünz, Plattenkalk-Fossilien,
SANCHEZ, Dr. M., Uni Tübingen, Insektenfresser sowie Meerschweinchenverwandte,
SANWALD, D., Schnait, *Conus*-Arten von den Marquesas Inseln,
SCHERZINGER, A., Immendingen-Hattingen, Jura-Ammoniten,
SCHICK, Dipl.-Geol. H., Universität Stuttgart, Jura-Ammoniten,
SCHLAUER, Dr. J., Stuttgart, *Utricularia*,
SCHMID, Dr. G., Warmbronn, Neozoa in Baden-Württemberg,
SCHMIDT, Dr. C., Universität Bochum, Asseln,
SCHULZE, Dr. C., Universität Göttingen, Schmetterlinge,
SEEGIS, Dr. D., Schorndorf, Fische der Trias,
SIEBENROCK, K.-H., Max-Planck-Forschungsstelle für Ornithologie, Morphologie von Singvögeln,
STÖCKER, N., Universität Bonn, Ichthyosaurier aus dem Posidonienschiefer,
STÖCKLE, H., Esslingen-Berkheim, *Aphorrais pespelecani* aus der Bretagne,
SWAAF, Dr. Kurt F. de, Schwerin, Mittelmeerfische und südosteuropäische Süßwasserfische,
TAPPERT, Dr. A., Justus Liebig Universität Gießen, Molluskenzönosen des Pfälzerwaldes,
TEMMLER, Dr. K., Kiel, Nusplinger Plattenkalk,
THIES, Prof. Dr. D., Universität Hannover, Fische des Juras,
TRUSCH, Dr. R., SMNK, Karlsruhe, Schmetterlinge,
TURNI, Dr. H., Uni Tübingen, Fledermäuse,
TÜTGEN, T., Dipl.-Geol., Universität Tübingen, känozoische Säuger, Isotopen-Proben,
VALLON, L., cand. geol., Univ. Stuttgart, Trias-Invertebraten,
VOLZ, Prof. Dr. P., Stuttgart, Fossilien,
WICHARD, Prof. Dr. W., Universität Köln, Köcherfliegen im Bernstein,
WILLKOMMEN, J., Universität Tübingen, fossile Fliegen der Crato-Formation,
WITZMANN, F., Museum für Naturkunde Berlin, Amphibien aus dem Rotliegenden,
WOHNHAS, Dr. W., Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, regionale Geologie,
WOLKENSTEIN, Dipl.-Geol. K., Universität Heidelberg, Farberhaltung bei fossilen Invertebraten,
WURCHE, C., Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Integument bei Ichthyosauriern aus dem Posidonienschiefer,

ZIMMERMANN, H., Stiftung Natur- und Artenschutz in den Tropen, Madagaskar-Ausstellung,
ZUG, M., Universität Stuttgart, Ammoniten.
ZWICK, Dipl.-Biol. A., Universität Tübingen.

b) international:

ALLEN, D., University of Bristol, United Kingdom,
ANDO, Dr. A., Osaka/Japan, Käfer,
ANGIELCZYK, K. D., University of California, Berkely, USA, Therapsiden aus Südafrika und Argentinien,
BANARESCU, Dr. Petru, Bukarest, europäische Süßwasserfische;
BATELKA, J., Prag/Tschechien, Käfer,
BEČVÁŘ, S., Institute of Entomology, Eeské Budéjovice/Tschechien, Käfer,
BENNETT, C., University of Budapest, Ungarn, Plateosaurier Solnhofen,
BIANCO, Prof. Dr. P. G., Napoli, Italien, südeuropäische Süßwasserfische,
BORSUK-BIALYNCKA, M., Universität Warschau, Amphibien aus der Trias,
CALLOMON, Prof. Dr. J. H., University College, London, United Kingdom, Jura-Ammoniten,
CHANG, M. L., Universität of Pennsylvania, USA, Reilinger und Steinheimer Urmensch,
CLEERE, Dr. N., The Natural History Museum, Tring, England, Biomap: EDV-Erfassung und Nachbestimmung kolumbianischer Vögel,
COSEL, Dr. R. v., Muséum d'Histoire Naturelle Paris, Typus zu *Physa ludwigii* Küster, Australien,
EAGLE, Dr. M., Natural History Museum of Auckland, Neuseeland, fossile Crinoiden,
ELLENRIEDER, Dr. N. v., Museum of Natural History of Los Angeles County, U.S.A., Stammesgeschichte der Edellibellen (Aeshnidae),
FIERSTINE, Prof. H. L., California State Polytechnic College, San Luis Obispo, USA, Schwertfische des Tertiärs,
FUJII, Dr. R. Tokyo, Japan, Psychrolutidae,
GALTON, P. M., University of Bridgeport, USA, Dinosaurier aus dem Keuper,
GAUDANT, Dr. J., Université Paris 7, Frankreich, Süßwasserfische des Tertiärs,
GEIGL, Dr. E.-M., Universität Paris, Frankreich, DNA-Proben von *Bos primigenius*,
GINGERICH, Dr. Ph., University of Michigan, Ann Arbor, USA, Tertiäre Wale,
GODEFROIT, P., Institut Royal des Sciences Naturelle Belgique Brüssel, Belgien, Cynodontier,
GOODWYN, Dr. P., Argentinien, fossile Wasserwanzen der Crato-Formation,
HOOKER, Dr. J., Natural History Museum, London, United Kingdom, Alttertiäre Säuger,
HUFF, L., Indiana University Bloomington, USA, Ursprung der Vögel,
JOUVE, S., Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, Mesozoische Krokodilier,

KAMENEVA, Dr. E., Ukrainian Academy of Sciences, Kiev/Ukraine, Fliegen,
KRAKHMALNAYA, Dr. T., National Museum of Natural History Kiew, Ukraine, Tertiäre Ruminantier,
KRAUSS, Dr. D. A., Boston College, Massachusetts, USA, Flugsaurier,
KRYLOV, Dr. A., Museum of the World Ocean, Kaliningrad, Russland, Inklusen im Baltischen Bernstein,
KUNIO, Prof. Dr. A., Hakodate, Japan, Scorpaeniformes,
LAPPARENT DE BROIN, Dr. F. de, Muséum national d'histoire naturelle, Paris, Frankreich, fossile Schildkröten,
LEHMANN, T., Universität Poitiers, Frankreich, Erdferkel,
LEPAGE, G., Le Havre, Belgien, fossile Holocephalen,
LISTON, Dr. J., Hunterian Museum, University of Glasgow, Groß-Britannien, Fische des Juras,
MEDVEDEV, Prof. Dr. L., Russian Academy of Sciences, Moskau/Rußland, Käfer,
MILNER, A. R., Birkbeck College London, Paläozoische Amphibien,
MULDOO, K., Washington University, St. Louis, USA, Fayum Hyracoidea,
PACHER, Dr. M., Universität Wien, Österreich, pleistozäne Säuger aus Höhlen,
PADIAN, Prof. Dr. K., University of California Berkeley, USA, Flugsaurier aus dem Posidonienschiefer,
PEREZ-PEREZ, Dr. A., Universität Barcelona, Spanien, Steinheimer Urmensch,
PERKOVSKY, Dr. E. E., Schmalhausen Institute for Zoology in Kiev, Ukraine, Käfer (Leiodidae) im Bernstein,
POL, D., American Museum of Natural History New York, USA, Mesozoische Tetrapoden,
REID, Dr. D. G., Molluscan Research Group, Department of Zoology, The Natural History Museum London, ‚*Litorina*'-Typen von PHILIPPI, Persischer Golf, Mittel-Amerika, Südafrika,
RUSSELL, Dr. B. C., Darwin, Australien, Nemipteridae,
RUZICKA, Dr. J., Acricultural University, Prague/Tschechien, Käfer,
SEIFFERT, E. R., Duke University Durham, USA, Fayum Hyracoidea, Macroscelidea,
SEQUEIRA, S., Birkbeck College London, Paläozoische Amphibien,
STEPHAN, L., Muséum national d'histoire naturelle, Paris, Frankreich, Krokodile des Tertiärs,
STEPPAN, Dr. K., Universität Basel, Schweiz, neolithische Säuger,
SUMMESBERGER, Dr. H., Naturhistorisches Museum Wien, Österreich, Fossillagerstätten,
TASENKEVICH, Dr. L., L'viv, Ukraine, Aufbau eines Naturkundemuseums,
VELDMEIJER, Dr. A. J., Naturalis Leiden, Niederlande, Flugsaurier,
WARCHALOWSKI, Prof. Dr. A., University of Wroclaw/Polen, Käfer,
WEINSTOCK, Dr. J., University of Oxford, United Kingdom, DNA-Proben von pleistozänen Säugern,
XIAO HUI, Dr., Academy of Sciences Beijing/China,
ZSCHOKKE, Dr. S., Universität Basel, Schweiz, Spinnennetze im Bernstein.

20. Homepage

Die Homepage des Museums wird von der Museumspädagogik (U. LAUXMANN, C. STIER, U. SCHMID) laufend aktualisiert und um neue Angebote erweitert. Im Berichtsjahr wurden neue Rubriken zum Personal und zu Stellenangeboten eingerichtet. Interessenten informieren wir in Zukunft direkt und schnell über einen Newsletter. Die Wissenschaftsseiten wurden durch eine englische Version ergänzt. Nahezu 100 000 Zugriffe auf unsere Homepage innerhalb eines Jahres sind ein deutliches Zeichen für deren Akzeptanz durch die Internetnutzer.

http://www.gbif.net und http://www.gbif.org: Konzeption, Umsetzung und Pflege der homepage der Global Biodiversity Information Facility (GBIF) [bis Oktober 2002]. Dr. J. HOLSTEIN, Dr. C. HÄUSER, Dr. C. ESCH.

http://www.insects-online.de: Konzeption, Aufbau und Aktualisierung der homepage des EDIS-Projektverbundes (in Zusammenarbeit mit der Universität Ulm). Dr. J. HOLSTEIN, Dr. C. HÄUSER.

http://www.s2you.com/edis/edis_frameset.php?projectID=gart&dbid=vim: Umsetzung und Pflege der Internet-Präsentation eines Prototyps des GART-Projektes (in Zusammenarbeit mit Verlag für Interaktive Medien, Gaggenau). Dr. J. HOLSTEIN, A. STEINER, Dr. S. SCHMIDT, Dr. C. HÄUSER.

Die Website „Nusplinger Plattenkalk" (http://mitglied.lycos.de/nuspl_fossil_smns) wurde ins Internet gestellt (O. DIETL).

Abkürzungen

BMBF = Bundesministerium für Bildung und Forschung.
BSZ = Bibliotheksservice-Zentrum.
EDIS = Entomologisches Daten-Informationssystem.
EEDEN = Environment and Ecosystems Dynamics of the Eurasian Neogene.
ESF = European Science Foundation.
FWF = Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung Österreich.
GART = Globales Artenregister Tagfalter.
GBIF = Global Biodiversity Information Facility.
SMNS = Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Anhang 1

Auszüge aus der Antrittsrede von Univ. Doz. Dr. JOHANNA EDER, gehalten am 2.10.2002 anlässlich der Übernahme der Leitung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart.

. . . . . .

Lassen Sie mich kurz den Reiz des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart skizzieren, der mich zur Bewerbung um die Leitung bewogen hat:

Das SMNS ist ein international anerkanntes Forschungsmuseum, das über bedeutende naturwissenschaftliche Sammlungen verfügt. Systematisch-taxonomische Forschung ist primär an naturkundlichen Museen wie dem

Musem für Naturkunde in Stuttgart verankert. Taxonomie und Systematik stellen ihrerseits wiederum das unabdingbare Fundament für Fächer übergreifende Studien dar (Stichwort Ökosystemforschung).

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Bildungsarbeit für die Allgemeinheit wie Ausstellungstätigkeit und die Herausgabe von populärwissenschaftlichen Schriften. Vielfach finden die im Hause erarbeiteten Forschungsergebnisse hier Eingang und tragen damit wesentlich zur Lebhaftigkeit und Aktualität in der Vermittlung bei.

Diese Eckpunkte – Sammlung, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit – und ihre Kombination sind es, die das SMNS sowie andere bedeutende naturkundliche Museen von den Universitäten unterscheiden. Beide wissenschaftliche Einrichtungen, Museen und Universitäten, ergänzen einander in ihren Aufgaben und Tätigkeiten. Vielfach kooperieren sie engstens in der Forschung aber auch in der Lehre und Öffentlichkeitsarbeit. Beide haben in unserer Gesellschaft ihren festen Stellenwert.

Mit der Übernahme der Leitung des Naturkundemuseums sehe ich meine Aufgabe darin, diese Eckpunkte zu festigen und dem Museum ein deutliches und kantiges Profil zu verleihen: Im Bereich Sammlungen ist in die Erhaltung und Erweiterung zu investieren. Für einzelne Sammlungsbereiche wie Vögel, Säugetiere, Alkoholpräparate mangelt es an geeigneten Räumlichkeiten, hier besteht die Hoffnung, Abhilfe zu schaffen, indem ein Gebäude der Post adaptiert werden soll.

. . . . . .

In der Forschung sind systematisch-taxonomische Studien (Studien zur Artenvielfalt) stärker in fächerübergreifende Netzwerke einzubinden. Damit soll einerseits der Relevanz systematisch-taxonomischer Forschung Rechnung getragen werden und andererseits die internationale Anerkennung des Naturkundemuseums Stuttgart als Forschungsmuseum weiter ausgebaut werden.

Die Internationale Staatengemeinschaft, UNO, hat die Brisanz des weltweiten Artensterbens erkannt und versucht dieser mit der „Globalen Taxonomie Initiative“ Rechnung zu tragen. Im Auftrag der Bundesregierung übernahm das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart erst kürzlich die Aufgabe der nationalen Kontakt- und Koordinationsstelle für Deutschland. Dieser Auftrag ist mit Vehemenz wahrzunehmen.

. . . . . .

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit kann die Attraktivität gesteigert werden, etwa mit erhöhter Medienpräsenz, mit Ausstellungen, die einen hohen Aktualitätsbezug aufweisen, oder mit der Einbindung der Jugend in Gestaltungsaufgaben des Museums.

Trotz der natürlich bereits bestehenden Ausstellungsplanung für das nächste Jahr soll eine Sonderschau neue Forschungsergebnisse aus dem Naturkundemuseum dem breiten Publikum erschließen. Für deren Präsentation entwickeln wir gerade die Kooperation mit der Bundesfachschule für Werbegestaltung in Feuerbach.

. . . . . .

Generell besteht einer der wesentlichsten Aufträge der musealen Öffent-

lichkeitsarbeit darin, dem breiten Publikum die kausalen Zusammenhänge in der Natur – in unserer Umwelt, in unserem Lebensraum, verständlich zu machen. Nur damit kann erhöhte Sensibilität im Umgang mit den natürlichen Ressourcen erreicht werden, sodaß das Prinzip der Nachhaltigkeit die erforderliche, breite Akzeptanz erfährt. Prioritäre Zielgruppe ist hier sicherlich die Jugend.

Der Erfolg dieser sehr kurz umrissenen Zielsetzungen ist natürlich an die personelle und finanzielle Ausstattung des Naturkundemuseums gekoppelt. Weitere Einsparungen wie jene der letzten Jahre würden diese Ziele sicherlich gefährden. Es besteht aber die Hoffnung, dass das Naturkundemuseum bereits einen mehr als ausreichenden Beitrag zu den allgemeinen Sparmaßnahmen geleistet hat. Ein Schritt in diese Richtung sind die Befreiung von der globalen Minderausgabe für 2002 und 2003, sowie zusätzliche Mittel für Sonderausstellungen, die Erneuerung der Dauerausstellung, Erhöhung des Bibliotheks- und Reisekostenetats, die mir bei den Berufungsverhandlungen zugesagt wurden. Aus der Tatsache, dass die Sammlungsbestände des Staatlichen Naturkundemuseums Stuttgart Eigentum des Landes und damit des Volkes sind, ergibt sich die klare Verpflichtung, dieses naturwissenschaftliche Erbe zu bewahren, zu mehren und wissenschaftliche Forschung daran zu fördern.

. . . . . .

Die Mitarbeiter des Naturkundemuseums, Angestellte und Volontäre, sind jedenfalls ein außerordentlich motiviertes und dynamisches Team. Derzeit äußert sich dies u. a. in den intensiven Vorbereitungsarbeiten zur Landesausstellung 2007 – Untertitel Zeitreise zu den Sauriern. Die Leistungen des Hauses sind eine anzuerkennende Vorgabe, auf der ich aufbauen möchte.

. . . . . .

Anhang 2

Geschäftsordnung für den Gemeinsamen Beirat der Staatlichen Museen für Naturkunde Karlsruhe und Stuttgart

§1 Aufgaben

Der Beirat soll beratend die Koordination der Aufgabenwahrnehmung und Entwicklung der beiden Naturkundemuseen begleiten; dabei soll er insbesondere Maßnahmen vorschlagen, die der weiteren Profilbildung der beiden Museen dienen. Zu den Aufgaben des Beirats gehören insbesondere:

1. Beratung der beiden Naturkundemuseen in museumsfachlichen Fragen,
2. Beratung bei der Einstellung der Direktoren durch eine Empfehlung an den Wissenschaftsminister,
3. Beratung bei der Erstellung und Fortschreibung des Personalkonzeptes und der Funktionsbeschreibung der wissenschaftlichen Stellen,
4. Beratung bei der Abgrenzung und Kooperation der beiden Naturkundemuseen,
5. Beratung bei der Koordination der von den beiden Museen vorzule-

genden Struktur- und Entwicklungspläne, insbesondere der mittel- bis langfristigen Forschungsprogramme, sowie der Sonderausstellungs- und Sammlungskonzepte,

6. Vorschläge und Stellungnahmen zu den Forschungsprogrammen,

7. Stellungnahme zur Finanzausstattung und Beratung bei der Mittelverwendung,

8. Entgegennahme der Jahresberichte der Direktoren und ggf. Stellungnahme hierzu.

§ 2 Zusammensetzung

(1) Der Beirat setzt sich aus bis zu 7 Mitgliedern zusammen. Dem Beirat gehören fünf unabhängige in- und ausländische Persönlichkeiten aus Universitäten, naturkundlichen Forschungsmuseen, außeruniversitärem Forschungsbereich, Unternehmens- und Medienbereich sowie zwei Wissenschaftler(innen) auf Vorschlag der Direktoren der beiden Naturkundemuseen an.

(2) Der Beirat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden/ eine Vorsitzende und eine Stellvertretung. Vor der Wahl wird eine Kandidatenliste aufgestellt; Kandidaten können von allen stimmberechtigten Mitgliedern vorgeschlagen werden. Nach Feststellung, ob die vorgeschlagenen Kandidaten im Falle ihrer Wahl das Amt annehmen wollen, wird die Wahl vollzogen. Die Wahlleitung obliegt dem ältesten Mitglied unter Ausschluss der zur Wahl stehenden Mitglieder. Die Amtszeit entspricht der Amtszeit des Beirats.

(3) Die Tätigkeit als Mitglied des Beirats ist ehrenamtlich. Sie erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung.

§ 3 Berufung und Amtszeit

Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Rechtzeitig vor deren Ablauf schlagen der Beirat und die Direktoren der beiden Naturkundemuseen dem Ministerium geeignete Kandidaten vor. Die Direktoren der beiden Naturkundemuseen schlagen jeweils eine(n) Wissenschaftler(in) vor. Das Ministerium kann die Kandidatenliste ergänzen und holt hierzu die Stellungnahme des Beirats und der Direktoren ein. Die Mitglieder werden vom Wissenschaftsminister bestellt. Eine erneute Bestellung für drei weitere Jahre ist zweimal zulässig.

§ 4 Geschäftsstelle

Für den Beirat wird eine Geschäftsstelle bei den Naturkundemuseen eingerichtet.

Der Sitz wechselt nach drei Jahren zwischen Stuttgart und Karlsruhe.

§ 5 Sitzungen

(1) Der Beirat tritt zu mindestens einer ordentlichen Sitzung pro Jahr zu-

sammen. Außerordentliche Sitzungen können auf Wunsch des/der Vorsitzenden, der Direktoren oder des Wissenschaftsministeriums jederzeit einberufen werden.

(2) Die Einberufung der Sitzungen erfolgt schriftlich durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende nach vorheriger Absprache der Tagesordnung mit den Direktoren und dem Wissenschaftsministerium. Alle ordentlichen Sitzungen müssen schriftlich mindestens 14 Tage vorher allen Mitgliedern des Beirats sowie den Direktoren und dem Wissenschaftsministerium bekannt gemacht werden. Dabei ist die Tagesordnung mitzuteilen.

(3) Die Sitzung wird vom Vorsitzenden/ der Vorsitzenden oder ggf. dem Stellvertreter(in) geleitet.

(4) Die Direktoren sowie ein Vertreter/ eine Vertreterin vom Wissenschaftsministerium nehmen an den Beratungen des Beirats ohne Stimmrecht teil. Die Direktoren sind dem Beirat gegenüber berichtspflichtig. Sie stellen ihm alle erforderlichen Unterlagen für dessen Tätigkeit zur Verfügung. Bei Bedarf können die Abteilungsleiter hinzugezogen werden.

§ 6 Beschlussfassungen

Nach Aussprache über anstehende Probleme und geplante Entwicklungen formuliert der Wissenschaftliche Beirat eine Stellungnahme. In ihr kann der Beirat Empfehlungen gem. § 1 der Geschäftsordnung geben. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des /der Vorsitzenden oder ggf. Stellvertreter(in).

§ 7 Protokoll

Der Verlauf der Sitzung wird in einem Ergebnisprotokoll festgehalten, das von dem Vorsitzenden/ der Vorsitzenden abzuzeichnen ist. Es muss innerhalb eines Monats an alle Mitglieder des Beirats, der Direktoren und das Wissenschaftsministerium versandt und in der nächsten Sitzung vom Beirat genehmigt werden.

§ 8 Geschäftsordnung

Über Annahme und Änderungen dieser Geschäftsordnung entscheidet der Beirat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung müssen schriftlich spätestens 14 Tage vor Beginn einer ordentlichen Sitzung gestellt werden. Annahme und Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen der Zustimmung des Wissenschaftsministeriums.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung wurde in der Sitzung des Beirats am 30. September 2002 beschlossen.

Anhang 3

Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis am Staatlichen Museum für Naturkunde (SMNS)

Präambel

Alle Forschungseinrichtungen sind aufgefordert, im Rahmen ihrer eigenen Verantwortlichkeiten die Wissenschaft und sich selbst vor Fälschungen zu schützen und gegen Mißbrauch und Manipulation wissenschaftlicher Ergebnisse vorzugehen.

Die Verpflichtung zur Einhaltung von Regeln guter wissenschaftlicher Praxis ist zukünftig auch ein Förderkriterium der DFG. Die nachfolgenden Regelungen basieren daher auf den „Vorschlägen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis" der Kommission „Selbstkontrolle in der Wissenschaft" der DFG sowie den entsprechenden Empfehlungen der WGL.

Die Einhaltung dieser Regeln wird im SMNS zukünftig ausdrücklich als arbeitsvertragliche Pflicht normiert werden. Bei bestehenden Verträgen werden die Mitarbeiter/innen durch schriftliche Erklärung hierauf verpflichtet.

Abschnitt I
Regeln guter wissenschaftlicher Praxis

§ 1 Gute wissenschaftliche Praxis

Gute wissenschaftliche Praxis bedeutet, *lege artis* zu arbeiten und sich stets nach dem neuesten Erkenntnisstand zu richten. Sie erfordert Kenntnis und Verwertung des aktuellen Schrifttums, die Anwendung neuester Methoden und Erkenntnisse.

Gute wissenschaftliche Praxis zeichnet sich aus durch Zweifel und Selbstkritik, durch kritische Auseinandersetzung mit den erzielten Erkenntnissen und deren Kontrolle, etwa durch wechselseitige Überprüfung innerhalb einer Arbeitsgruppe, aber auch durch Redlichkeit gegenüber den Beiträgen von Kollegen, Mitarbeitern, Konkurrenten, Vorgängern.

Sorgfältige Qualitätssicherung ist ein wichtiges Wesensmerkmal wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie ist – neben der Redlichkeit gegenüber sich selbst und anderen ethischen Normen – Grundlage für wissenschaftliche Professionalität. Sie wird gewährleistet durch die (kritische) Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Arbeitsgruppen und klare Verantwortungsstrukturen.

Zur Sicherung der Qualität und damit guter wissenschaftlicher Praxis gehören weiter die Dokumentation aller Arbeitsschritte und die sichere Aufbewahrung aller Aufzeichnungen, das Sicherstellen der Reproduzierbarkeit vor der Veröffentlichung ebenso wie die Schaffung von Zugangsmöglichkeiten für berechtigte Dritte.

Ein wesentlicher Aspekt guter wissenschaftlicher Praxis ist die Verantwortung bei (Mit-)-Autorenschaft. Die Autoren wissenschaftlicher Veröffentlichungen sind gemeinsam verantwortlich für deren Inhalte; Ehrenautorschaften sind ausgeschlossen. Der Autor ist rechenschaftspflichtig, iden-

tifiziert sich mit dem wissenschaftlichen Ergebnis und übernimmt die Gewähr für den Inhalt der Veröffentlichung.

§ 2 Organisationsstrukturen

Verantwortlich für die Leitung, Aufsicht, Konfliktregelung und Qualitätssicherung der wissenschaftlichen Arbeiten des SMNS sind die Abteilungs- und Arbeitsgruppenleiter. Sie stellen durch geeignete Anordnungen sicher, dass

- die Ziele der Forschungsarbeiten und Aufgaben des einzelnen Wissenschaftlers festgelegt, definiert und verteilt werden,
- jedem Mitarbeiter seine Zuständigkeiten (Rechte und Pflichten) klar zugewiesen sind,
- regelmäßige Kontrollen der Einhaltung von Zielvorgaben durchgeführt werden,
- die angemessene Betreuung und Beratung jüngerer Wissenschaftler/Doktoranden/Diplomanden sichergestellt ist.

Im Fall von abteilungsübergreifenden Projekten ist in Absprache unter den beteiligten Abteilungen ein verantwortlicher Projektleiter zu bestimmen, der die Aufgaben nach (1) wahrnimmt.

§ 3 Daten

Es sind von den verantwortlichen Leitern klare Vorgaben und Regeln über die Art und Weise der Aufzeichnung und Datendokumentation zu treffen. Primärdaten sind zu sichern und 10 Jahre lang aufzubewahren.

Es wird angestrebt, die Vorgaben und Regeln im SMNS zu vereinheitlichen.

§ 4 Ausbildung

Bei der Ausbildung und fachlichen Förderung/Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist sicherzustellen, dass die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und auf deren Einhaltung besonderes Augenmerk gelegt wird.

§ 5 Bewertungskriterien

Bei der Aufstellung von Leistungs- und Bewertungskriterien ist zu beachten, daß Originalität und Qualität stets Vorrang vor Quantität haben. Produktivität kann nur in Verbindung mit Qualitätsindikatoren gesehen werden.

§ 6 Autorenschaft

Als Autoren einer wissenschaftlichen Originalveröffentlichung sollen – aber auch nur – diejenigen genannt werden, die zur Konzeption der Studien oder Experimente, zur Erarbeitung, Analyse und Interpretation der Daten

und zur Formulierung des Manuskripts selbst wesentlich beigetragen haben, seiner Veröffentlichung zugestimmt haben und damit die Verantwortung für die Veröffentlichung mittragen.

Datenerhebung, Finanzierung der Untersuchungen, Leitung der Abteilung oder Arbeitsgruppe, in der die Forschung durchgeführt wurde, oder das Lesen des Manuskripts begründen in der Regel keine Autorenschaft.

§ 7 Originalarbeiten

Originalarbeiten sind Mitteilungen neuer Beobachtungen oder experimenteller Ergebnisse einschließlich der Schlußfolgerungen. Daraus folgt, daß die mehrfache Publikation derselben Ergebnisse nicht zulässig ist.

Um die Nachprüfbarkeit der wissenschaftlichen Untersuchung sicherzustellen, muß die Publikation eine exakte Beschreibung der Methoden und Ergebnisse beinhalten, es sei denn, die besondere Form der Veröffentlichung (abstract, short communication) schließt dies ausdrücklich aus.

Befunde, die die Hypothese der Autoren stützen, wie Befunde, die die Hypothese der Autoren verwerfen, müssen gleichermaßen mitgeteilt werden.

Die Fragmentierung von Untersuchungen mit dem Ziel separater Publikationen ist zu vermeiden.

Befunde und Ideen anderer Wissenschaftler sowie relevante Publikationen anderer Autoren müssen angemessen zitiert werden.

§ 8 Ombudsmann

Zur Schlichtung oder Bereinigung von Streitigkeiten oder Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit guter wissenschaftlicher Praxis, die nicht bereits den Vorwurf eines wissenschaftlichen Fehlverhaltens enthalten, wird von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des SMNS eine Vertrauensperson gewählt. Wissenschaftliche Mitarbeiter sind alle gegen Entgelt am SMNS beschäftigten Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Studium, die Forschungsaufgaben wahrnehmen.

Die Vertrauensperson soll aus dem Kreis der Wissenschaftler des SMNS gewählt werden, in Ausnahmefällen kann auch ein nicht dem Institut angehörender Wissenschaftler gewählt werden. Leitende Wissenschaftler des SMNS (Direktor, Abteilungsleiter) sind nicht wählbar.

Die Amtszeit beträgt 3 Jahre, Wiederwahl ist zulässig. Die Vertrauensperson übt ihr Amt ehrenamtlich, unabhängig und frei von Weisungen aus. Sie soll bei der Ausübung des Amtes von allen Beteiligten unterstützt werden.

Vorschlagsberechtigt sind alle wissenschaftlichen Mitarbeiter des SMNS. Ein Vorschlag wird nur dann berücksichtigt, wenn der Vorgeschlagene die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes erklärt hat.

Abschnitt II
Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten

§ 9 Wissenschaftliches Fehlverhalten

Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder sonstwie deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird.

Als Fehlverhalten ist insbesondere anzusehen:

Falschangaben

a) das Erfinden von Daten
b) das Verfälschen von Daten, z.B.
   - durch Auswählen und Zurückweisen unerwünschter Ergebnisse, ohne dies offenzulegen
   - durch Manipulation einer Darstellung oder Abbildung
c) unrichtige Angaben in einem Bewerbungsschreiben oder einem Förderantrag (einschließlich Falschangaben zum Publikationsorgan und zu in Druck befindlichen Veröffentlichungen).

Beseitigung von Primärdaten, soweit hierdurch gegen gesetzliche Bestimmungen bzw. sonstige anerkannte Grundsätze wissenschaftlicher Arbeit verstoßen wird.

Verletzung geistigen Eigentums

in bezug auf ein von einem anderen geschaffenes urheberrechtlich geschütztes Werk oder von anderen stammenden wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Hypothesen, Lehren oder Forschungsansätzen

- die unbefugte Verwertung unter Anmaßung der Autorenschaft (Plagiat)
- die Ausbeutung von Forschungsansätzen und Ideen, insbesondere als Gutachter (Ideendiebstahl)
- die Anmaßung oder unbegründete Annahme wissenschaftlicher Autoren- oder Mitautorenschaft
- die Verfälschung des Inhalts oder
- die unbefugte Veröffentlichung und unbefugte Zugänglichmachung gegenüber Dritten, solange das Werk, die Erkenntnis, die Hypothese, die Lehre oder der Forschungsansatz noch nicht veröffentlicht ist
- die Inanspruchnahme der (Mit-)Autorenschaft eines anderen ohne dessen Einverständnis

Beeinträchtigung der Forschungstätigkeit anderer durch

die Sabotage von Forschungstätigkeit (einschließlich dem Beschädigen, Zerstören oder Manipulieren von Versuchsanordnungen, Geräten, Unterlagen, Hardware, Software, Chemikalien oder sonstigen Sachen, die ein anderer zur Durchführung eines Experiments benötigt)

die grob fehlerhafte, bewußt falsche oder irreführende gutachterliche Bewertung der Forschungstätigkeit anderer und die Erstellung von Gefälligkeitsgutachten.

Eine Mitverantwortung bei wissenschaftlichem Fehlverhalten kann sich u.a. ergeben aus
- aktiver Beteiligung am Fehlverhalten anderer
- Mitwissen um Fälschungen durch andere
- Mitautorenschaft an fälschungsbehafteten Veröffentlichungen
- grober Vernachlässigung der Aufsichtspflicht

§ 10 Einleitung des Verfahrens

Bei konkreten Verdachtsmomenten für wissenschaftliches Fehlverhalten ist die Geschäftsführung des SMNS zu informieren. Die Informationen sollen schriftlich erfolgen; bei mündlicher Information ist von der Geschäftsführung ein schriftlicher Vermerk zu erstellen.

Ist der Direktor vom Verdacht des Fehlverhaltens betroffen, so ist der Vorsitzende des Beirates zu informieren.

Die Tatsachen, auf denen der geäußerte Verdacht beruht, sind zu ermitteln. Die genaue Feststellung des Geschehens soll unverzüglich erfolgen. Die Ermittlungen werden vom Direktorium bzw. dem Vorsitzenden des Beirates veranlasst bzw. durchgeführt. Sie sind unter genauer Beachtung der Vertraulichkeit und des Schutzes aller Betroffenen zu führen.

Dem vom Verdacht des Fehlverhaltens Betroffenen soll spätestens eine Woche nach Bekanntwerden des Verdachtes Gelegenheit zur Stellungnahme unter Nennung der belastenden Tatsachen und Beweismittel gegeben werden. Die Frist hierfür soll nicht mehr als eine Woche betragen. Der Name des Informanten wird ohne dessen Einverständnis in dieser Phase des Verfahrens dem Betroffenen nicht offenbart.

Nach Eingang der Stellungnahme des Betroffenen bzw. nach Verstreichen der Frist trifft die Geschäftsführung bzw. der Vorsitzende des Beirates innerhalb der Frist von einer Woche eine Entscheidung darüber, ob die bisherigen Feststellungen den Verdacht auf ein Fehlverhalten entkräftet haben, sich der Verdacht verdichtet hat oder ein Fehlverhalten als erwiesen anzusehen ist. Die Entscheidung ist schriftlich in einem Vermerk niederzulegen.

Hat sich der Verdacht verdichtet, so entscheidet die Geschäftsführung über die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen.

§ 11 Weiteres Verfahren, Untersuchungsausschuß

Der Untersuchungsausschuss kann im Einzelfall Fachgutachter aus dem Gebiet des zu beurteilenden wissenschaftlichen Sachverhaltes sowie Experten für den Umgang mit solchen Fällen als weitere Mitglieder mit beratender Stimme hinzuziehen.

Die Befangenheit eines Mitglieds des Untersuchungsausschusses kann jederzeit durch diesen selbst, durch den Betroffenen oder sonstige Beteiligte geltend gemacht werden. Bei Befangenheit erfolgt der Ausschluss aus dem Verfahren; hierüber beschließt der Untersuchungsausschuss.

Der Untersuchungsausschuss berät in nichtöffentlicher mündlicher Verhandlung. Er veranlasst in Absprache mit dem Direktor weitere Untersu-

chungen und prüft in freier Beweiswürdigung, ob wissenschaftliches Fehlverhalten vorliegt. Die veranlassten Untersuchungen und Verfahrensschritte, die ermittelten Tatsachen, Erkenntnisse und Ergebnisse sind dem Betroffenen offenzulegen, er kann jederzeit in alle Unterlagen Einsicht nehmen und Auskunft verlangen. Dem Betroffenen ist in jeder Phase des Verfahrens Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, er kann eine Person seines Vertrauens als Beistand hinzuziehen. Die Anhörung weiterer Personen ist zulässig.

Alle Beteiligten sind zur vertraulichen Behandlung der Unterlagen des Ausschusses und der Erkenntnisse aus dem Verfahren verpflichtet.

Der Untersuchungsausschuss soll seine Untersuchungen innerhalb von zwei Wochen durchführen und abschließen. Die einzelnen Verfahrensschritte sind zu protokollieren und zu dokumentieren.

Hält der Untersuchungsausschuss ein Fehlverhalten für nicht erwiesen, so stellt er seine Tätigkeit ein und informiert die Beteiligten.

Hält der Untersuchungsausschuss ein Fehlverhalten für erwiesen, so legt er das Ergebnis seiner Untersuchungen dem Direktor vor.

§ 12 Erwiesenes Fehlverhalten

Ist ein wissenschaftliches Fehlverhalten als erwiesen anzusehen, so hat der Direktor nach pflichtgemäßem Ermessen über die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zu entscheiden.

Je nach den Umständen des Einzelfalles und insbesondere der Schwere des festgestellten Fehlverhaltens können Sanktionen aus den verschiedensten Rechtsgebieten, gegebenenfalls auch kumulativ möglich sein. Dazu können gehören:

- Arbeitsrechtliche, akademische, zivilrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen
- Widerruf von wissenschaftlichen Publikationen

Wissenschaftliche Publikationen, die aufgrund erwiesenen wissenschaftlichen Fehlverhaltens fehlerbehaftet sind, sind zurückzuziehen, soweit sie noch unveröffentlicht sind, und richtigzustellen, soweit sie bereits veröffentlicht sind (Widerruf). Kooperationspartner sind – soweit erforderlich – in geeigneter Form zu informieren. Grundsätzlich sind dazu der/die Autor/en und beteiligte Herausgeber verpflichtet; werden diese in angemessener Zeit nicht tätig, leitet die Geschäftsführung die ihr möglichen geeigneten Maßnahmen ein.

Bei Fällen gravierenden wissenschaftlichen Fehlverhaltens unterrichtet die Geschäftsführung andere betroffene Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsorganisationen, gegebenenfalls auch Standesorganisationen.

Der Direktor kann zum Schutz Dritter, zur Wahrung des Vertrauens in die wissenschaftliche Redlichkeit, zur Wiederherstellung des wissenschaftlichen Rufes des SMNS, zur Verhinderung von Folgeschäden wie im allgemeinen öffentlichen Interesse verpflichtet sein, betroffene Dritte und die Öffentlichkeit zu informieren.

§ 13 Inkrafttreten

Die „Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis am SMNS und Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten" treten mit der institutsinternen Verabschiedung durch die am 18.06.2002 stattgefundene Sitzung der Leiter der wissenschaftlichen Abteilungen, des Verwaltungsleiters und das Direktorium in Kraft.

Stuttgart, den 19.06.2002
Dr. Andreas Schlüter
Kommissarischer Direktor

Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.

Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2003 in Stuttgart

Am üblichen Ort, im Vortragssaal des Museums am Löwentor, fand die 150. Mitgliederversammlung statt – im 159. Jahr der Vereinsgeschichte. Die Diskrepanz der Zahlen ergibt sich aus dem Ausfall von Versammlungen während zweier Kriege. Der Vorsitzende, Prof. Dr. U. KULL, stellte fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur Versammlung eingeladen worden war. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht:

Prof. Dr. KONRAD BUCHWALD (korresp. Mitglied)
Prof. Dr. OTTO FRANZ GEYER (Ehrenmitglied)
Dr. HANS HAAS (Ehrenmitglied)
Dr. EDITH HILDEBRAND
GERHARD MÜHLHÄUSSER
Dr. MARGARETE OBERREUTER

Für die beiden verstorbenen Ehrenmitglieder, deren der Vorsitzende besonders gedachte, enthält dieser Band Nachrufe. Mit Frau Dr. M. OBERREUTER (Nachruf ebenfalls in diesem Band) hat uns das nach Lebens- und Mitgliedsjahren älteste Vereinsmitglied verlassen. Sie hat unserer Gesellschaft testamentarisch ein nicht unbedeutendes Erbe vermacht.

Die Vortragsveranstaltungen des Berichtszeitraumes und die drei Exkursionen im Sommerhalbjahr waren gut besucht. Der Vorsitzende dankte den Rednern, Exkursionsführern und den Vorsitzenden der Vereinszweige für ihre Tätigkeiten und kündigte für das kommende Jahr wieder drei Exkursionen an. Er wies auf die von Herrn WOLF (Vereinszweig Ostwürttemberg) organisierte Fahrt zum Schloss Warthausen hin, bei der die Bibliothek unseres Ehrenmitglieds Baron RICHARD VON KOENIG-WARTHAUSEN (1830- 1911) besichtigt wird. Ferner wurde gleich auf die dem Salz gewidmete nächste Tagung des Unterländer Vereinszweigs in Heilbronn hingewiesen. Bei der Thomastagung in Tübingen 2002 wurde Prof. Dr. FRANK WESTPHAL als Vorsitzender des Vereinszweigs verabschiedet. Er hatte dieses Amt 34 Jahre lang inne – länger als je irgendein Vereinszweig-Vorsitzender zuvor. Er wurde anlässlich der Verabschiedung zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. Sein Nachfolger als Vereinszweigvorsitzender ist Prof. Dr. THOMAS AIGNER.

Der Vorsitzende berichtete dann kurz über die Naturschutzgebiete und begrüßte die Grabungserfolge des Staatlichen Museums für Naturkunde im NSG Nusplingen.

Die Mitgliederzahl ist leider weiterhin rückläufig, zum Stichtag waren es 777 Mitglieder, 22 Austritten und den erwähnten Todesfällen stehen 14 Eintritte gegenüber. Weitere Werbemaßnahmen sind daher erforderlich. Der Ausschuss der Gesellschaft hat sich durch die Zuwahl von Frau Museumsdirektorin Dr. JOHANNA EDER verstärkt. Von Ehrungen von Mitgliedern ist

uns bekannt geworden, dass Herr Dr. h.c. HANS HAGDORN, Ingelfingen, zum Ehrenmitglied der Paläontologischen Gesellschaft ernannt wurde.

Wie üblich, erinnerte der Vorsitzende an einige verdiente Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte. Erwähnt wurden insbesondere FRIEDRICH AUGUST VON ALBERTI und JULIUS ROBERT MAYER, die beide im Jahr 1878, also vor 125 Jahren, verstarben. Vor 75 Jahren, 1928, verstarb in Berlin WILHELM VON BRANCO (Branca), dessen große Arbeit „Schwabens 125 Vulkanembryonen" in unserem Jubiläumsband 1894 erschienen war. Vor 70 Jahren starben zwei Geologen und Theologen, die beide Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft waren: der katholische Theologe und Quartärforscher KONRAD MILLER hatte 1872 auch entscheidende Anstöße zur Gründung des Oberschwäbischen Vereinszweigs gegeben, der evangelische Pfarrer THEODOR ENGEL ist als Erforscher des Schwäbischen Jura gut bekannt. Am Ende seines Berichts dankte Prof. KULL für die geleistete Arbeit insbesondere dem Geschäftsführer in der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Herrn M. HEKLAU, und weiteren betroffenen Mitarbeitern im Museum, sowie gesondert Frau R. DORGERLOH und ihrer Nachfolgerin Frau D. SPEYER, dem Herausgeber der Jahreshefte, Herrn Dr. A. WÖRZ, dem Naturschutzreferenten und Kassenprüfer, Herrn Dr. O. SEBALD, sowie dem Schriftführer des Vereins, Herrn Prof. Dr. S. SEYBOLD.

Frau ROTRAUD DORGERLOH hat nach über 25 Jahren ihrer Tätigkeit das Schatzmeister-Amt an Frau D. SPEYER abgegeben. Es gab in der ganzen Vereinsgeschichte nur 2 Schatzmeister, die länger amtiert haben: E. SEYFFARDT im 19. Jahrhundert und der legendäre KARL FEIFEL von 1920 bis 1950. In Anbetracht ihrer Verdienste wurde Frau DORGERLOH daher zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. Der Vorsitzende wies besonders darauf hin, dass seit nunmehr 20 Jahren keine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags stattgefunden hat und auch weiterhin zunächst nicht erforderlich scheint, da die Finanzsituation des Vereins solide ist. Dies ist wesentlich das Verdienst von Frau DORGERLOH.

Es folgte der Bericht des Herausgebers der Jahreshefte, Herr Dr. ARNO WÖRZ. Er erinnerte daran, dass mit dem letzten Jahresheft begonnen wurde, das äußere Bild der Veröffentlichungen zu modernisieren. Das werde mit den nächsten Bänden fortgesetzt. Für den Band des kommenden Jahres sei geplant, zwei Arbeiten zur Gehölzflora um Stuttgart zu publizieren.

Darauf berichtete Frau DORGERLOH über den Rechnungsabschluss 2002. Dies war das letzte Mal, in dem sie in dieser Funktion auftrat. Der Abschluss war – wie in den vergangenen Jahren – wieder positiv. Er ist hier anschließend abgedruckt. Der Kassenprüfer, Herr Dr. O. SEBALD, bestätigte der Versammlung den ordnungsgemäßen Kassenbericht und Rechnungsabschluss. Auf Antrag eines Mitglieds erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig die Entlastung.

Nach der Mitgliederversammlung erfolgte in gesonderter Veranstaltung die Verleihung der Walter-Schall-Preise. Es war dies die 20. Verleihung, was den Vorsitzenden zum besonderen Dank an den Spender Dr. W. SCHALL veranlasste. Es wurde entsprechend der Regel verfahren, zwei gleichwertige Preise zu vergeben. Da fast nur Arbeiten zur Geologie eingereicht worden

waren, entstammen beide diesem Fachgebiet. Ein Preis wird vergeben für eine gemeinsame Arbeit von Frau Dr. HILDEGARD WESTPHAL und Herrn Dr. AXEL MUNNECKE mit dem Titel:

„Qualification of fluctuating shallow-water influence recorded in bundles of limestone – marl alternations – the Upper Jurassic of SW-Germany".

Der Vorsitzende wies bei der kurzen Vorstellung der Arbeit darauf hin, dass Frau WESTPHAL in diesem Jahr für ihre Untersuchungen den Hans-Cloos-Preis erhalten hat.

Einen Preis erhält weiterhin die Dissertation von Herrn Dr. RALF LATERNSER:

„Oberjurassische Korallenriffe von Nordostfrankreich (Lothringen) und Südwestdeutschland".

In diesem Jahr konnte auch wieder eine Anerkennung ausgesprochen werden. Sie wird vergeben für eine Arbeit, die zwar keinen Preis erhalten konnte, deren Bedeutung für den Naturschutz wir aber besonders herausstellen möchten. Sie geht an Herrn WOLFGANG DORNBERGER für seine Arbeit:

„Biologie der Goldammer Emberiza citrinella citrinella L. in Hohenlohe-Franken".

Die Preisträger berichteten in den anschließenden Vorträgen über ihre Arbeiten.

SIEGMUND SEYBOLD

Rechnungsabschluss 2002

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	14.419,00
Spenden von Mitgliedern	348,00
Spenden für Jahresheft	150,00
Druckkostenanteil Staatliches Museum für Naturkunde	1.197,90
Lieferung von Jahresheften an Württ. Landesbibliothek	2.556,00
Verkauf von Jahresheften	1.931,40
Zinsen	1.325,91
Exkursionen (aus Rücklage 2001)	500,00
Überschuss aus Rechnungsabschluss 2001	17.853,56
	€ 40.281,77

Ausgaben

Jahreshefte Nr. 158, 2002	15.505,65
Sonderdrucke	1.727,83
Verwaltung	2.650,20
Porto, Telefon	1.255,19
Naturschutz	402,60
Wissenschaftliche Veranstaltungen	442,00
Bankgebühren	148,01
Exkursionen	83,44
Rücklage Naturschutzhefte	3.500,00
Rücklage Schallpreis	3.000,00
Rücklage Grabung Nusplingen	3.000,00
Rücklage Porto für Jahreshefte 2001	1.000,00
	€ 32.714,92

Einnahmen	40.281,77
Ausgaben	32.714,92
Überschuss	7.566,85 €

Stuttgart, 22. 4. 2003 — Schatzmeister: DORGERLOH

Geprüft und für richtig befunden: — Rechnungsprüfer: SEBALD

Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.

Vorstand

Ulrich Kull, Vorsitzender

Frank Westphal, Stellvertr. Vors.
Volkmar Wirth, Stellvertr. Vors.
Dietlinde Speyer, Schatzmeisterin
Siegmund Seybold, Schriftführer

Ausschuß

Thomas Aigner[3]
Klaus Dobat[2]
Johanna Eder[2]
Karl-Heinrich Engesser[2]
Werner Gotthard[2]
Wolfgang Hansch[3]
Dieter Jauch[2]
Dietmar Kalusche[3]
Claus König[2]
Manfred Krautter[2]
Hans Mattern[2]
Volker Mosbrugger[2]
Dieter Rodi[3]
Wolfgang Schawaller[2]
Günter Schweigert[2]
Oskar Sebald[2]
Siegmund Seybold[1]
Hartmut Seyfried[2]
Dietlinde Speyer[1]
Karl Stahr[2]
Armin Stirn[2]
Thomas Waldenspuhl[2]
Frank Westphal[1]
Volkmar Wirth[1]
Hans Wolf[3]
Reinhard Wolf[2]

Leiter der Vereinszweige

Hans Wolf (Ostalb)
Wolfgang Hansch (Unterland)
Dietmar Kalusche (Oberschwaben)
Thomas Aigner (Schwarzwald)

Referent für Naturschutz

Oskar Sebald

Herausgeber der Jahreshefte

Arno Wörz

Geschäftsführer

Martin Heklau

[1] als Vorstand, [2] als Beisitzer, [3] nach § 5 (4) c der Satzung.

Ehrenmitglieder

Rotraud Dorgerloh
Helmut Hölder
Horst Janus
Erich Rexer
Walter Schall
P. Agnellus Schneider
Oskar Sebald
Eugen Seibold
Adolf Seilacher
Frank Westphal
Berhard Ziegler

Korrespondierende Mitglieder

Hans Berckhemer
Reinhard Bornkamm
Rudolf Hüttner
Peter Schönfelder
Albert Schreiner
Ottilie Wilmanns
Helmut Zwölfer

Walter Schall-Preis

Ausschreibung der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg

Hiermit wird aufgrund einer Spende unseres Mitglieds Obergeologierat Dr. WALTER SCHALL erneut der Preis der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg ausgeschrieben.

1. Der Preis wird verliehen von der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg für wissenschaftliche Arbeiten aus den von der Gesellschaft gepflegten Fachgebieten (Botanik, Geologie, Geomorphologie, Geophysik, Meteorologie, Mikrobiologie, Naturschutz, Ökologie, Paläontologie, Zoologie), die neue, den südwestdeutschen Raum betreffende Forschungsergebnisse zum Inhalt haben.

2. Eingereicht werden können selbstständige wissenschaftliche Arbeiten einschließlich Dissertationen, deren Fertigstellung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Nicht zugelassen sind Diplomarbeiten und wissenschaftliche Zulassungsarbeiten. Sind solche Arbeiten selbstständig erweitert oder umgearbeitet worden, so können sie als selbstständige Arbeiten eingereicht werden.

3. Es werden zwei Preise verliehen. Insgesamt steht ein Betrag von Euro 3000,– zur Verfügung.

4. Die Einreichung der Arbeiten soll bis zum 1. April 2004 erfolgen; die Arbeiten sind in einem Exemplar zu senden an:

Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg
Geschäftsstelle
Rosenstein 1
70191 Stuttgart

Die Verleihung des Preises erfolgt bei der Hauptversammlung der Gesellschaft im Herbst 2004.

5. Über die Verteilung und Aufteilung des Preises entscheidet der Vorstand der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg unter Mitwirkung des Spenders. Bei Dissertationen kann ein Gutachten des Betreuers angefordert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

6. Preisgekrönte Arbeiten sollen in den Jahresheften der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg in gekürzter Fassung veröffentlicht werden. Die Einreichung der Arbeit setzt das Einverständnis voraus, im Falle einer Preisverleihung eine gekürzte Fassung bis zum 30. April 2005 beim Herausgeber der Jahreshefte einzureichen.

Für den Vorstand:
gez. Prof. Dr. ULRICH KULL

Hinweise für die Autoren

Das Jahresheft der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge zu allen Aspekten und Fachrichtungen der Naturkunde. Die Beiträge sollen dem Standard wissenschaftlicher Publikationen entsprechen und den neuesten Stand der Wissenschaft berücksichtigen. Die folgenden Hinweise sind für alle Autoren bindend. Beiträge, die in grober Weise dagegen verstoßen, können zurückgewiesen werden.

Die wissenschaftlichen Beiträge sollen bevorzugt in deutscher Sprache abgefaßt werden. Englische und französische Beiträge können nach Rücksprache mit der Schriftleitung ebenfalls angenommen werden, müssen aber mit einer ausführlichen deutschen Zusammenfassung versehen sein. Für die sprachliche Richtigkeit ist der Autor verantwortlich.

Die Manuskripte müssen bis zum 1. April des Erscheinungsjahres bei der Schriftleitung als Papierfassung mit doppeltem Zeilenabstand und nummerierten Seiten (Paginierung) eingereicht werden. Elektronische Versionen (Disketten, CD-ROMs) können gerne beigefügt werden. Die Autoren müssen aber unbedingt darauf achten, daß die elektronische Version und die Papierfassung identisch sind. Eingereichte Manuskripte sollen stets die Endfassung des Beitrags enthalten. Spätere Änderungen sind auf ein Minimum zu beschränken. Die Manuskripte können entweder ohne Auszeichungen oder Formatierungen eingereicht werden, oder entsprechend den Gepflogenheiten der Jahreshefte ausgezeichnet bzw. formatiert werden. Literatur soll im Text mit Jahreszahl und ggf. einer mit Doppelpunkt angehängten Seitenzahl zitiert werden, z.B. PFIFFERLING u. STEINPILZ (2001: 199) oder (MORCHEL 2002: 35). Lateinische Art- und Gattungsnamen werden stets *kursiv* geschrieben, nicht dagegen höhere taxonomische Einheiten (von der Familie aufwärts) und die Namen pflanzensoziologischer Einheiten (z.B. Luzulo-Fagetum, aber: *Agrostis alba*-Gesellschaft). Personennamen sollen grundsätzlich in KAPITÄLCHEN geschrieben werden, mit Ausnahme von Autorennamen botanischer Taxa und Firmennamen (z.B. Verlagsnamen).

Zusammenfassung:

Jede Publikation muß jeweils mit einer deutschen und einer englischen Zusammenfassung versehen sein, die der Arbeit vorangestellt werden. Sie sollen das wichtigste der Arbeit – und nur das – enthalten. Bitte beachten Sie, daß viele Leser von Ihrer Publikation nur diese Zusammenfassung lesen. Daher ist größte Sorgfalt angebracht. Die sprachliche Richtigkeit der englischen Zusammenfassung (Abstract) sollte von einer englischsprachigen Person überprüft werden. Überdies müssen engliche Stichworte (keywords) hinzugefügt werden.

Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis dürfen nur die im Text zitierten Werke aufgeführt werden, diese dann aber auch vollständig. Allgemeine Quellenangaben ohne deren Erwähnung im Text sind nicht zulässig. Zeitschriftennamen sollen möglichst unabgekürzt angegeben werden und die Zitate müssen vollständig sein (*kein* „Ebenda" oder „Diese Jahreshefte"!). Für die Literaturzitate gelten folgende Schemata (hier demonstriert an Hand frei erfundener Beispiele):

STICH, A., S. SAUG u. M. OSQUITO (2001): Über die Ernährungsgewohnheiten von *Anopheles spec.* im Lichte des weltweiten Klimawandels. – Beiträge zur Entomologie in Württemberg, 12: 124–212.
STEUER, E. u. R. HÖHUNG (2003): Über das schnelle Sanieren von Staatsfinanzen. Band 1. 1265 S.; Berlin (Verlag Schröder & Co.).
WÖRZ, A. (2003): Wie man mit Literaturverzeichnissen Autoren vergrault. – In: SCHREIBERLING, W., T. VERLEGER u. P. DRUCKER (Hrsg): Handbuch zur Herausgabe von Druckerzeugnissen: 102–327. Stuttgart (Saurier-Verlag).

Abbildungen:
Abbildungen müssen grundsätzlich im Text erwähnt werden. Die Autoren sollten den Platz, an dem die Abbildung eingefügt werden soll, am Rand des Manuskriptes vermerken. Zeichnungen und Fotos sollten in guter, reproduzierbarer Qualität eingereicht werden. Abbildungen, die größer als der Satzspiegel von 108x178 mm sind, können nur verkleinert übernommen werden. Farbabbildungen können nach Rücksprache mit der Schriftleitung ebenfalls beigefügt werden. Auf jeder Abbildung sollte die Abbildungsnummer und der Name des Autors/der Autorin vermerkt sein, am besten mit Bleistift. Abbildungslegenden sollen am Schluß des Manuskriptes beigefügt werden.

Bitte nicht vergessen: am Ende des Textes sollten die Namen und Adressen sowie ggf. e-mail-Anschriften der Autoren/Autorinnen stehen.

Nachrufe:
Für Nachrufe gelten dieselben Regeln wie für Abhandlungen. Sie sollten überdies ein Bild und ein möglichst vollständiges Publikationsverzeichnis des Verstorbenen enthalten.

Die Beiträge sollen an folgende Adresse gesendet werden:
Dr. ARNO WÖRZ, Naturkundemuseum, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart.
E-mail: awoerz@gmx.de